

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.  
Sekretion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Schriftsteller der Redaktion:  
Vormittag 10—12 Uhr.  
Nachmittag 4—6 Uhr.  
Die Hälfte der eingerückten Stamm-  
zahl muss bei der Redaktion nicht  
verhindern.  
Ausgabe der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Sätze an Wochentagen bis  
zur Nachmittag, am Sonn-  
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.  
Zu den Filialen für Inf. Anzeige:  
Das Kremm, Universitätsstr. 22,  
Post 20. Die Postkassestr. 18, p.  
nur bis 10 Uhr.

Ausgabe 16,000.  
Abonnementpreis vierzig 4<sup>1/2</sup> M.  
incl. Früherlohn 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 M.  
Belegexemplar 10 M.  
Schriften für Extrablätter  
ohne Postbelebung 39 M.  
mit Postbelebung 48 M.

Insette 5 Grosz. Beiträge 20 M.  
Großere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklame unter dem Redaktionsschluß  
die Spalte 40 M.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Redakt. wird nicht  
gezahlt. Zahlung pränumeranda  
oder durch Postwurfschein.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 100.

Montag den 15. März 1880.

74. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Der offizielle Anfang der diesjährigen Ostermesse fällt auf den 12. April und es endigt dieselbe mit dem 1. Mai.

Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Geschäftsbetriebe ihre Waren hier öffentlich feil bieten. Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise bereits in der zum Auspade bestimmten Vorwoche, vom 8. April an, betrieben werden.

Das Auspade der Waaren ist den Inhabern der Fleischlokale in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen befindenden Verkäufern gestattet. Zum Eingangsetz ist das Offenhalten der Fleischlokale in den Häusern auch in der Woche nach der Fasching erlaubt.

Jede frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufsstattes, ebenso das vorzeitige Auspade an den Ständen und in den Buden wird, außer der sofortigen Schließung, jedesmal, selbst bei der ersten Zu widerhandlung, mit einer Geldstrafe bis 75 M. oder entsprechender Haft geahndet werden.

Muthwilligen Spediteuren ist von der hauptmannschaftlichen Ustung des Waarenverchlusses an bis mit Ende der Woche nach der Fasching das Speditionsgefecht hier gestattet.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Richter.

### Vermietung von Geschäftsstätten.

Folgende zwei in den nachbeschriebenen, der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken befindliche mietfreie Vocalitäten:

1. die aus einem Steintragen und einem Steintragen Zimmer nach der Straße heraus, sowie einer zweitenstrigen Holzstube nebst Zubehör befindenden Geschäftsstätten in der 1. Etage des Hauses Grimmaische Straße Nr. 37,
2. die aus einem Steintragen und einem Steintragen Zimmer mit Erker nach der Grimmaischen Straße heraus und an 3 Holzhäusern befindenden vergleichbaren Vocalitäten in der 1. Etage des Hauses Schlier's Hof.

sollen vom 1. April bis 30. oder nach Besindn von einem zu vereinbarenden späteren Zeitpunkte an auf drei Jahre.

Montag, den 22. dls. Mts., Vormittags 11 Uhr

an Rathälfte an die Meistbietenden anderweit vermietet werden.

Die Mietobjekte werden nach einander in vorliegender Reihenfolge ausgeboten und wird die Versteigerung bezüglich eines jeden derselben geschlossen werden, sobald darauf nach dreimaligem Aufrufe ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen nebst Inventarium der zu vermietenden Vocalitäten liegen schon vor dem Termine auf dem Rathauszaale, 1. Etage zur Einsichtnahme aus.

Wege Bekanntigung der Vocalitäten wolle man sich an unseren Miet-Inspector Herrn Rentsch, Rath-

markt Nr. 1, 2. Etage, wenden.

Leipzig, den 8. März 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Stöß.

### Politische Übersicht.

Leipzig, 14. März.

In der am Freitag unter dem Vorstehe des Staatsministers Hofmann abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrates wurden die Präsidial-Vorlagen, betreffend a. den Entwurf eines Gesetzes wegen Änderung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, b. den Entwurf einer Verordnung über die Gewährung von Tagessolden, Fahrtgeldern und Zugzugslosen an Beamte der Militair- und Marine-Verwaltung, c. die Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung des Tabaks, den zulässigen Ausführungen und die zur Wiederbesetzung einer erledigten Stelle bei den Kaiserlichen Disziplinarämtern in Kasell erforderliche Wahl vorgenommen. Die Verfassung ertheilt sodann auf den Bericht des Aufschusses für Justizwesen und mit den von letzterem vorgelegten Abänderungen dem Entwurf eines Gesetzes gegen den Bucher die Zustimmung und beschloß, einem weiteren erthaltenen Ausdruck-Gutachten gemäß, daß in Zukunft auch die Vermentung von Metallblechblättern (Steinklee) und eingefüllten Rosendrähtern bei der Herstellung von Tabakfabrikaten nach Maßgabe der für die Verwendung von Kirch- und Weichselblättern geltenden Vorschriften geübt werden. Ferner wurde genehmigt, daß der Aufschlag zum Aversum für Bremen und Hamburg vom Etatjahr 1880/81 ab auf 5 Mark für den Kopf der städtischen Bevölkerung und der in dieser Beziehung derselben zugerechneten vorständischen Bevölkerung schreitet; hinsichtlich der Aversen für die Städte Altona, Barmbek, Bremervörde, Geestemünde und Brake dagegen von einer Abänderung der bestehenden Berechnungsgrundlage abgesehen werde. Nach Erledigung einer auf den Zoll für Anter und Letzen bezüglichen Eingabe und der Ernennung von Kommissarien zur Vertheilung von Vorlagen im Reichstag wurde schließlich noch über die geschäftliche Behandlung der neuendig eingelau-ten Petitionen Besprechung getroffen.

Über die Hauptergebnisse der Sonnabendsitzung des Reichstages, in welcher das Ordinariat und Extraordinarium der Post- und Telegraphenbeamten erlebt wurden, ist bereits gestern telegraphisch berichtet worden. Des Weiteren wird gemeldet, daß bei der Berathung der Deutschr. über die Ausführung der Amtseihegesetze aus den Jahren 1875—79 der Abgeordnete Sonnenmann den Wunsch aussprach, bei Anleihen möge der Weg des frei- und unbeschränkt mehr beschriften und die Vermittlung der Reichsbank weniger in Anspruch genommen werden, welche die Anleihen stets an dasselbe Comptoir zu begießen pflege. Unterstaatssekretär Scholz gab zu, daß die freihändige Begebung von Anleihen grundsätzlich vorzuziehen sei; das Mittel der öffentlichen Concurrenzaustrichtung sei aber nicht immer sicher, häufig vielmehr eine besondere Finanzoperation nötig. Hierauf wurde die Diskussion geschlossen. Die nächste Sitzung findet am 1. im Ausbildungsgeschäft bekannt zu machen. Erfolgt

### Bekanntmachung.

Die Hälfte der einjährigen Hinsen der Goldensituation ist von uns an vier wölfelige, hälftebedürftige Witwen, welche hier ihren bleibenden Wohnsitz haben und nicht schon Unterstützung aus der Armenanstalt erhalten, gegenwärtig zu verteilen.

Witwen, welche die angegebenen Stiftungsbestimmungen entsprechen und sich um die zu verteilenden Spenden bewerben wollen, haben ihre Gesuche schriftlich bei uns — Eingangsbureau, Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 7 — einzureichen.

Leipzig, den 11. März 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

### Bekanntmachung.

Aus der Apelschen Stiftung zur Befreiung der Kosten des Aufzugs und Postverschreibens und zur Beschaffung von Bettbetten für arme Knaben, welche die Schneider- oder Schuhmacher-Profession erlernen wollen, sind einige Spenden zu vertheilen.

Bewerbungen darum sind längstens bis zum 25. März e. schriftlich bei uns (Eingangsbureau, Rathaus,

1. Etage, Zimmer Nr. 7) einzureichen.

Pierdel bemerkt wir, daß solche junge Leute, welche bereit sind in der Lehre stehen oder außerhalb Leipzigs

in die Lehre treten wollen, nicht berücksichtigt werden können und daß hier ordnungsgebiende Bewerbern in

der Regel vor auswärtigen der Vorzug zu geben ist.

Leipzig, den 11. März 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Richter.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angesehenen Wanddecken Lit. L. Nr. 50281 50332 50334 50335 57135 66159 74735 80079, Lit. M. Nr. 8224 19470 2275 38211 47197 48110 48740 49463 53106 58169 58632 61342 73581 75233 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Verfallzeit bei unterzeichnetem Anhalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder die selben gegen Belohnung juridisch zuwidrigfalls der Leibhaus-Ordnung gemäß den Anzeigern die Wandler ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche daraus bestmöglich gegen werden.

Leipzig, den 13. März 1880.

Die Verwaltung des Leibhauses und der Sparcasse.

### Königliche Baugewerbeschule zu Leipzig.

Zu der Freitag, den 19. h. fr. von 9—12 und Nachmittag von 2—6 Uhr, und Sonnabend, den 20. h. fr. von 9—1 Uhr im Schullocale (Gebäude der Realchule 2. Ord., Nordstraße, Parterre) stattfindenden

Ausstellung der Schularbeiten, sowie zu dem Sonnabend, den 20. fr. 11 Uhr in der Aula der Realchule abzuholenden Entlassungscertifikat befreit sich im Namen des Lehrercollegiums ergeben einzuladen

C. Vipius, R. Baumath.

Die Einberufung zu einem späteren Termin, so kommt, wenn die Zurückstellung nicht auf Ansuchen der Mannschaften erfolgt, die Zwischenzeit auf die Dauer der Uebung in Anrechnung. 4) Die Uebungspflicht erlischt, wenn die aufgemachten Mannschaften innerhalb viermonatlicher Frist nach dem unter 3 bezeichneten Gestellungsstage zur Uebung nicht einkommen sind. Ist eine Zurückstellung von der Uebung aus Ansuchen der Mannschaften erfolgt, so tritt dies Erlöschen der Uebungspflicht erst nach der entsprechenden Zahl von Jahren ein. 5) Von der Uebungspflicht können die Mannschaften nach Maßgabe des §. 59 des Reichsmilitärgesetzes befreit werden. Jede Einberufung zum Dienst im Heere zählt für eine Uebung. Schiffahrtstreibende Mannschaften sollen zu Uebungen im Sommer nicht eingezogen werden. 6) Die Jahreszeit, in welcher die Uebungen stattfinden sollen, wird zwischen Militair- und Civilbehörden unter Berücksichtigung der bürgerlichen Interessen vereinbart. 7) Uebungspflichtige Erkämpferinnen unterscheiden in Bezug auf Auswanderungsverlaubnis. Entlassung aus der Staatsangehörigkeit, Befolzung des Einberufungsbefehls, sowie als Angehörige des aktiven Heeres während einer Uebung den für Reserveoffiziere und Wehrleute geltenden Vorrichtungen. Für diese Fassung stimmen nicht alle Nationalliberalen und Conservativen, sondern mit Ausnahme des Abg. Ruppert auch die Mitglieder der Centrumspartei. Ein Antrag der letzteren auf Befreiung der Geistlichen von den Uebungen wurde mit 10 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Die Regelung des Verhältnisses der zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten wurde für die zweite Uebung vorbereitet. — Die sehr bedeutende Verbesserung, welche §. 3 in der angenommenen Fassung erhalten hat, springt in die Augen. Es ist die alljährliche Feststellung der Zahl der zu den Uebungen zu Berügenden vorgeschrieben, ein leichter Modus für die Auszählung. Für diese Fassung stimmen nicht alle Nationalliberalen und Conservativen, sondern mit Ausnahme des Abg. Ruppert auch die Mitglieder der Centrumspartei. Ein Antrag der letzteren auf Befreiung der Geistlichen von den Uebungen wurde mit 10 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Die Regelung des Verhältnisses der zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten wurde für die zweite Uebung vorbereitet. — Die sehr bedeutende Verbesserung, welche §. 3 in der angenommenen Fassung erhalten hat, springt in die Augen. Es ist die alljährliche Feststellung der Zahl der zu den Uebungen zu Berügenden vorgeschrieben, ein leichter Modus für die Auszählung.

Hierzu führt die Ercheinung auf ein vollerpsychologisches Rätsel zurück: Ein Theil der russischen Gesellschaft — und er ist nicht ganz klein — hat geradezu, so sagt das Blatt, eine ungünstige Liebe für la belle France, eine Liebe, die sich ja unmöglich auf den successiven Besitz derselben Chansonnier-Sängerinnen stützen kann, sondern einen tiefen psychologischen Hintergrund haben muß. Wir sind der — vielleicht irren — Ansicht, ein Theil der russischen Gesellschaft liebe Frankreich so sehr, daß sogar unverhohlene Unbill schwengen hingenommen, daß zwei schwer Kriege, endlosen Koettliren mit dem Polentum u. s. w. übersehen wird — nur weil Deutschland das Unglück hat, unsympathisch zu sein, als das gallische Wesen. In Deutschland weiß man Das; man kennt diese natürliche Abneigung der russischen Gesellschaft gegen Deutschland und hält dieselbe für eine große Gefahr der Zukunft. Ob mit Recht oder Unrecht, ist ja eine andere Frage — aber es ist so, die Anzeichen deuten immer wieder darauf hin. Der Londoner Berichterstatter des "Manchester Grammar" schreibt seinem Blatte: „Ich erwähne aus guter Quelle unter den Wahrscheinlichkeiten der Zukunft eine Allianz zwischen Großbritannien, Deutschland und Österreich, höchstwahrscheinlich, wenn nicht offenbar, gegen Russland, Frankreich und Italien gerichtet. Nicht nur von dem Staatsmann, der diese Meinung ausspricht, sondern von mehreren anderen, der liberalen Partei Angehörigen wird die Stelle in Lord Beaconsfield's Manifest, in welcher er davon spricht, daß die Regierung, wenn nicht das Uebergewicht Englands in dem Rathe Europas für die Fortdauer des Friedens notwendig sei, als Merkmal einer Absicht der Regierung erachtet, eine solche Allianz einzugehen, wenn sie die Gelegenheit dazu haben sollte. Die Allianz würde ungemein populär in Deutschland sein, und es ist demnach leicht zu verstehen, warum die langanhaltenden Journale in diesem Lande so viel Schnauze nach dem Triumph der Tory-Partei bei den kommenden Wahlen ausdrücken.“

In Frankreich herrscht noch immer die größte Aufregung bezüglich der im Senate erfolgten Ablehnung des Jesuitenparagraphen. Bezeichnend ist, daß von den fortschrittlichen republikanischen Organe kein einziges die Möglichkeit ins Auge faßt, daß noch im letzten Augenblicke, bei der am Montag im Senate beginnenden zweiten Lesung der Unterrichtsvorlage ein Ausgleich erzielt werden könnte. Vielmehr trägt insbesondere die radikale Presse die größte Mißachtung für den Senat zur Schau. Die Regierung selbst will sich anscheinend, nach den jüngsten Meldungen, nicht einem Friede auskönnen. Die dem Ministerium nahestehenden Organe verbreiten deshalb die Bericht, daß die Regierung irgend eine neue Redaction des Artikels 7 des Unterrichtsgesetzes nicht vorlegen und daß dieselbe bei der zweiten Verabschiedung des Gesetzentwurfes nicht intervenieren werde. — Im Lande werden überall Adressen an die Regierung unterzeichnet, in welchen die Aufforderung der Jesuiten

und die Auflösung der nicht anerkannten Ordensgemeinschaften verlangt wird. Eine in diesem Sinne in Lyon im Umlauf befindliche Adress ist dringlich mehrere Tausende von Unterschriften; Studenten durchziehen die Straßen und rufen: "Artikel 7 hoch!" Weitere Ruhestörungen kamen jedoch in Lyon nicht vor. Der "Tempo" enthält folgende offizielle Mitteilung: "Weitere Blätter bringen über Beobachtungen, die der Ministerialrat aus Anlaß der Vermerkung des Artikels 7 gefaßt habe, Nachrichten, welche noch bestehen sind. Der einzige schwere Punkt im Entschluß des Cabinets ist, so lange keine Wendung eintrete, der das die Regierung keine neue Ausföhrung vorlegen wird; sie wird der zweiten Beratung anwohnen, ohne in dieselbe einzutreten. Was die von den Gruppen der Linken der Deputiertenkammer geplante Interpellation betrifft, so scheint die Regierung, obwohl daß eine förmliche Beratung stattfindet, geneigt zu sein, eine Tagesordnung des Vertrauens anzugeben, welche ihr die Fürsorge überläßt, unter ihrer Verantwortlichkeit auf Grund der bestehenden Gesetze die Stellung der nicht anerkannten Ordensgemeinschaften zu ordnen."

### Anmeldestelle für Krankenwärter.

Der hiesige "Arztliche Bezirkverein" hat in seiner Sitzung vom 10. December 1879 auf Antrag des Herrn Prof. Dr. Abels und nach Referat über die Beratungen des "Sanitäts-Ausschusses" des Vereins durch Herrn Prof. Dr. Reclam eine Commission erwählt, um in unserer Stadt eine Anmeldestelle für den gesammten Krankenwärterdienst herzurichten. Der Verein als solcher übernimmt jedoch weder Überwachung noch Garantie für die betreffenden Wärter, sondern hat die gesammte Ausführung und Weiterbildung des Vorschlags jener Mission anheim gegeben, welcher er außerdem bestimmt formulierte Grundsätze zur Beobachtung anempfahl.

Hemmisch ist in der Löwenapotheke (Grimmstraße) eine Meldestelle errichtet worden, bei welcher alle Wärter eingeladen sind, sich anzumelden, wenn sie frei sind und Wartedienst übernehmen können, und zwar sowohl gewöhnliche Krankenwärter oder solche für chirurgische Kranken oder Geburtskranken, nicht minder Krankenwärterinnen und Wochenkinderärterinnen (mit Einschluß der Albertinerinnen, Diakonissen und Grauen Schwestern). Die Wärter haben für ihre Anmeldung nichts zu zahlen, haben aber ihre sämmtlichen Belegschaftsvorlagen und anzugeben, ob sie für den Wartedienst besonders vorbereitet und geschnitten sind, ob sie Übung im Krankenwärterdienst bereits besitzen, und dafür den Nachweis durch gedachte Bezeugnisse zu liefern.

Da es aber nicht genügt, daß die Wärter sich anmelden, sondern da es notwendig ist, daß sie sich auch möglichst schnell wiederum von ihrer Vereinschaft abmelden, sobald sie in Dienst getreten sind, so daß jeder Wärter und jede Wärterin beim Anmelden vorläufig 1 A zu erlegen, welche zurückgezahlt wird, wenn die betreffenden Personen gänzlich von der Beschäftigung als Krankenwärter zurücktreten, — welche aber verfällt und als Strafe eingezogen wird, wenn die Wärter sich nicht mindestens nach übernommener Krankenwahrung (mündlich oder durch Postkarte) wiederum von ihrer Vereinschaft abmelden. Diese Einrichtung ist getroffen, damit nicht etwa von der Anmeldestelle eine bereits im Anspruch genommene Adresse ausgeschlagen werde, was ebenso das Vertrauen des Publicums zur Anmeldestelle erhöht werden würde, als es für die Belegbedürftigen durch Verkürzung großer Nachscheine bewirkt könnte, namentlich wenn etwa während der Nacht ein Wärter oder eine Wärterin gerufen wird. Da der Wärter nur ein Mal die betreffende Platz zu deponieren hat und sich sofort nach Verlassen des Dienstes wiederum anmelden kann, ohne irgendetwas dafür zu entrichten, so liegt in dieser Vorsichtsmaschine auch seine Härte für das Wärterpersonal.

Die Prüfung der vorliegenden Bezeugnisse gewährt einige Sicherung dafür, daß Wärter oder Krankenwärterinnen bereits gründlich sind und daß man sie daher wohl nach dieser Richtung sowie in sonstiger Beziehung zu empfehlen berechtigt ist. Da Herr Apotheker Dr. Böhmer die Güte haben wird, in dem von ihm zu führenden Verzeichniß der Wärter diejenigen Hülfsberührungen besonders zu bemerkern, für welche auf Grund der vorliegenden Bezeugnisse und Erfahrungen der betreffende Wärter oder die betreffende Wärterin besonders gründlich ist, so werden hierdurch auch nach Möglichkeit Misstrauensfälle in der Wahl des Wartepersonals vermieden.

Um eine fortwährende Überwachung der Angemeldeten zu gewinnen, erhält der Wärter oder die Wärterin bei der Abmeldung ihrer Vereinschaft gleichzeitig ein gedrucktes Schema für ein Bezeugnis eingehändig, welches nach beendigter Wartzeit der behandelnde Herr Arzt ausführlich freundlich geben wird, und das der Wärter vorzulegen hat, wenn er sich wiederum anmeldet; Neuameldungen ohne ein solches Bezeugnis werden nicht angenommen, und wird der Wärter von der Wärterin gestrichen, wenn er kein Bezeugnis bringt. Dieser Umstand dürfte genügen, um die Herren Herste zu veranlassen, die kleine Mühe, welche ihnen das Ausfüllen des Schemas etwa verursacht, nicht zu schauen.

Da einige Druckstöcke sowohl für das eben erwähnte Schema des Bezeugnisses als für die Interate in den bisherigen Localblättern erschienen, so hat jeder, welcher die Adresse eines Wärters sucht, „A“ einzusehen, eine so geringfügige Aufgabe, daß sie bei den Kosten und der Wichtigkeit eines guten Wärters nicht in Betracht kommt.

Die Preise, welche jedem Wärter oder jeder Wärterin zu zahlen sind, betragen für geschulte Wärter bei freier Station und freier Röhr für je 24 Stunden 3 Mark, welche nach Überleistungskosten bei längerer Dauer oder geringerer Arbeitseignigkeit auf täglich 2 oder 2½ Mark abgemindert werden können. — „Geschult“ ist derjenige Wärter, welcher in einer Krankenanstalt für den Krankendienst unterrichtet und eingehübt wurde, und der über sein bestandenes Examen ein Bezeugnis beigebringen vermag. Dersebe wird dann auch für verschiedene Hülfsleistungen brauchbar sein, wie z. B. Arbeitsermitteln, Ausführen einer nassen Abreibung, einer Einwirkung, Überwachung im Bade, Temperatur und Meßung und Eintragen der Curve u. s. w. „Geübte“ sind diejenigen Wärter oder Wärterinnen, welche schon seit längerer Zeit vorwiegend die Krankenpflege betrieben, mehrere Kranken einer bestimmten Art gewarthalten und darüber durch günstige Bezeugnisse sich ausweisen vermögen. — „Anwärter“ ist der Krankendienst, wenn er auch einen großen Theil der Nacht in Anspruch nimmt, wenn er zum Heben oder Tragen

des Kranken den Aufwand körperlicher Kräfte erfordert, wenn der Kranke längere Zeit im Rollstuhl gesessen werden muß, oder wenn der Kranke sich häuflich mehrere Stunden vom Wärter vorlesen läßt. — „Leicht“ würde derjenige Krankendienst sein, bei welchem der Wärter ungefährte und anhaltende Nachtruhe genießt, in ruher, reiner und nicht zu warmer Zimmerluft sich befindet, während des Tages Zeit zum Ausgehen hat, um Luft zu schöpfen oder eigene Anlegergenheiten zu besorgen und mehr zur Überwachung als zur eigentlichen Überwachung des Kranken anwesend ist.

Durch diese neue Einrichtung einer Anmeldestelle für Krankenwärter im Mittelpunkte der Stadt dürfte zahlreichen Wünschen ebenso Bedienung, welche einen Krankenwärter suchen, als Verlegenheiten, welche sich für Wartedienst anmelden, entsprochen werden. Wir hoffen und glauben, daß diese Einrichtung alleinig mit Freude begrüßt und zahlreichen Leidenden zum Segen gereichen wird.

### Briefkästen.

P. M. in B. Die Stadt Leipzig hat jetzt 153,000 Einwohner.

**Das erste und beste Geschenk,**  
welches an Werth vielleicht derzeit die kostbaren Gaben übertrifft, ist kleinen Kindern ein Erinnerungsbüchlein, welches die Eltern oder Verwandten, vornehmlich aber die Taufpaten jedem Neugeborenen verehren sollten. „Ueber Land und Meer“ berichtet darüber: Taufbüchlein heißt ein kleines, aber höchst geschmackvolles, eleg. Buchlein (Leipzig, Kreuzschmied Nachf.), das zum Andenken an die h. Taufe dienen soll und..... eine kleine Chronik, die jedem bei seinem Eintritt in das Leben, nach der Konfirmation eine willkommene und wertvolle Gabe sein wird.

Vorliegend beschriebenes hochmodernes Bathenschiff ist in biegs. Papierhandl. und Buchbindereien zu haben. Großsalzgitter bei O. Th. Winckler, Kärrnerstraße Nr. 41.

### Herren- u. Damenwäscche

#### Specialität:

#### Oberhemden

vom Lager und nach Mass unter Garantie des Gut-sitzen von 4 A an bis zu dem elegantesten,

**■ Herren- u. Damen-Kragen ■**

in den neuesten Fäcrons empfiehlt

#### Rudolph Lupprian,

Hainstraße 31.

**Emil Fallgatter,**  
Special-Telegraphen-Bau-Anstalt u.

#### Blitzableiter-Fabrik.

Grimm. Steinweg 64, dem gold. Einhorn gegenüber,  
früher Firma Schöppé & Fallgatter.

**Tessender, Tischdecken, Rouleaux,**

#### Möbelstoffe

in Wüsch. Rips. Damast. Gobelins und Manilla.

#### Gardinen

schweizer, englisches und deutsches Fabrikat.

**■ Kinderwagenden, Steppdecken,**

**■ Schlafdecken, Reisedeken, Verdecken,**

empfiehlt für die Frühjahrssaison und zum Wohnungswechsel besonders preiswürdig

**■ Bernhard Berend, ■**

6 Katharinenstraße, Böttcherstraße-Gasse,  
Europäische Vorleiballe.

#### Blitzableiter

in streng wissenschaftlicher Ausführung, nach Vorschrift

des Dr. Holtz und Dr. Otto Buchner,

**Haustelegraphen**

unverlässlicher Constructionen empfiehlt die

**Blitzableiter-Fabrik und Telegraphenbau-Anstalt**

#### Oscar Schöppé,

Brannweg Nr. 3, zunächst dem Königplatz.

**Wegen vorgerückter Saison verlaufe ich**

**Belichtungs-Gegenstände**

älteren Mustern für Gas und Petroleum zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Alfred Neumann, Nordstr. 61.**

**Eigene Fabrikation.**

**Strumpfängen von 8 fachem Doppelgarn,**

vielen eleganten Farbenstellungen empfiehlt zu

billigen Preisen

**F. B. Eulitz, Grimm'sche Straße 15.**

#### Wachstuch-Fussteppiche

#### C. & S. Knob,

Wachstuchfabrik, Markt 3, Kochs Hof.

**Confirmations-Gesangbücher**

empfiehlt in solidesten Einbänden

#### C. Matting Sammler,

Petersstraße 10, Hotel de Russie.

H. Umann, Conchas, vorzügliche Gitarre, Wille

57 A, Stück 6 4 empfiehlt

#### Gustav Bachmann,

An der Viehstraße 6 und Ritterstraße 32.

#### Bierdruckapparate

sowie einzelne Theile derselben und Sprühähnle

empfiehlt

**Pestner & Ungeiss**

am Augusteum.

### Eine Umwälzung in der Arzneikunde.

So übereinstimmend auch das Eisen als unfehlbares Mittel gegen Blutarmut anerkannt wird, so find doch bis jetzt die Ansichten vieler Aerzte über den besten Modus der Anwendung derselben auseinander gegangen. Um meisten angewandt wurden Präparate in Pillenform oder als Pulver, wie Eisenpulpa, welche nicht allein unökologisch sind, sondern häufig auch giftige Phosphatschmelzen verursachen, oder aber durch Wasser gelöst Eisen, welches sich indes so wenig empfiehlt als arseniaftiges Eisenoxyd, das citronensaftiges Eisenoxyd u. a. m. Im Ganzen genommen sind, wie Professor Hards vor einigen Monaten in einer seiner von mir besuchten Vorlesungen in der Charité bemerkte, Präparate in fülligem Zustande dem Magen am fruchtigsten. Das Eisen Bravaas (concentrierte Eisenlösung) vereinigt in sich, für den Arzt wie für den Patienten, alle wünschenswerthen Eigenschaften hinsichtlich des Einnehmens, da es der Flüssigkeit (Wasser, Wein u. c.) mit welcher daselbst in Dozen von 15—20 Tropfen vor jeder Mahlzeit genommen wird, weder Geruch noch Geschmack mittheilt, und was seine Wirksamkeit betrifft, so ist dieselbe eine unbestritten und von den größten Aerzten anerkannte, deren zahlreiche Gutachten man in der von dem General-Depot 13 Rue Lafayette, Paris, gratis zu beziehenden Broschüre über „Die Blutarmut und ihre Behandlung“ niedergelegt findet. Die Resultate, welche durch den Gebrauch des Eisen-tropfens schon nach einiger Zeit in Bezug auf den allgemeinen Gesundheitszustand erzielt werden, sind in der That überwältigend, eine Erfahrung, die jedermann mit geringster Kenntniss an sich selbst machen kann. Wer leidet nicht mehr oder weniger an Blutarmut? Dr. Paul Bahrthe.

(Auszug aus dem „Evenement“ vom 11. Decbr.)

Depot in Leipzig bei R. H. Paulke, Engel-

Apotheke.

**Caves de France, Reichstr. 5,**

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter,

einer ungeprüften französischen Weine. Neu: feines

Brillat-Savarin und Abendrot, falt oder warm, incl.

Sutter und Röde & 1/2 Liter Wein à 90 A.

Recomm. Table d'hot à 1—8 Uhr à Couvert

4 1/2, im Rahmen à 1/2 Amt incl. 1/2 Liter Wein.

Heute Morn: Italienischer Salat. Birlinghof

mit geb. Salzkopf. Schweinebraten. Kompo.,

Salat, Sutter und Röde

Brüche franz. Käse u. Käse per Thd. 80 A.

Am Sonntage Indica wurden aufgeboten:

**Thomaofische:**

1) C. E. Deparade, Marktsherr hier, mit W.

Bogert, Maurer in Nordvorstadt bei Schleußig Tochter.

2) C. H. Förster, Dachdecker hier, mit W. E. Voigtländer, Kürschner in Eutritzhof Tochter.

3) C. L. Gebhardt, Handarbeiter hier, mit W. L. Hegewald, Beutlermeister in Brandis hinterl. Tochter.

4) C. E. G. Kolb, Bademeister hier, mit A. L. Köbler, Huf- und Waffenschmiedemeister in Hagen bei Lützen Tochter.

5) G. H. Gilzenberger, Schuhmachermeister hier, mit A. W. Tippner aus Rautenkahn.

6) J. W. Bösch-Arloß, Kaufmann hier, mit W. O. W. Trebs, Seilermeister hier hinterl. Tochter.

7) C. H. Kirschner, Metallereibesitzer hier, mit C. E. Bremer, Wauers hier hinterl. Tochter.

8) O. E. M. Lieberoth, Kaufmann hier, mit A. Peden, Grundbesitzer zu Bozeno (Bez. Jungbunzlau) hinterl. Tochter.

**Nicolaofische:**

1) R. G. L. Pöppel, Buchhändler hier, mit A. L. Rauch, Kaufmann in Chemnitz, mit A. A. Rauch hier.

2) H. H. Höde, Marktsherr hier, mit W. Händler hier, Arbeiter in Storkow Tochter.

3) C. H. Geiter, Wagenwärter an der Staatsbahn 1 hier, mit A. W. Schlippe, Schäfers in Plauen Tochter.

4) A. H. Vogel, Kaufmann hier, mit J. E. Braubach hier, Hauptzollamtsherr in Carlsbad hinterl. Tochter.

5) A. H. Schneider, Küstiger Schänzwirth hier, mit J. L. Pöhlner hier, Vorarbeiter in Beuthiner Neumühl Tochter.

**Personen:**  
 Richard Grunewald, Bürgermeister von Hammelburg  
 Bertholdus de Sunneborne, Stadtbaumeister  
 Fried Rhypara, Canonicus  
 Ebdelerus, der Rathsschreiber  
 Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister des Stadtschultheißen Sohn  
 Arnulf Singul  
 Hulph, der Schmidt  
 Regina, die Bürgermeisters Tochter  
 Dorothea, derselben Tochter und Schaffnerin  
 Gertrud, eine Fräuleinloch  
 Ferdinand Kesseling, Handelsfachhändler  
 Hogeberth, der Pöhlner  
 Stenelin, der Monetarius, Genespolo  
 Marz de Gollerne, Serrina Lupus, Silo Genespolo, Orter } Trabant  
 Ein Nachwächter  
 Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedesellen, Dienstboten im Wirtshaus und Rathskeller, Stadtnechte, Trabanten, Kinder.  
 Zeit: 1284.  
 Nach dem 3. und 4. Act größere Pause.  
 Der Text der Gesänge ist an der Caffe für 50 Pf. zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlass 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Altes Theater.****Die alte Schachtel.**

Rollpiel in 1 Act von Gustav zu Putlitz.  
**Personen:**  
 Carl Eisenhardt, ein junger Fabrikarbeiter. Mr. Stödel.  
 Gunther, seine Frau. Mr. Satran.  
 Hans, ihr Bruder. Mr. Elmenreich.  
 Cornelia, seine Frau. Mr. Buse.  
 Die alte Witte. Frau Spindeler.  
 Ort der Handlung: Eine mittlere Provinzialstadt.  
 Zum 3. Male:  
**Gute Zeugnisse.**  
 Rollpiel in 3 Acten von C. Wallachow und O. Elsner.  
**Personen:**  
 Baron von Sodeniz. Mr. Conrad.  
 Clarissa, seine Frau. Mrs. Seeger.  
 Edomie, Beider Tochter. Mr. Smutel.  
 Arthur Heimfeld, der Baronin Bruder. Mr. Stödel.  
 Gottfried Scheffler, Pastor. Mr. Häubner.  
 Berndtweiss Oberlehrer Dr. Boerner. Frau Spindeler.  
 Gerda Dorn, ihre Nichte. Mr. Tüllinger.  
 Gise, Schreibgärtlin. Dr. Bömer. Frau Schubert.  
 Anna, Dienstmädchen. Dr. Bömer. Mr. Möder.  
 Johann, Kutscher, beim Baron. Mr. Broda.  
 Ein Diener. Mr. Döbel.  
 Zeit: Gegenwart.

**Kgl. Amtsgericht Leipzig.**

**Berichtigung.**  
 Am 15. März Borm. 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen Königlichen Amtsgerichts 1 Block von Buchenholz, 1 Barometer, 2 Uhren, 3720 Stück verschiedene Bücher, 1 Kiste Bilder, 1 Verteilungskarte, 5 Gentiner Placatur, 1 Lithographiestein, 1 eiserner Geldschatz und verschiedene noch im guten Zustande befindende Möbelien an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

**Handelsregister.**

Am 11. März eingetragen:  
 Firma Julius Schlutius, Rosenthal 8. Inhaber Herr Jul. Heinrich Schlutius hier.

**Guts-Verpachtung.**

Das zu Oberpfleß im Kreise Weissensee, 1/4 Stunde von Greußen — Station der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn — 1. Std. vom Bahnhof und der Ausfahrt entfernt, an der Chaussee belegene Rittergut soll auf die 17 Jahre vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1897 verpachtet werden und ist das lebende und tote Inventarium desselben läufig zu übernehmen.

Das Gut hat ein Areal von circa 190 Hektar, durchweg Rübenboden. Zur Übernahme ist ein Kapital von 80,000 M. erforderlich.

Zur Abgabe der Gebote habe ich Termin auf den 24. April 1880 Nachm. 3 Uhr nicht, wie früher angezeigt war, den 20. April —

in meinem Bureau zu Erfurt, Neuerstraße 8, angezeigt und lade Pachtnehmer dazu ein.

Nach vorangängiger schriftlicher Anmeldung bei dem Guts-Inspector Ottmann in Oberpfleß kann das Gut jederzeit besichtigt werden.

Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Kopien nebst Porto von mir abschriftlich mitgetheilt.

Erfurt, den 17. December 1879.  
 Der Justizrat Kastor.

**Auction.**

Morgen Dienstag, den 16. März, früh 10 Uhr kommt Sophienstraße 34 b eine Parie Restaurations-Auktionsfiliale, als laut erhaltenes Bild mit Zubehör, 1 Bierdruckapparat, Tische, Stühle, Bänke, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 fast neuer Kinderwagen, 1 Knauf und verschied. Haush- und Wirtschaftsgüstände meistend zur Versteigerung.  
 J. F. Pohle, Auctionator.

**Der erste Act spielt in einer größeren Residenzstadt Deutschlands, die beiden andern in der Nähe derselben, auf dem Gute des Barons.**  
 Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlass 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.**

**Neues Theater.**  
 Dienstag, 16. März. 75. Abonnements-Buchführung, III Serie, weiß. Zum 10. Male: Der Bibliothekar.

**Altes Theater.**

Dienstag, 16. März. geschlossen.

**Altes Theater.**

Mittwoch, 17. März. Zum 11. Male: Der Bibliothekar.

**Repertoire vom 16. März bis 22. März.**

Dienstag, 16. März. Neues Theater: Der Bibliothekar.

**Altes Theater.**

Mittwoch, 17. März. Neues Theater: Es machen's alle (Costa fum tutto). — Altes Theater: Der Bibliothekar.

Donnerstag, 18. März. Neues Theater: Die alte Schachtel. Gute Zeugnisse. — Altes Theater: Die Fleidermaus.

**Festtag.**

Freitag, 19. März. Neues Theater: Wenzel. — Altes Theater: Der Bibliothekar.

Sonntag, 21. März. Neues Theater: Macbeth.

**Altes Theater.**

— Altes Theater: Geschlossen.

Sonntag, 21. März. Neues Theater: Meister Martin und seine Freunde. — Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: Doctor Klaus. 7 Uhr Abends: Der Bibliothekar.

Montag, 22. März. Neues Theater: Prolog. Die lustigen Werke von Bindorf. — Altes Theater: Prolog. Die alte Schachtel. Gute Zeugnisse.

**Theater-Ausgabe.**

Mit der 81. Abonnements-Vorstellung beginnt das II. Quartal des Jahres-Abonnement und werden die gebrochenen Abonnenten hiermit höflich erfuht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen vom 16. bis 19. d. M. an der Abend-Café des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, wenn und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, das am

Die gebrochenen Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit Mark 3 für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

**Carola-Theater.****178. Abonnements-Vorstellung, Serie 2.****Zum 4. Male:**

**O diese Männer!** Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

**Personen:**  
 Morland, Rentier. Mr. Erdmann.  
 Olga, seine Frau. Mrs. Jägermann.  
 Caroline, } deren Tochter. Mr. Lipst.  
 Franziska, } deren Tochter. Mr. Masson.

**Schraube, vermittelte Geheim-**

**räthrin. Georgine, deren Tochter.**

**Louisa, Bertha, Helene, seine Frau.**

**Brune von Neden, Böllmann, Goldschäfer.**

**Karl Walter, Karl Sauber.**

**Minna, Hausmädchen bei Mor-**

**land, Diener bei Dr. Sauber.**

**Frau Feld, Kinderfrau bei Mor-**

**land.**

**Ort der Handlung:**

**Eine Sommerfrische nahe der Residenz.**

**Zeit:** Die Gegenwart.

**Nach dem zweiten Acte findet eine Pause von 10 Minuten statt.**

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

**Gassenöffnung 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.**

**Ende gegen 10 1/2 Uhr.**

**Dienstag, den 16. März 1880:**

**Zum 7. Male:**

**U n d i n e,**

**die Tochter der Wellen.**

**Romantisches Baubpiel mit Gesang in 4 Acten**

**und einem Vorspiel von Dr. Wohlheim.**

**Neu bearbeitet von Dr. G. Jacobson.**

**Ruf von G. Michaelis und Victor G. Rehler.**

**Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und**

**für den folgenden Tag findet in der Tagescafe Markt**

**Mr. 8 (Barbels Hof) im Hofe von 10 Uhr Vor-**

**mittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2**

**bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtag wird die Tages-**

**cafe um halb 11 Uhr geöffnet.**

**Abonnementsbestellungen werden nur an der Tages-**

**cafe zu obiger Zeit angenommen.**

**für die Bewohner der Südvorstadt können Billet-**

**stellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau**

**Sobhainstraße 6. I., von 10 bis 1 Uhr entrichtet ge-**

**nommen werden.**

**Die Direction.**

**Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:**

**A. Stadt Berlin 4. 15. fr. — 8. 12. B. — \* 11. 19. B. — 5. 19. R. —**

**\* 5. 25. R. — \* 11. 18. R.**

**B. Von Magdeburg via Giebitz 6. 38. B. —**

**10. 12. B. — 2. 25. R. — \* 6. 38. R. — \* 11. 18. B.**

**Magdeburg-Galberländer Bahn: 6. 55. fr. (von**

**Halle): 8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. R. —**

**\* 6. 45. R. — 6. 44. R. (von Halle): 8. 28. R. —**

**\* 8. 30. R. — 11. 30. R.**

**C. Linie Wittenberg-Görlitz-Leipzig: 8. 10. B. —**

**— 6. 50. R. (Altensburg, Reitz): 2. 50. R. —**

**6. 50. R. (Wittenburg, Reitz): 8. 12. 35. R. —**

**9. 59. R. — 12. 35. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R. —**

**10. 4. R.**

**2) Leipzig-Dresdner Bahn: A. Linie**

**Dresden-König: 1. 46. fr. — 6. 47. B. — 9. 34. B. —**

**10. 44. B. — 2. 41. R. — 5. 20. R. — \* 6. 26. R. —**

**10. 29. R.**

**B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Röthen).**

**11. 58. R. — 4. 16. R. — 7. 15. R. — 9. 38. R.**

**12. 58. R. — 6. 42. R.**

**B. Linie Borsig-Görlitz-Wittenberg:**

**Gräfenhain, 7. 41. B. (von Wittenberg): 12. 28. R. —**

**\* 6. 42. R.**

**Das \* bedeutet die Gilzüge.**

**Braunschweigische Bank.**

**Die für das Geschäftsjahr 1879 festgestellte Dividende beträgt**

**4 Proc. oder 13 Mark 50 Pfg. pro Aktie,**

**und kann von heute ab**

**auf unserer Casse,**

**sowie ohne Abzug bei**

**Herrn S. Bleichröder in Berlin,**

**Frey & Co. in Leipzig,**

**Eduard Frey & Co. in Hamburg,**

**Zuckschwerdt & Beuchel in Magdeburg,**

**Herrn C. Bennewitz in Wittenberg,**

**gegen Einlieferung der Dividendencheine Nr. 3 erhoben werden, welchen ein noch**

**Vater und Nummernfolge geordnet, von Inhaber unterschriebenes Verzeichnis**

**beizufügen ist.**

**In den genannten Stellen können gebrauchte Geschäfts-Verichte und Rechnungs-**

# Total-Ausverkauf.

Um mit den Restbeständen meines Wäsche- und Weißwaren-Lagers schneller zu räumen, gewähre bei Einkäufen von 5 Mark an 10% Rabatt.

Von meinen, als gut und dauerhaft anerkannten, Gardinen-Fabrikaten empfiehle eine schöne Waare

<sup>8</sup>/<sub>10</sub> Zwirn pro 22 Mtr. schon Mark 7,- | das abgepaßte Fenster schon 5 Mark,  
<sup>10</sup>/<sub>14</sub> = = = = = 10. | Schweizer Gardinen zu jedem Preise.

Grimmatische Strasse  
31.

**H. G. Peine Nachf.**

Grimmatische Strasse  
31.

## Möbelstoffe Teppiche

Tischdecken in Manilla, Crêpe, Rips, Tuch, Gobelins, Granit und Cairo in grosser Auswahl und zu billigen Preisen.  
Manilla- und Jute-Gardinen empfehlen als außerordentlich praktisch, ebenso halten die beliebten Kinderwagen-Decken, Sophia-Schoner, Schlafdecken etc. empfohlen.

Markt No. 16, Café National.

Damaste Meter von 2 Mark 50 Pfge. an.  
Ripse : : 3 : :  
Plüsche : : 7 : 50

Nur ausgewählte solide Fabrikate.  
Sophia-Teppiche in Prima Tapestry und Plissee von 20 und 25 Mark an.  
Bettvorlagen, Pultvorlagen etc. In reicher Auswahl von 2 Mark 50 Pfge. an.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.

## Möbelstoffe Teppiche

Markt No. 16, Café National.

LB. Rester von Möbelstoffen zu Sophabezügen ausreichend, desgl. von Teppich- u. Läuferstoffen zu Bettvorlagen passend, unter Kostenpreisen.

### Sechte Geschäfts-Eröffnung.

Knaben- und Mädchen-Garderoben-Magazin.

#### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestalte ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich Mitte März  
1. Etage. Petersstrasse No. 37 1. Etage.

**Magazin**

#### Knaben- und Mädchen-Garderobe

eröffnen werde.

Ich bin bemüht, das Neueste und Preiswerteste, was die Saïson bietet, zu bringen, und da ich selbst im Hause anfertigen lasse, so zweifle ich nicht, daß die mich mit ihrem Besuch besuchenden Damen mein Vocal bestreikt verlassen werden.

Durch strengste Reklame und eoulante Bedienung hoffe ich das Vertrauen der geehrten Damenwelt zu erlangen und empfehle ich mein Unternehmen zum geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Seller's Kinder-Garderoben-Magazin.

1. Etage

Petersstrasse 37.

Kinder-Garderoben-Magazin.

Seller's Kinder-Garderoben-Magazin.

1. Etage.

## Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft

zu Nauenau, Station Hainsberg.

Hauptniederlage in Dresden, Rosmaringasse 4, I. Et.



#### Muster-Lager

In Leipzig, Petersstrasse 32.

Um die für uns beinhaltenden, den Frühjahr-Bedarf betreffenden Aufträge rechtzeitig effectuiren zu können, ersuchen wir die verehrten Commissarien bei Austrägen ehe baldigst zur Ausgabe bringen zu lassen.

Nauenau, den 10. März 1880.

In Chemnitz, Zschopauer Strasse 3.

Die Direction.

3 Königsplatz 3 Schuhwaaren-Magazin. 3 Königsplatz 3

Großes Lager elegant und soth gearbeiteter Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

zu billigen festen Preisen.

Bestellungen nach Maß in früherer Frist. Reparaturen prompt und billig.

#### Wirklicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Ausgabe des Detail-Geschäfts.

Pergamenter Sdn.'s Bazar No. 100 im Salzgässchen.

Kleiderstoffe, Robe 3.-A. an, Bud-  
Hans 2.-A. Blotter 40.-A. Purpur 40.-A.  
Garnet, Blaudrus 25.-A. Möbel-Za-  
melle, Bettdecken 2.-A. Zofientücher  
25.-A. Umschläge, Reife-plaids, Weiße-  
beden, Taffeta, Rips, Camas, Planette, J.  
bill. Seid. Zofientücher 2.-A. Seid. Shawls  
20.-A. Schwanzleder. Tücher 2.-A. Sammt  
50.-A. echten Sammet 250.-A. Untertaillen,  
Corsets 80.-A. Hemden-einf. 35.-A. Vor-  
bemden 50.-A. Krug, Stulp 25.-A. Gardinen,  
usw. Mal., Futter-Gaze 15.-A. Röper 1.-A. Vor-  
bängen, Bettzeug, Inlett, Leinwand 25.-A.  
an, Blau-Blinden 30.-A. Chiffon, Chir-  
ting 15.-A. Stangenlein 28.-A. weiße  
Zofientücher Thd. 150.-A. Handtücher,  
Zofientücher, Tischläufer, Servietten f. b.



O. H. Meder's optisches Institut  
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang  
hält größt. Lager von  
Opern- und Reise-  
gläss., Fernrohren,  
Lorgnet, Brillen,  
Klemmer, Thermometer, Barom. etc.

Elektr. Klingeln,  
sowie deren Anlagen, fertigt und repariert  
billig R. S. Meyer, Waffendorfer Str. 4.

Verkauf von Holzschnitzwaaren  
und Lederwaaren  
Barfußgässchen 9, I.

## Amerikan. Hemdenstoff Wamsutta mills®

92 Centim. breit à 85 " Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weber von dem französischen Chiffon noch englischen Dowlas übertrifffen, es werden dazu die ausgesuchtesten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

## Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Stück incl. Wäsche { auf der Brust } zu schließen.



Exakte  
Passen  
garantiert.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einkäufen rein Weben ist. Sie nehmen im Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollinem Futter möglich ist.

## Amerikanische Wäsche-Fabrik

von Just Brothers,

New-York { Broadway 613. Great Jones Str. 35. Leipzig { Grimm. Str. 29.  
Broadway 613. Great Jones Str. 35. Leipzig { 1. Etage.

## Schul-

### Mützen

Breite Facon.  
in allen Färgen  
und Farben.

### Corps-Facon.

empfehlit

### Kl. Facon.

Hüte

M. Grundmann,  
vorm. Saft,  
Auerbachs Hof, Gew. 78.

Reiche Auswahl  
verräthig.

(R. B. 354.)

A

Die

W

o

h

o

l

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 100.

Montag den 15. März 1880.

74. Jahrgang.

## Der neue Commandeur der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47

(Leipzig).

→ Leipzig, 14. März. Unsere Stadt ist das Stabssquartier der dritten und vierten sächsischen Infanterie-Brigade. An Stelle des bisherigen Commandeure der erkenntnissamen Brigade, Generalmajors von Tettau, ist jetzt, wie bereits mitgetheilt, Oberst von Bosse aus Straßburg berufen worden.

An der Hand der in periodischen amtlichen Veröffentlichungen enthaltenen Notizen läßt sich über die Lausbahn dieses Officieres folgendes zusammenstellen.

Alexander Adolph Julius Victor von Bosse stammt aus einer Adelsfamilie, welche seit Jahrhunderten ihre Söhne in der sächsischen Armee dienen läßt. Er wurde 1825 in Bautzen geboren als der Sohn eines Stabsoffiziers. Mit achtzehn Jahren trat er in die Armee als Cadet, ward mit 19 Jahren Fähnrich, mit 20 Jahren Lieutenant, und erhielt das Premierleutenant-Patent im Jahre 1849. Wie er als Oberleutnant dem Stabe des 8. Bataillons und der 2. Brigade nach einander als Adjutant zugethoben gewesen war, so hatte er später als Divisionsadjutant der ersten Infanterie-Division (Dresden) zu fungieren. In diese Zeit füllt seine Theilnahme am Feldzuge in Schleswig-Holstein. Im Jahre 1859 ward er Hauptmann. Als solcher führte er die dritte Compagnie des ersten Bataillons (Brigade Maximilian) und kommandierte sie im Österreichischen Feldzuge von 1866.

Im März 1867 wird er Major und Commandeur des dritten Bataillons des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, kommt also hierher nach Leipzig. In diesem Regimente macht er seinen dritten, den deutsch-französischen Feldzug von 1870-71 mit und führt sogar bei Gelegenheit das ganze Regiment, als der Commandant gefallen war. Das Ritterkreuz des Militair-St.-Heinrichs-Ordens belohnte seine Tapferkeit bereits 1870, darauf folgt im folgenden Jahre das Comthurkreuz 2. Klasse mit Kriegs-decoration vom Albrechtsorden sowie das eiserne Kreuz 1. Klasse.

Ende August 1871 rückte er zum Oberstleutnant auf. Und wieder wird ihm, und zwar diesmal im Frieden, wie während des Feldzuges, die Führung des Regiments "Prinz Johann Georg" anvertraut. Es war Dies während der Zeit, wo der damalige Commandeur und jetzige Brigadier Generalmajor von Winkler zurücktrat und der neue Regimentscommandeur noch nicht ernannt oder noch nicht in Funktion war.

Nach Verlauf von zwei Jahren, Ende Dezember 1873, erhält v. Bosse das Oberstpatent und die Ernennung zum Commandeur des sechsten Infanterie-Regiments Nr. 105, das zum 15. deutschen Armeecorps in Elsass-Lothringen abkommandiert ist. In dieser Stellung blieb er die letzten sechs Jahre, inzwischen dekoriert mit dem Dienstauszeichnungskreuz z.

Der neue Commandeur ist eine in unserer Stadt von früher her heimisch gewordene Persönlichkeit, welcher die freundlichsten Erwartungen und Gefühle entgegengebracht werden, wie sie dessen höchst liebenswürdig und tactvoller Amtsvorgänger im Commando in seltener Weise gezeigt zu machen, zu erfüllen und so trefflich zu erwidera verstanden hat.

## Erste dreijährige Preisvertheilung der königl. Akademie der bildenden Künste, &c. zu Leipzig.

Sunt hic etiam sua praemia laudi.

Virg.

K. Wh. Leipzig, 14. März. Der Ausgang zur Akademie und die Aula derselben im Westflügel der Pleißenburg waren heute Mittags feierlich geschmückt, um die zahlreichen und ausgezeichneten Theilnehmer an der Feierlichkeit der ersten hiesigen Preisvertheilung der königlichen Akademie der bildenden Künste und Kunsgewerbeschule möglichst würdig und freundlich, soweit es die Feierlichkeit gestattete, zu empfangen.

Die Feier sollte 12 Uhr Mittags mit einem Vortrag, welchen ein Mitglied des akademischen Lehrerkollegiums, der Universitätsprofessor Dr. Anton Springer, übernommen hatte, beginnen.

Der Lehren der mittelalterlichen und neuern Kunsgeschichte an unserer Hochschule hatte sich als Thema "Die Stellung des modernen Künstlers zu den Stilmustern" gewählt. Diese Rede blieb wegen heute überkommener Unmöglichkeit des Sprechers leider ungehalten.

Aus der Ansprache des Directors der Akademie und Kunsgewerbeschule, Professor L. Nieper, welche statt dessen eröffnete, theilen wir heute nur Folgendes mit:

Die Namen der ersten Preisgekrönten waren:

Otto Sträbel aus Dessaу und

Fritz Berger ebenda.

Beide erhielten die silberne Preismedaille.

Die Bronzemedaille wurde folgenden zu Theil:

Arthur Tröbs aus Gotha;

Paul Helgentress aus Potsdam;

Otto Hehler von hier;

Karl Schaaf ebenda;

Theodor Hermann aus Nieder-Straß-

walde und

Karl Gessner aus Leipzig.

Ein Belobigungsschreit erhielt jeder der nachstehend benannten:

- Franz Schreyer aus Leipzig;
- Paul Krieger aus Jena;
- Friedrich Martin;
- Wolfgang Kleemann;
- Georg Kleppig;
- David Rosenweig und
- Ernst Krieger von hier;
- Gustav Drechsler aus Gotha;
- Arthur Trebst aus Löbau und
- Karl Siebert aus Plagwitz.

## Volksverein.

\* Leipzig, 14. März. Im Volksverein hielt gestern Abend Professor Dr. Biedermann einen Vortrag über "Ernst Moritz Arndt".

Unter allen Männern, die an der Bezeugung der Napoleonischen Fremdherrschaft und an der Befreiung Deutschlands theilgenommen, ist keiner so volkstümlich geworden wie Ernst Moritz Arndt. Andere haben in dem damaligen Kampfe Größeres geleistet, wie der Freiherr von Stein und Bismarck, aber Arndt ist trotz allem die bekannteste Figur, er war ein Kind des Volkes und diese Eigenschaft ist ihm bis an sein Lebensende bewahrt geblieben. Arndt hat nicht allein an den Verstand und an die Kraft seiner Landsleute sich gewendet, sondern er hat auch zu deren Gemüth gesprochen. Dazu kam, daß er ein weit über das gewöhnliche hinaus reichendes Alter erreichte, das ihn noch in einer Zeit leben ließ, welche von ganz anderem Denken und Fühlens erfüllt war, als es in den Zeiten der Freiheitskriege bestand, so daß man sich förmlich in den Gedanken hineingelegt hatte, Arndt müsse ewig leben.

Arndt stammte aus der untersten Volksklasse, sein Vater war Leibeigener in der damals noch schwedischen Provinz Pommern, doch wurde Derselbe von seinem Herrn freigegeben, worauf er in recht gute Lebensverhältnisse gelangte. Der Geburtsort Arndt's ist das Dorf Schoritz auf der Insel Rügen, in der Nähe des Meeres gelegen; er wurde von seinem Vater streng erzogen und namentlich körperlich abgeprüft. Im Alter von 14 Jahren kam Arndt auf die südliche Schule in Stralsund, wo er sich den zierlichen Stadtkinder, die ihn wegen seiner bürgerlichen Kleidung hänseln wollten, an Körpersatz mehr als gewachsen zeigte. Später bezog Arndt die Universität Greifswald und Jena, nahm dann eine Handelslehre an, worauf er weitere Reisen unternahm, die er allergrößtentheils zu Fuß ausführte und die ihn innig mit den Siedlungen der durchkreisten Länder und deren Bewohnern vertraut werden ließen; in Greifswald bekleidete er 10 Jahre lang eine Professur der Geschichte. In Gemüthe seiner politischen Gesinnung war Arndt dem monarchischen Prinzip, dem fränkischen Herzogthum treu geblieben, was ihn nicht verhinderte, gewisse Wohlstände mit allem Freimuth anzugehen. So gab er eine Broschüre gegen den Preußischen Krieg heraus, an dem seine heimatliche Provinz leidete, die Leibeigenschaft; deshalb angeklagt, wurde er in Folge seiner gewandten Vertheidigung freigesprochen und er erlebte außerdem die Genugthuung, daß der König von Schweden die Leibeigenschaft aufhob.

Vor Napoleon hatte Arndt von Anfang an ein Grauen, und er muhte, als er dichen mit seiner Feder scharf angegriffen, nach Schweden fliehen. Unter fremdem Namen nach Deutschland zurückgekehrt, konnte er nicht hindern, daß die Habscher Napoleon's auf ihn aufmerksam wurden, weshalb er zum zweiten Mal Deutschland den Rücken kehrte. In dieser Zeit gelangte an ihn ein Ruf des Freiherrn von Stein, der damals in Petersburg beim Kaiser von Russland verweilte und der schon, als die Franzosen im Anfange gegen Russland, den legenden aufrechten Staat, begriffen waren, verlor, in Russland der Franzosen eine Volksverhebung gegen Napoleon herzorzurufen. Stein brauchte einen Mann von der Feder, um patriotische Flugschriften und Aufsätze in das Volk hinauszutragen, und dazu war keiner geeigneter als Arndt. Dieser schrieb denn auch, nachdem der Rückzug Napoleons begonnen, Blatt auf Blatt, er dichtete seine begeisterten Gelüste auf Schild, Scharnier, Gelenkau, er besang die Schlacht von Leipzig &c. Arndt kam an seinen Ältern auch nach dem Elsass, und es ist interessant, welches Urtheil er damals über denselben abgab. Er erzählte, wie die Elsäser bekennt, daß sie gute Deutsche seien, daß sie aber nicht einem der kleinen deutschen Fürstenthümer zugeschlagen sein möchten. Arndt sah, daß es etwas schwer halten würde, den glibbendsten Wunsch der deutschen Patrioten, die Wiedervereinigung des Elsass mit Vorbringen, zu verwirklichen. Wenn heute der Verschmelzungsvorschlag ebenfalls ein schwieriger ist, so mag man bedenken, daß seit 1813 die Unterdrückung deutschen Wesens im Elsass beeutende Fortschritte gemacht, indem namentlich das Kaiserreich unter Napoleon III. systematisch bestrebt gewesen, das Franzosenthum des Elsässer aufzupropfen.

Das Herrlichste an Arndt's Charakter war, daß er selbst in den Zeiten der tiefsten Ermiedrigung des deutschen Vaterlandes nicht an dessen Zukunft verzweifelte, daß er das Vertrauen niemals verlor. Leider sollte er Ungemach und Verkennung von einer Seite erleben, von der man es niemals hätte erwarten sollen. Im Jahre 1818 brach dieser Verhängnis über ihn herein, einerseits ein Werk der Schwäche von Männern in mächtigenden Kreisen und anderer-

seits der Niedertracht und Bosheit von Männern, denen der frische, fröhliche Volksgeist ein Dorn im Auge war. Von diesen Männern wurde Arndt, nachdem die Reaction in Preußen immer mehr heringebrochen war, für verdächtig erklärt, trotzdem daß er ein Mann so königstreu und conservativ war, wie nuremand sein konnte. Arndt wurde von seiner Professur in Bonn suspendiert und in Untersuchung gezogen, welche abschließend die Polizei führte, trotzdem daß er vor den Richter gestellt sein wollte und dieses Verlangen schließlich bei dem König stieß. Es ist heute kaum glaublich, auf welche lächerliche Weise man die Beweise für Arndt's Schuld zu erbringen suchte. Schließlich war es doch nicht möglich, etwas auf Arndt zu bringen, die Untersuchung mußte eingestellt werden, doch er blieb bei allem verdächtig, man entschloß ihn seines Amtes, wenn ihm auch der Gehalt verblich. Arndt war jetzt zur Unthaltigkeit verdammt, in diesem Verhältnis verblieb er 20 lange Jahre und erst König Friedrich Wilhelm IV. machte bei seinem Regierungsantritt das gegen Arndt begangene Unrecht wieder gut.

Arndt trat wieder in seine Professur, ein indessen er war inzwischen 71 Jahre alt geworden und bei Weitem nicht mehr so frisch wie ehemals. Die Liebe des Volkes übertrug ihm 1848 einen Sitzen im Frankfurter Parlament und hier bat ihn der Vortragende lernen lassen. Als die Deputation nach Berlin entsendet wurde, um Preußens König die Kaiserkrone zu überbringen, wählte man natürlich auch Arndt als Mitglied dieser Deputation. Auf der Reise der Deputation nach Berlin, die einem wahren Triumphzug gleich, war die erste Frage der jubelnden Bevölkerung auf den Stationen allemal: "Wo ist Arndt?" und er ließ es sich nicht nehmen,

überall das Volk in begeisterter Weise anzureden. Nachdem die Deputation von Friedrich Wilhelm IV. abschließend beschieden worden, beschäftigte sich Arndt's einer Augenblick lang tiefe Riedergeschlagenheit, indessen bald brach sein unbediegbares Vertrauen wieder hervor und er hielt an dem Glauben der Einheit des deutschen Vaterlandes unverbrüchlich fest. In diesem Sinne schrieb er ein Vortwort zu der unter Prof. Biedermann erscheinenden Sammelchrift "Germania". Um das Jahr 1850 herum, wo wieder eine Zeit der tiefsten Schwäche in Deutschland eintrat, loberte Arndt's Born noch einmal gewiß auf, und aus dieser Zeit stammt das Wort von ihm: "Wohl Vieles wird vergeben und vergessen, doch nimmer Schleswig-Holstein, nimmer Hessen." Arndt sah gleich Moses das Land der heiligen Schriften in der Ferne, aber er sollte es nicht selbst schauen. Im Jahre 1860 beging er seinen neunzigsten Geburtstag und empfing bei dieser Gelegenheit aus ganz Deutschland Beziehungen der Liebe und Verehrung. Einige Wochen darauf starb er, und man kann sagen, daß er an den Folgen seines Geburtstages gestorben, die fröhliche Aufregung, die sich seiner bemächtigt, den liebenswürdige Eifer, mit dem er sich bemühte, auf alle die eingegangenen Glückwünsche zu antworten, hatten den Lebensabend abgeschlossen. Arndt's Tod machte in Deutschland einen ganz merkwürdigen Eindruck, man konnte es nicht fassen, daß das lebendige Denkmal aus der alten Zeit dahin geschwunden sei.

Reeder brachte zum Beweise dafür, welcher außerordentliche Frisch und Rüstigkeit sich Arndt in seinem 90. Jahre noch erfreute, zwei Originalbriefe von ihm zur Vorlesung. Einer dieser Briefe ist an den Gewerbeverein in Weimar und der andere an Prof. Biedermann selbst gerichtet. Der letztere Brief lautet:

Bonn, 8. Wintermonat 1860.

Ein fröhliches glückliches Jahr 1860 wußt Ihnen, heuerer Freund, und dem gesammten lieben Vaterland, dank! Dank! aus der Neujahr, rufen Ihnen und vielen Täfern und Frommen, die Ihnen so freundlich mit Liebeswörtern und Ehrentenzen an seinem Herden- und Gedächtnisstage entgegen gekommen sind. Gottlob, er ist noch Alte, es leidet zu tragen, und Ihr, lieber Freund, sollt hören, daß er Dies ohne Brillen schreibt und ohne Krückstock noch seine 4-5 Meilen über Berg und Thal laufen kann. Möchten unsere deutschen Dinge nur auch so lustig und frisch laufen.

Heute keine Politik! sondern nur den großen breiten Wunsch für uns Alle und für das ganze liebe Vaterland, möge es Ihnen wohl gehen. Grüßen Sie Alle, die des Alten in Liebe gedenken. Ich bin ja aus alten Gründen ein besonderer Liebhaber Thüringens und habe heute Mittag der Thüringer Gefundenheit angetragen aus sonderlicher Veranlassung: Die Männer von Alba, wo ich heute vor 65 Jahren um ein Haar ertrunken wäre an einem schönen, mit den bilden Ständen der Stadt durchsetzten Festabend, haben mir nämlich zur fröhlichen Gründung ein hübsches lösliches Gefüblet zugesandt. Dies beiläufig: Sie, lieber Freund, sollen glücklich durch Jahr 1860 wandeln.

In deutscher Freue

Ihr Ernst Moritz Arndt.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden durch lebhafte Beifall.

## Pädagogische Gesellschaft.

Wohl nicht mit Unrecht wurde in neuerer Zeit oft die Klage erhoben, daß das Denkvermögen der Kinder vielzahlig übermäßig angestrengt, die Ausbildung der Sinne dagegen vernachlässigt werde. Hierauf beugt sich ein in der vorletzten Sitzung gehaltener Vortrag des Herrn Dr. Zimmermann, welcher "über die bei dem Unterricht und der Erziehung notwendige Berücksichtigung der Sinne" handelt. Nach

dem Verfasser des unter obiger Aufschrift im Tageblatt vom 13. d. W. veröffentlichten Aufsatzes, sowie Allen, die sich für die Sache interessieren, wird die Mittheilung nicht unwillkommen sein, daß die Vorbereitungen, um auch in Leipzig eine Anstalt für Frauenchutz ins Leben zu rufen, in der Fortbildung eines guten Auges dient besonders das Schäden von größeren oder kleineren Entfernungen, das Vergleichen verschiedener Gegenstände nach Größe und Lage u. s. w., während Überbürdung mit Schul- und Handarbeiten das Gegenteil zur Folge hat. Hauptthätigkeit soll der Gesellschafter in den Schülungsstunden sein. Auge durch unzweckmäßige Schuleinrichtungen bereitet werden, sind zwar immer mehr entfernt, doch bedarf es fortwährender Abschaffung in Schule und Familie, um der so häufigen Abnahme seines Leistungsfähigkeit wirtschaftlich zu begegnen. Zur Bildung eines guten Auges dient besonders das Schäden von größeren oder kleineren Entfernungen, das Vergleichen verschiedener Gegenstände nach Größe und Lage u. s. w., während Überbürdung mit Schul- und Handarbeiten das Gegenteil zur Folge hat. Hauptthätigkeit soll der Gesellschafter in den Schülungsstunden sein. Da hat der Erzieher alles Unzweckmäßige fernzuhalten, dafür einfache und edle Formen und Farben dem Kind darzubringen. Ein gutes Mittel, den Farbensinn zu bilden, sind der Vortragende in den Farbenstufen von Magnus, deren Einbildung und Gebräuch er beschrieb. Besondere Aufmerksamkeit ist jedoch der Bildung des Gehörs zuzuwenden.

Ein gutes Gehör ist unbedingt notig zum Erfolg des Unterrichts. Die Aufgaben, welche hierbei dem Erzieher und den Kindern erwachsen, fassen sich zusammen in der Förderung eines guten Auges. Eine weitere Ausbildung erfährt das Gehör durch Muß und Geschäft. Zu bedauern ist, daß der letztere Unterrichtsgegenstand, trotz seiner außerordentlichen Wirkung auf das Gemüth, vielfach zu wenig geachtet wird. Schließlich bemerkte der Redner, daß besondere Sinnübungen, wie von Männern geschildert seien, durch einen guten Unterricht hinreichend erzeugt werden. Der Idee der Arbeitschulen, die Hand und Auge durch praktische Beschäftigung bilden sollen, sollte er jedoch voll Anerkennung. Für das so reich dargebotene Material erntete der Vortragende den wohlverdienten Dank der Gesellschaft. Die Debatte beschäftigte sich zunächst eingehend mit dem Begriffe der Anschauung und bestimmt ihn nach Umfang und Inhalt, einzelne Sätze des Vortrags erhielten darauf noch weitere Aufführung. Im Abschluß an die erwähnten Farbenstufen überreichte Herr Oberlehrer Werner der Gesellschaft seine Schrift, betitelt: "Optische Farbenschule für Familie, Schule, Gewerbe und Kunst". (Leipzig, Winterliche Verlagshandlung). Überall auf wissenschaftliche Forschung sich gründend, bietet dieselbe nach genauer Betrachtung des Auges und seiner Pflege neue Mittel und Wege zur Entwicklung des Farbensinnes dar.

## Frauenchutz!

Dem Verfasser des unter obiger Aufschrift im Tageblatt vom 13. d. W. veröffentlichten Aufsatzes, sowie Allen, die sich für die Sache interessieren, wird die Mittheilung nicht unwillkommen sein, daß die Vorbereitungen, um auch in Leipzig eine Anstalt für Frauenchutz ins Leben zu rufen, in der Fortbildung eines guten Auges dient besonders das Schäden von größeren oder kleineren Entfernungen, das Vergleichen einer ähnlichen löslichen Gefüblet zugesandt. Dies beiläufig: Sie, lieber Freund, sollen glücklich durch Jahr 1860 wandeln.

In deutscher Freue

Ihr Ernst Moritz Arndt.

Die Versammlung dankte dem Vortragenden durch lebhafte Beifall.

Belästige edler Menschenfreunde bedürfen. Die in dem oben erwähnten Auslage als bereits vorhanden angesehenen Geldmittel sind nicht entfernt hinreichend, wenn etwas Gutes und der Stadt Leipzig Würdiges geschaffen werden soll; wenn eine neuwärts in Aussicht gestellte Schenkung noch hinzukommt, beläuft sich der verfügbare Betrag auf etwas über 70,000 Mark. Die Männer aber, welche vor einiger Zeit die Sache in erneuten Angriff nahmen und die ihren Kern in den entsprechenden Deputation des biesigen Stadtrathes haben — diese Männer sind überzeugt, daß die Bitte, die sie demnächst an den Wohlthätigkeitsfonds der Leipziger zu richten gedenken, keine vergebliche sein und daß in nicht ferner Zeit die glänzende Reihe der milden Stiftungen unserer Vaterstadt eine nur allzu lange entbehrt Verwölbung erfahren wird.

(Der Name des Herrn Einsenders des vorstehenden Artikels ist zu ersparen bei der Redaktion des Tageblattes.)

### Musik.

#### Standinaviet-Abend des Herrn Walther.

Unter dieser Bezeichnung fand am 12. d. M. in dem Bononia'schen Etablissement ein Concert der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments "Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirektor Walther statt, zu dessen Programm ausstülpisch standinavische Compositoren das Material gesteuert hatten. Wag man über eine derartige colonnenartige Vorführung von Werken, deren Autoren eine geographisch abgegrenzte Heimat gemeinsam haben, denken wie man will, in Abrede darf jedensfalls nicht gestellt werden, daß bei solchem Anlaß manches Stück zur Wahl gelangt, das unter anderen Verhältnissen gern übersehen werden kann, und wenn man diese Bewertung in Beziehung zu dem Programm in Rede bringen wollte, so gäbe die ausfällige Beworung Emil Hartmann's schon Grund dazu, denn nicht weniger als sieben Compositionen, darunter eine dreiläufige, gaben Zeugnis von der Existenz dieses Tonseifers. Bei der mehr kosmopolitischen, als national angehauchten musikalischen Ausdrucksweise des Ge-nannten — namentlich zählen von den betriebsamen Studien die hierzorts gründlich gewürdigte Ouvertüre „Eine nordische Herkunft“ und das u. A. in seinem ersten Satz stark von „Lobengrin“ beeinflußte am betr. Abend sehr wacker von Herrn Bergfeld vorgetragene Violinconcert hierhin — mußte man sich außerdem eine Richtung der nordischen Atmosphäre, der an diesem Abend die Herrlichkeit einigesmaß war, gefallen lassen, denn erst in den folgenden Solostücken nahm Emil Hartmann entschiedenere Stellung zu seinem Vaterland und dessen Volksmusik. Leider muß aber constatirt werden, daß gerade diese Stücke auf ein besonderes Verständniß oder Gefallen beim Publicum nicht stießen. In bedeutend höherem Grade interessirten als neuere musikalische Repräsentanten des hohen Rordens Hamerik, Holter und Svendsen. Von dem Ersteren führte die Capelle eine unter Opus 22 erschienene Nordische Suite auf, die in ihren fünf Sätzen manche originelle Idee, sowohl nach Seite der Erfindung wie nach Seite der Behandlung des Orchesters, aufweist. Über dem für Streichorchester geschriebenen Idyll „Ein Hochsommer-Abend“ von Holter lag wirklich jene Stimmung ausgebreitet, in welche man außerhalb des Gewöhnls der großen Stadt an einem schwülen Sommertag nach des Tages Past und Mühen gerathen kann, und deren Genuss im vorliegenden Hall durch den eingeflochtenen Reigen nur noch erhöht wurde. Ganz pompos in gutem Sinne wirkte der Königsmarsch von Svendsen, mit welchem das Concert schloß und in dessen Fortführung die Capelle an diesem Abend wohl auch ihr Bestes leistete, wobei wir jedoch bemerkten müssen, daß wir die Anfangsnummer des Programms, Gade's Howland-Ouverture, nicht und das folgende Svenschen-Streichorchesterarrangement einer norwegischen Volksmelodie nurtheitweise gehörten haben.

Herr Bernhard Pfannstiel, der jugendliche, seines Augenlichtes beraubte Orgelvirtuose, veranstaltete längst Dienstag wieder ein geistliches Concert, welches zunächst dazu bestimmt ist, den Freunden und Gönnern des jungen Mannes zu zeigen, welche Fortschritte derselbe im verflossenen Jahre gemacht hat. Wenn sich daneben aber auch ein kleiner pecunialer Vortheil einstellt, so würde das dem, wie bekannt, in bedrängter Lage lebenden Künstler nur eine sehr willkommene Förderung sein. Herr Pfannstiel spielt außer Compositionen von Merkl, Rheinberger, Pappert und Piatti auch eine wenig bekannte Suite von Brahms und die eben so schwierigen als effectvollen Concertvariations von Tiefe. Unterstützt wird Herr Pfannstiel auch diesmal von seinem verdienten Lehrer Herrn Kleffé, der mit dem Chor des Königl. Conservatoriums geistliche Gesänge von Richter, Jadassohn, Holstein u. a. aufführt, und von dem hierzu wohlverdienten Geiger Herrn Pestel, dessen Wahl auf Compositionen von Reinecke und Rieß gefallen ist. Das ganze Programm läßt erwarten, daß das diesjährige Concert des Herrn Pfannstiel nicht minder befriedigend ausfallen wird, als das vorjährige. Möge denn auch die Theilnahme des Publicums gegen früher nichts zu wünschen übrig lassen. Das Concert findet in der restaurirten Matthäuskirche statt. Man darf begierig sein, wie sich das ebenso prächtig als solid ausgestattete Innere der Kirche im Licherglanze annehmen wird!

### Kunst, Wissenschaft und Literatur.

#### Neues Theater.

Leipzig, 14. März. Nach längerer Zurückstellung vom biesigen Repertoire ist Schiller's „Dungfrau von Orleans“ am Sonnabend

wieder zur Aufführung gelangt. Trägerin der Titelrolle war Hrl. Kirchhöfer, welche dieselbe meines Wissens zum ersten Mal spielte und so eine Art Heuerprobe bestand, deren Ausfall das hervorragende Talent dieser Künstlerin aufs Neue überzeugend dargethan hat. Sicher und anmutig in ihrem Auftreten, möglich in der dramatischen Darstellung, zeigte sie während des Verlaufs der Handlung, daß sie den Charakter ihrer Rolle klar erfaßt hat und dieselbe ehrfürchtig zu gestalten versucht. Aus dem einfachen Kindsmädchen entwickelte sich vor unseren Augen die Heldenjungfrau, welche begeistert und begeistert das französische Heer von Sieg zu Sieg führt und als Heroine doch niets den idealen Zug edler Weiblichkeit sich zu bewahren weiß. Vom Genius des Dichters inspiriert und getragen, wuchs sie gleichsam aus sich selbst heraus in einer Metamorphose, die das Publicum zu bebastem Beifall brachte. Ihr sympathisches Organ und der ausdrucksvolle reine Vortrag unterstützten diese Darstellung, welche die freudsame Künstlerin alle Ehre macht und volle Anerkennung verdient. Kleine Ausstellungen, die hier und da zu machen waren, sind dem Debüt in dieser schwierigen Rolle zu Gute zu halten. Nachst Hrl. Kirchhöfer zeichnete sich Frau Seeger als Darstellerin der Königin Isabeau durch ihre treffliche Charakteristik und Verve im Spiel aus. Nicht minder anerkannt wert war der heldhafte Talbot des Hr. Petter, welcher sich in dieser Rolle wieder als ein tüchtiger Künstler bewährte und in ihrer Durchführung kaum etwas zu wünschen übrig ließ. Herr Seeger war offenbar bestrebt, als Karl VII., König von Frankreich, sein Bestes zu geben; er ging indessen nicht selten im Thron zu weit und mochte so in seiner Declamation zuweilen den Eindruck des Erklärtelns. Auch fehlte seiner Darstellung eine gewisse Lebendigkeit. Ein wenig mehr Natürlichkeit und Ruhe im Vortrage würden diesen sonst tüchtigen und schöpferischen Künstler hier mehr zur Geltung kommen lassen. Herr Johannes, der den Grafen Dunois mit richtigem Verständniß des Charakters, aber fast zu pathetisch, repräsentirte, wäre in manchen Momenten eine edlere, ritterliche Haltung anzumeppchen. Die übrigen, mehr in den Vordergrund getretenen Darsteller, namentlich Herr Stürmer als Thibaut d'Arc und Herr Ellmerreich als Ponel, entsprachen ihren Aufgaben in allgemein befriedigender Weise. Von Hrl. Smutel, welche Agnes Sorel darzustellen hatte, wußte ich nichts weiter zu sagen, als daß ihre Toilette jedenfalls glänzender als ihre Kunstsleistung war. Ensemble und Inszenierung verdiensten alles Lob; aus letzterer ist besonders der prächtige imposante Königinzug hervorzuheben.

Th. Stromer.

Ein zu Gelegenheitsgeschenken für Damen vornehmlich geeignetes Brachtwerk ist unter dem Titel „Frauen-Liebe und Leben“, Bieter-Gollus von Adelbert Chamisso, illustriert von Paul Thumann, fürstlich im Verlage von Adolf Tize in Leipzig in zweiter Auflage erschienen. Seitens hat ein Buch fast so schnell beliebt gemacht und eine so große Verbreitung gefunden wie das hier genannte, welches bei seinem ersten Erscheinen gleichsam im Fluge verschwunden war, so daß jetzt, wenige Wochen nach seiner Veröffentlichung, eine neue Ausgabe notwendig geworden ist. Und dieser Erfolg zeugt sowohl für den Wert des Werkes, wie für den guten Geschmack des gebildeten Publicums, das solche Werke nach Gebühr zu schätzen weiß. In diesem Buch wird uns eine mehrheitlich illustrierte Bildung geboten, von der man mit Recht sagen kann, daß Text und Illustrationen sich zu einer wunderlichen Harmonie vereinigen. Was der Dichter in Momenten der Weibe dem feinfühlenden Frauenherzen nahegebracht und formenvollendet sprachlich ausgedrückt, das hat der hochgebildete Künstler bildlich zu veranschaulichen verstanden in einem Cultus reizender Illustrationen, welche bedeutende Augenblüte im Frauenleben ungemein pochvoll schildern. Von der Zeit der ersten Herzensfreude bis ins ewigwürdige Greisenalter erlebt und das Weib hier immer in seinem Gefühlsschleben als ideales Wesen, zu dem wir verbreitert emporsteuern müssen. Die Ausstattung des Werkes entspricht dem klassischen Inhalt; sie ist in jeder Hinsicht als musterhaft zu bezeichnen. Nach vorliegender Charakteristik bedarf es kaum noch der Verstärkung, daß man wohl schwerlich ein finnigeres Geschenk als „Frauen-Liebe und Leben“ in Damenhande legen kann.

\* Der Bund zwischen Christo und dem Christen\*. Ein Confirmations- und Communionsbuch für junge evangelische Christen von G. Hubert, Militär-Oberpfarrer des IX. Armeecorps, Garnisonprediger von Altona und Hamburg. Dritte vermehrte Auflage. Verlag von Sam. Lucas in Elberfeld. Zum dritten Male erscheint dieses, seit vielen Jahren bewährte und beliebte Confirmations- und Communionsbuch in vermehrter Ausgabe, und will auch künftig allen evangelischen Confirmanden zur Beklebung und häuslichen Erdauung ein Führer auf ihrem künftigen Lebenswege sein. Der Verfasser bietet eine Reihe von Betrachtungen, Gebeten und Gebeten, welche nicht allein den jungen Christen zum Schluße des Confirmanden-Unterrichts an durch die Prüfung zur Confirmation, zur Abendmahlsvorbereitung und zum Tisch des Herrn begleiten, sondern auch noch in späterer Zeit die Dienste eines Communionbuches leisten sollen.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 14. März. Die Reichspostverwaltung hat bei dem gegenwärtigen Reichstag den Antrag auf Bewilligung einer ersten Rate von 100,000 Mark für den Umbau des Postgebäudes am Augustusplatz in Leipzig gestellt. In der gebrüthen Sitzung des Reichstages kam bei Beratung des Extraordinariums der Post- und Telegraphen-Verwaltung diese Angelegenheit mit zur Verhandlung. Die Budgetcomission beantragte, die geforderte Rate zu streichen und der Referent, Abg. zu Frankensteine, bezeichnete als Begründung zu diesem Antrag die augenblicklich gefürchtete Finanzlage des Reiches, indem er zugleich betonte, daß die Leip-

ziger Postverwaltung sich wohl noch für einige Zeit in dem alten Gebäude behalten könnte. Abg. Dr. Stephan stellte den Antrag, entgegen den Beschlüssen der Commission die 100,000 Mark zu bewilligen. Durch Ablehnung dieser Summe würde ein beinahe unerträglicher Zustand und eine schwere Bevölkerungsbelastung der Leipziger Postverkehrswirtschaften bleiben.

Der Redner betonte in sehr ausführlicher Weise die Verhältnisse des alten Postgebäudes und schilderte die Räume desselben als durchaus unzureichend und ungenügend. Der Bundescommissar Hrl. Oberpoststrah Sachse erfuhr ebenfalls recht dringend um die Bewilligung der Summe, da das Bedürfnis schon in diesem Jahre mit dem Umbau vorzugehen, ein unabsehbares geworden sei. Die Verstärkung berechtigter Wünsche des Publicums, die Rückicht auf die Gesundheit der 350 Beamten, die in jenem Postgebäude beschäftigt seien, endlich die Sicherheit des jetzt geführten Betriebes — das seien die Gesichtspunkte gewesen, welche die Regierung zur Einführung der geforderten 100,000 Mark in den vorliegenden Fall bewogen. Die Abg. von Karlsdorf und von Winnigrode erklärten sich für die Bewilligung der Position, während der Referent der Budgetcommission, Abg. zu Frankensteine, nochmals die Ablehnung der Summe befürwortete, wous der Antrag der Commission mit geringer Mehrheit angenommen und die Position gestrichen wurde. Es bleibt nun noch übrig, bei der dritten Sitzung des Staats auf die Angelegenheit zurückzukommen, und es ist da recht wohl möglich, daß, wenn die Regierungcommissare energisch für die Bewilligung der Summe einstehen, die sie noch bewilligt wird. Uns scheint der Umbau des biesigen Hauptpostgebäudes allerdings mindestens eben so notwendig zu sein wie die Errichtung einer sehr teuren Caserne in Dresden. Wenn der Referent der Budgetcommission sich einmal von den großen Nebenkünsten überzeugen wollte, die aus Anlaß der ganz unzureichend gewordenen Räume in dem gebauten Gebäude existieren, dann würde er wohl anderen Sinnes wegen der Notwendigkeit des Umbaus werden. Empfehlen dürfte es sich, bei der dritten Lesung, falls die Sache nochmals aufgenommen wird, auf die außerordentlich großen Einnahmen aufmerksam zu machen, welche die Reichspostverwaltung aus dem Leipziger Postverkehr zieht.

\* Leipzig, 13. März. Die vorbereitenden Arbeiten zu der Hochausstellung des Drechsler- und Bildschmiedgewerbes sind im Laufe dieser Woche sehr gefördert worden, und in der Ausstellungshalle auf dem Königplatz stellt sich schon ein recht lebendiges und interessantes Bild dar. Überall regen sich fleißige Hände, um die nötige Ordnung herzustellen, und einzelne größere Gruppen der Ausstellung sind schon ziemlich weit in ihrer Herstellung vorgeschritten. So präsentiert sich bereits der mächtige und architektonisch schöne Pavillon der Firma Mayer aus Homburg, welche Eisenkunst-Werkmaterial &c. aussieht; es befinden sich darunter zwei Elefantenhäute, von denen jeder ein Gentner schwer ist. Auch Wiener Aussteller sind in ihren Vorbereitungen schon sehr weit gediehen und es läßt das, was gegenwärtig dem Auge schon sichtbar ist, auf sehr Bedeutendes und Interessantes hindeuten. Die Dampfmaschine, welche die Hähnchenmaschine in Gang zu setzen bestimmt ist, hat ebenfalls bereit gestellt. Am nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr anberaumt. Nach der Eröffnung wird die Ausstellung zunächst während der Tagessitzungen von 10 bis 5 Uhr geöffnet sein. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfennige die Person festgesetzt. An jedem Sonn- und Feiertage soll während der Stunden von 11—1 Uhr Konzert in der Halle stattfinden. Das Central-Comité hatte dem hohen Königspaar in Dresden ehrerbietig die Einladung zugegeben, den Eröffnungstag der Ausstellung ist auf nächsten Freitag, den 19. März, Vormittags 11 Uhr an

und wie müssen unsere Stadtverwaltung und Vertretung loben, daß sie die wichtige Sache befreien. Wittenberga selbst gegen den deutlichen Willen einer großen Zahl Bürger mit den unabwendlichsten Verbesserungen zu verfehlten. Neben dem Rothwenden wird noch thätig an den Verschönerungen gearbeitet, welche uns unsere Stadt immer lieber machen, hierzu aber der Stadtsäckel höchstens in ganz bescheidenem Umfange in Mitteidenschaft gezogen.

Mit welcher Freiheit manche der bettelnden Bagabonden zu Werke gehen, davon zeugt folgendes, was sich dieser Tage in einem Hause an der Eulener Straße in Lindenau abgespielt hat. Ein noch junger Mann sprach daselbst im Hause um eine Gabe an, und als er sich bis ins obere Logis hinaufgehoben hatte, bemerkte er, daß daselbst ein elfjähriger Knabe allein zu Hause ist. Schnell zu einem Betrug entflohen, stellte er sich dem Knaben als ein Bettler des Vaters vor, der den Auftrag habe, sich hier umzuleiden, er solle ihm nur den guten Anzug herbeibringen. Der elfjährige Knabe, der gerade keiner von den Wüsten sein muß, glaubt auch dem Bummel und bringt ihm zur Vollständigung der Toilette das Körpermesser und Wochenzug. Der angebliche Bettler wäscht und rasiert sich in aller Gemüthlichkeit, kleidet sich sodann mit dem Sonntagsanzug, nachdem er einen weniger guten Anzug als den nicht richtigen bezeichnet und wieder zurückgelegt hat, und geht schließlich wohlbehaglich von dannen. Auf der Treppe fragt den ausschließend neugeliebten Bummel ein Bewohner, worauf dieser antwortet, er sei ein Bettler des Logistinhabers da oben, dann geht er unbehelligt fort.

Am Bau der großen Sammgarntspinnerei in Kleinzschocher wird bereits flott gearbeitet, und soll der Bau mit vielen fleißigen Händen gefördert werden, damit die Fabrikation noch in diesem Jahre ihren Anfang nehmen kann.

Die letzte Generalversammlung des Vereins Chemnitzer Gastwirthe hat einen Beschluß gefaßt, der nicht verfehlten wird, allgemeine Befriedeitheit zu erreichen. Es wurde nämlich bestimmt, die Reinhalting der Bierapparate vom Verein aus zu überwachen. Zu diesem Zwecke hat der Vorstand einen sachverständigen Mann verpflichtet, sich über die Reinhalting der Apparate in den Geschäftsläden der Vereinsmitglieder zu informiren, nötigenfalls die Reinigung selbst zu übernehmen. Die außerhalb des Vereins liegenden Wirths sind zu moralisch genötigt, dem Publicum in dieser Richtung ebenfalls Garantien zu bieten, und würden sich am besten der Regel des Vereins der Gastwirthe einfach anschließen.

Dresden, 13. März. Zur Beileitung an der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm begiebt sich Se. Majestät der König Albert von Sachsen bereits am 20. d. M. nach Berlin, um daselbst bis zum 23. d. M. zu verweilen. Im Gefolge unseres Königs werden sich befinden dessen Generaladjutant Generalleute-

nant von Carlowitz und der Flügeladjutant Oberstleutnant von Windfuß. Prinz Georg, l. Höhe, in Begleitung seines Adjutanten Rittmeisters von der Planik, und Kriegsminister General von Habrice mit seinem persönlichen Adjutanten Premerleutenant von Stralenheim werden sich zu demselben Zwecke und zur selben Zeit noch dort begeben. — Die hiesigen Frühjahrspriljungen beabsichtigt Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste haben in der Zeit vom 2. bis 10. d. M. vor der königl. Präfektionscommission stattgefunden. Geprüft wurden 24 Aspiranten, wovon 11 die Prüfung bestanden, während 13 zurückgewiesen werden mußten und zwar 9 schon in Folge ungenügender schriftlicher Arbeiten, sowie 4 nach ihrer Ablösung zur militärischen Prüfung wegen mangelhafter wissenschaftlicher Bildung. — Der bereits 23 Jahre in Staatsdiensten lebende Aufwärter bei der Generalstaatsanwaltschaft des königl. Oberlandesgerichts Dresden, Namens Emil Köhler, ist wegen Unterrichtung ihm amtlich anvertrauter Gelder in Anklage gebracht und verhaftet worden. Der Benannte hatte ein gutes Auskommen, ist also nicht durch Roth in die Verbrechensbahn gebrängt worden.

Bekräftigte Liebedienerei. Aus Dresden berichtet die "Dresd. Zeit": Ein größeres Geschäftshaus in Rio de Janeiro gab unlängst seinem Commisär in Birmingham den Auftrag, bei einer hiesigen Nähmaschinenfabrik, die Firma wurde speziell namhaft gemacht, eine größere Partie Nähmaschinen zu bestellen. Dies geschah denn auch, und schon nach wenigen Wochen konnte die Sendung von hier nach England verschickt werden. Wie aber die Nähmaschinen in Liverpool ankommen und verschifft werden sollten, da legte das Vollamt sein Veto ein, und zwar weil der Fabrikant, wir wollen seinen Namen nicht nennen, ohne allen Auftrag, aus bloßer Liebedienerei, statt einem Namens, die Firma des Birmingham'schen Hauses auf die Maschinen hattemal anlassen lassen. Wir haben zum näheren Verständnis nur noch hinzuzufügen, daß fremde Männer in England unter englischem Namen weder ein- noch durchgeführt werden dürfen; die Kritik über die Handlungweise unseres Bürgers überlassen wir besser dem Publicum, da unsere Feder zu scharf gespitzt sein dürfte.

— Ein gelungener Briefadresse, die auf einem litiglich in Markneukirchen i. B. aus einer nahen böhmischen Stadt angeliehenen Brief zu lesen ist, läßt an Vollständigkeit und Genauigkeit nichts zu wünschen übrig und lautet: An Herrn Bensel in Markt Neukirchen in Sachsen beim Schuhhause wo es im Berge nausgeht oder wen man von Landwirt auf Reußkirchen geht wen die ersten Hälfte vorbei ist wo es so im Berg nützt geht an Herrn Bensel in Neukirchen in 2 Stok Klarneten Machen. (An die alte Apotheke in blauen Vogtland), lautete die Adresse eines in Plauen unlängst aus Regensburg angemommenen Schriftstücks.)

## Vermischtes.

— Im Bezug auf die durch § 295 des Strafgesetzbuches vorgeschriebene Confiscation der Jagdgeräthe bei der unbefugten Jagdausübung hat das Reichsgericht, III. Strafgericht, durch Erkenntniß vom 6. December 1879 ausgesprochen, daß bei Jagdvergehen die Einziehung des Gemehns, des Jagdgeräths und der Hund nicht dadurch bedingt ist, daß der Thäter jene Gegenstände in der Sicht, mit denken und berechnet die Jagd auszuführen, mitgenommen oder mit sich geführt hat, sondern nur dadurch, einmal, ob ein Jagdvergehen begangen ist, und sodann, ob der Thäter die fraglichen Gegenstände zur Zeit der Verübung desselben bei sich geführt hat.

Gotha. Seit langer Zeit hat das hiesige Hoftheater kein zugrätziger Stütz aufgeführt, als die Rektor-Hofmannsche Oper: "Der Rattenfänger von Hameln". Da bei jeder der bis jetzt stattgehabten 5 Aufführungen das Haus überfüllt war und die Mehrzahl der Auswärtigen, welche der Oper wegen hierher kamen, an der Gasse zurückgewiesen werden mußten, so veranstaltete die Intendance eine besondere Aufführung für die Fremden. Der Andrang war jedoch ein so außergewöhnlicher, daß abermals Hunderte die Reise bisher vergeblich gemacht hatten. Deshalb sind nun noch zwei solche Extra-Aufführungen angekündigt und, wie schon früher, auch Extrazüge bei den hier mündenden Eisenbahnen eingelegt, um den Gästen von Erfurt, Langensalza, Eisenach u. s. w. die Heimfahrt nach dem Ende der Oper zu sichern. (Was können hinzufügen, daß auch die vorige Sonntags-Aufführung im königl. Opernhaus in Berlin und im Hoftheater zu Dessau bei ausverkauften Hörsälen gehandelt und am Freitag die erste Aufführung im Stadttheater zu Köln den bisherigen Erfolg der Oper bewährte.)

— In Apolda hat der Gemeinderat angeordnet, daß jeder Wirth die Leitungskräfte seines Bier-Druckapparates alle 8 Tage mittels des von Obergießt wegen angefertigten Dampfreinigungsapparates gegen eine angemessene, sofort zu erledigende Gebühr reinigen zu lassen hat, da nur bei sehr sorgfältiger und häufiger Reinigung durch Dampf, Kochendes und kaltes Wasser u. c. Verunreinigungen der Bierpressen vermieden werden könnten.

W. aus Pegli, dem jüngsten Aufenthalt der Kronprinzenfamilie in Italien, berichten Geheuer Journale, daß bei der Park- und Gartenverwaltung des Marquis Palavicini in jüngster Zeit zahlreiche Samen- und Pflanzenbestellungen von hervorragenden Familien aus Deutschland eingegangen seien, welche während dieses Winters Gelegenheit hatten, Palii und die europäisch berühmten Gärten und Treibhäuser des Marquis Palavicini zu besuchen. Diese Bestellungen beziehen sich zumal auf seltene südeuropäische und tropische Pflanzen- und Samengattungen, von denen die Park- und Gartenverwaltung des Marquis alljährlich einen überaus interessanten Katalog versendet, von dem nun auch

eine deutsche Ausgabe erscheinen soll. Das unter solchen Umständen die Park- und Gartenanlagen in Pegli auch in botanischer Beziehung von hervorragender Wichtigkeit sind, liegt auf der Hand. Unter der Masse der dort befindlichen seltenen, kostspieligen Blumen, Pflanzen und Gewächse hebt wie hier nur zwei Cias als revoluta hervor, von denen jedes Exemplar zehntausend Franken gefordert hat. Die Cias revoluta blüht, gleich der Aloë, von der sie jedoch völlig verschieden ist, nur einmal in hundert Jahren und verwelkt alldann. Überdies beweist man eine Menge seltener Cactusarten, Roccaria celsa und viele andere tropische Gewächse. Auch ein aus dem fernsten Asien stammender merkwürdiger Baum, Ruscus japonicus, dessen kleine beerenartige Frucht auf der Rückseite des Blattes wächst, ist für Hochmänner wie Laien überaus bemerkenswert. — Seit dem Aufenthalt der kronprinzipiellen Familie in Pegli ist der Besuch der dortigen Gärten und Treibhäuser seitens durchreisender Fremden aller Nationen noch bedeutend gestiegen.

Ein indisches Blatt, der "Bangalore Spectator" lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Novität für Feinschmecker. Letzteren wird nämlich mitgetheilt, daß das Fleisch des Tigers nicht allein ein köstlicher Leckerbissen sei, sondern daß dessen Genuss auch den Körper weit mehr stärkt als Roastbeef.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

— Von den bisher reellen Weinhandlungen zieht sich besonders die Firma Adolf Mouha, Reichstraße 10, Löhrs Hof, aus, da sie die artliche Qualität mit erhöhter Leistungsfähigkeit in sich vereint. Herr Mouha ist am Rheine geboren und erzogen, hat den Weinbau sehr praktisch geübt, verleiht die Weine genau zu bearbeiten und besitzt umfassende Erkenntnisse, was ihm beim Einlaufen sehr zu Statten kommt. Die Weine beschafft er nur direkt von Produzenten in größeren Partien, unterhält stets großes Lager, pflegt die Weine sorgfältig und ist mit bescheidenem Gewinne zufrieden. Nur dadurch ist es erklärt, daß er seine allgemein gerühmten Weine zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen kann (die Flasche Tischwein schon von 65 Pf. an). Beste Qualität zeigt verhältnismäßig im Preise zu 8 Pf. Jedes Quantum wird abgegeben und in der Weinküche die Engros-Preise berechnet.

Herr Mouha läßt seine Weine untersuchen, garantiert für deren Reinheit und verschließt die Flaschen mit seinem Namensiegel, was die volle Verantwortlichkeit für den Inhalt in sich schließt.

## Telegraphische Depeschen.

Schwerin i. Mecklenburg, 13. März. Die Verhandlungen über die Reform der Landesverfassung sind gestern bereits geschlossen worden.

Wien, 13. März. Meldung der "Polit. Correspondenz" aus Budapest: Die Ernennung Gallimari-Catargi's und Rosetti's zu Gesandten in London resp. Paris gilt als bevorstehend.

## die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden, indem es einen festen Stamm von weit über 70 Tausend Abonnenten sich erworben, welche über ganz Deutschland verbreitet sind. Diese Abonnentenzahl hat bisher noch keine zweite deutsche Zeitung auch nur annähernd erreicht. Die große Erfolglosen können nur durch wirkliche Leistungen erzielt werden; sie liefern den Beweis, daß das "Berliner Tageblatt" die Ansprüche, welche man an eine große politische Zeitung zu stellen bereit ist, in vollem Maße zu befriedigen weiß. Aus dem reichen Inhalt wollen wir hier nur einige hervorheben: Die täglichen Beiträge des "Berliner Tageblatts" zeichnen sich durch klaren, leicht fühlenden Stil, durch die freimütige, doch nicht agitatorische Sprache aus, unter strenger Beobachtung des Princips, daß keiner politischen Fraktion dientbar zu machen — sondern zu jeder Frage ein eigenes, nach eiserner und unbelasteter Prüfung gebildetes Urtheil abzugeben. Durch eine täglich 2 malige Ausgabe, eines Morgen- und Abendblattes, ist das B. T. in der Lage, seinen Lesern alle Nachrichten seit 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das B. T. unterhält an allen politisch wichtigsten Plätzen, wie St. Petersburg, Paris, London, Wien, Rom, Brüssel, Konstantinopol u. c., Special-Correspondenten und ist durch diese in den Stand gesetzt, mit raschen und zuverlässigen Berichten, meistens vermittelst körperschweren Privat-Telegrammen, allen anderen Zeitungen voranzugehen, besonders geben sie in legter Zeit sich häufigen sensationellen Katastrophen Gelegenheit, die Vorteile eigener Correspondenten vor Augen zu führen. Es ist eine That, daß das B. T. einem großen Theil der deutschen, auch auswärtigen Presse als vorzüglichste Quelle für neue Nachrichten dient. Das B. T. unterhält ein eigenes parlamentarisches Bureau und bringt in Folge dessen unmittelbar nach den Sitzungen ausführliche unparteiische Berichte. — Den Ereignissen

folgt das B. T. mit seinen umfassenden "Local Nachrichten" seit auf dem Feste. — Dem Handel und der Industrie wird durch eine besondere Handelszeitung nebst

der Reichshauptstadt folgt das B. T. mit seinen umfassenden "Local Nachrichten" seit auf dem Feste. — Dem Handel und der Industrie wird durch eine besondere Handelszeitung nebst

der Reichshauptstadt folgt das B. T. mit seinen umfassenden "Local Nachrichten" seit auf dem Feste.

— Der niedrige Abonnementspreis (in Berücksichtigung des gebotenen Post-Materials) beträgt bei allen Reichspostämtern für alle 4 Blätter zusammen nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal.

**Das Berliner Tageblatt**  
mit seinen 3 Beiblättern:  
**Illustrierte „ULK“ Wissblatt**  
kelleristische Wochenschrift:  
**„Deutsche Tiefhalle“**  
und  
Wöchentliche Mittheilungen  
über  
**Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**

in der Reichshauptstadt folgt das B. T. mit seinen umfassenden "Local Nachrichten" seit auf dem Feste. — Theater, Kunst und Wissenschaft werden mir auch für mein neues Unternehmen maßgebend bleiben und bitte ich um Erhaltung former Wohlwollens und Vertrauens.

Leipzig, den 1. März 1880.  
Achtungsvoll  
**C. G. Naumann, Accidenz-Druckerei.**

Zur Besorgung der Abstempelung  
**Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Actien**  
auf Preuss. 4% Rente halten sich empfohlen.  
**Hammer & Schmidt.**

## Lehr- und Erziehungs-Anstalt

### Lauenstein (Erzgebirge) Sachsen.

Aufgabe der Anstalt ist, ihren Zöglingen eine gründliche nationale Erziehung zu geben und sie in allen den Höheren zu unterrichten, deren Kenntnis zum Eintritt in das geschäftliche und Beamtenleben notwendig ist.

Vorbereitung auch für das Freiwilligen-Examen. Pensionäre werden unter billigen Bedingungen aufgenommen.

Prospekte gratis. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Pastor Glindel, Dr. Holop und Bürgermeister Fischer in Lauenstein.

Dr. F. A. Petermann.

### Militair-Vorbereitungsanstalt

Dir. Rud. Pollatz

Trebbin, Martinistraße 15, II.

Der nächste Kursus beginnt den 5. April. Seit Jahren, namentlich auch bei den letzten Prüfungen, waren die erzielten Resultate sehr günstig.

### „Zum Frieden“

Verlags-Anstalt für Zeitung und Umgegend  
von Gustav Schulze  
Bureau und Cognaccaus Windmühlgasse Nr. 7a.

Habe mein Atelier  
**künstlicher Zahne**  
wieder nach Windmühlstraße 8, II.  
verlegt. Robert Bernhardt.

**Sanitätsrath Dr. Preller,**  
(früher Director der Wasserheilanstalt  
Altenau i. Th.)  
praktischer Arzt, Chirurg u. Geburtschäfer  
ist täglich früh 8—9 und täglich, außer  
Sonntag Nachm. 3—4 Uhr  
in seiner Wohnung, Dorotheenstraße 8,  
2. Etage zu sprechen.

**Polytechnikum**  
bei Görlitz Langensalza  
Das, Maschinen- u. Büromaterial,  
für Baumwolle und Werkeleiter.  
Das Sommer-Semester beginnt am  
8. Mai, der Herbstsemester am 12. April. Wohnung mit voller  
Rak von 32 M. an pr. Monat. Weitere  
Informationen erhältlich bei  
Director Ed. Jentsch.

**Praktischer Unterricht:**  
Schönschreiben,  
Buchführung,  
Rechnen etc.,  
im — Kaufmann. Lehrinstitut — von  
**E. Schneider**, „Stadt Gotha“.  
Buchhaltung, einf. u. dopp., in 10 Lect.  
zu erlernen bei Wolfers, Weißstr. 65, II.

**English.**  
Mr. King, Brüderstraße 12, 1. Etage.  
Sprechstunden 1—2 und 7—8.  
Mr. King ist diese Woche in London.  
Wiederaufnahme der Course Montags  
den 22. dieses Monats.

**English** erhält eine Engländerin Gr. Tisch-  
halle Tr. D. II. I., zu spr. 1—3.  
Zu einem Fortbildungskursus in  
Deutsch, Geschichte und Literatur, Französisch,  
Englisch, event. auch Schneider werden noch einige Theilnehmerinnen unter  
mäßigen Bedingungen gesucht. Adr. unter  
V. G. 3 in der Expedition d. Blattes.

Une jeune Française donne des leçons de  
grammaire et de la conversation. Adresses  
B. G. 172 Expedition dieses Blattes.

Ein Franzose und ein Deutscher wünschen  
Überbrüchen zu machen. Ch. d. G. poste restante de  
la bourse, Paris.

Ein junger Mensch wünscht Unterricht  
im Schreiben und Schreiben. Gr. Off. u.  
H. B. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Geprüfte Lehrerin erhebt gründlichen  
Gitarrenunterricht, die Stunde 75 M.  
Adr. J. P. 36 Expedition dieses Blattes.

**Unterricht im Zitherpiel**  
erhält Peter Renk, Zitherlehrer,  
Neumarkt 31, Eckgewölbe.  
Verkauf von Zithern jeder Art, Violinen,  
Gitarren, Saiten, Prima-Cord, Zithermustalien in reicher Auswahl.

Zither-Unterricht erhält eine Tochterin  
Elise Hirn, auch an Kinder — große Aus-  
wahl von sehr guten Zithern, Saiten und  
Kinder-Zithern Moritzstraße 13, 1 Treppe.

**Tanz-Unterricht**  
Rächste Mittwoch

eröffnet noch einen Kursus, welcher Ende  
Mai endigt. Anmeldungen erwünscht täglich  
12—4 Uhr. C. Schirmer, Königstr. Nr. 2,  
Seitengebäude rechts, Treppe C. 1. Etage.  
Rächster Kursus beg. Anfang September.

**Für Putz.**

Ein gebild. Fräulein, welches in weiß.  
Arbeiten demandiert, kann seinen Putz  
erlernen Seitzer Straße 17, 1. Et.

Eine geb. Dame erhält Unterricht in  
den neueren weibl. Arbeiten, namentl. auch  
Plattfisch in Seite. Ruh. Turnerstr. 5, III. r.

Ein Mädchen kann das Herrenmünzen-  
fertigen und das Arbeiten auf der Näh-  
maschine erlernen Nürnberger Str. 56, I.

Maschinen- u. Weißnäherei lebt gründl.  
und billig. B. Jöller, Weißnäherei, Nr. 7.

**Photographie, Stein- und Buchdruck.**  
Specialität: Formulare, Etiquetten,  
Plakate in kostengünstiger Ausführung.

Gustav Ullrich,  
Sophienstraße Nr. 37.

**Möbel-** werden aufpoliert, belle nach  
belieb. Holzartimitirt. Werthe  
Adr. Reichsstr. 27 Schubwaarengeßl. erh.

Simmer w. dauerb. tapet., St. Tap. 86 M.  
angulegen Sternwartenstraße 14 b, 3. Et.

**Zerbrochene Gegenstände**  
in Porzellan, Glas, Marmor, Alabaster,  
Meerschaum u. werden dauerhaft gefüllt  
39 Peterstraße 39, im Haushandel.

Borrellan, Glas, Marmor wird gut  
gefüttert. Annahme bei Hugo Kast,  
Büchsenengewölbe Nr. 11.

**Schildfrosch-Kämme**  
repariert schnell und sauber  
Ernst Lüdner, Neumarkt 40.

## Wohnungsveränderung

Seitige Wohnung Burgstraße 5, I.  
jetzt Thomaskirchhof 7, I.  
Empfohl. C. R. Kirsten,  
Homöopath. Arzt.

**Herren-** kleid. modernis. u. gerein.  
Hainstr. 24, III. Thieme.

**Serrenkleider** bestellt aus, modernisiert, wäscht; Wäsche  
wendet schnell und billig  
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2<sup>o</sup>, Tr.

**Herren** wäscht, bestellt aus, wendet, per Sack  
abgeholt. Windelborn, Königspl. 4, III.

**Herren** kleid. fert., repar. u. reinigt  
K. Böhme, Königsplatz 16.

**Sammetgarderobe** sowie alle Herren- u. Damengarderobe wird  
sauber gereinigt Pontiatomoskofstraße 12 bei  
Jul. Fiedler, Rittergärtner Steinweg 18 und  
Markt 11 in Plauenzgärtchen.

**Für Wäschegeschäfte.**

Eine Dame wünscht die Anfertigung von  
Überhauben zu übernehmen. Prompte  
Fertigung und gute Arbeit garantiert. Auf  
Wunsch werden dieselben auch zusammengestellt  
nach Mustern der Berliner u. Dresdner  
Akademie. Werthe Adr. sub Chiffre 6, 379,  
in d. Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Anfertigung von eleg. und einfachen

**Tamengarderobe** in u. außer dem Hause Lange Str. 46, III.

**Tamengarderobe** werden eleg. sauber  
und bill. gefert. Grimm. Straße 10, 4 Tr.

**Elegante Damenhüte** werden billig gefertigt Nicolaistraße 11, II.  
Schneiderin empf. f. Colonadenstr. 22, H. II. r.

1 gebüte Schneiderin sucht Geschäft, in  
od. außer d. H. Ju. erft. Nordstr. 20. Buchbinder.

**Wäsche-Stickereien** jeder Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

**Wäsche-Stickereien** jede Art w. gefert. im Stickgeschäft vom  
Lechner Rud. Moser, Fleischergpl. 1, I.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 100.

Montag den 15. März 1880.

74. Jahrgang.

Das wirksamste aller Bitterwässer  
**FRANZ JOSEF**  
Bitterquelle  
Vorzüglich in allen Mineralwasser-Dépôts.

Für den Garten.

Alle Arten Obstbäume, Birnbäume, Bierkrauter, Beerenobst, wilder Wein, großblättriger wilder Wein, extrachisch in Laubern, gefülltbildenden Blüten, Rosen, Azaleen, Weißdorn zu Heden, Kiejenpflanzen empfiehlt F. Möhle, Windmühlenweg 5, Nähe des Bayerischen Bahnhofs.



Nur in schöner  
frischer Ware  
la. Wuchs-  
kernseife  
7 Pfld. 3 A. sowie  
8 und 10 Pfld.  
beste Tafelsoße 3 A. bei  
Ferd. Frenzel, 31 Ritterstraße 31.

Gardinen-Ausverkauf.  
Blauensches Fabrikat!  
Spirn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 8 1/2 A.,  
Spirn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 4 A.,  
Spirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 4 A.,  
Auch Gardinen-Röster, schicke Schweizer-  
Gardinen, Shirting-Röster und Bettwands-  
Röster zu Ausverkaufspreisen!

J. Lorenz, Hainstr. 22.

Eine Partie neuere Damen-Manchetten  
mit Kragen vor. Garn. 50 A. u. Damenkragen  
in einem à St. 25, 35, 40 u. 60 A. zt.  
J. Lorenz, Hainstraße 22.

Von dem großen  
Brande!  
Der Verkauf von den nur wenig  
beschädigten Spulen u. Kleiderstoffen  
dauert nur noch bis heute Abend  
8 Uhr und sind die Preise 50 Pro-  
zent unter Facturen-Preis ge-  
stellt. Engros-Röster haben Ge-  
legenheit billig einzukaufen  
Reichstraße 24, part.

Zurückgesetzte  
Glacé-Handschuhe,  
namentlich für Confermanden passend,  
Anpf. à Paar 1 A.,  
Anpf. à Paar 1 A. 25 A.,  
sowie Schleife u. Cravatten in reichster Aus-  
wahl empfiehlt Carl Täubert.

Reichstraße 47.

Leipzig's grösstes Lager dauer-  
hafter und billiger Schulzettel-  
und Taschen.

Schultaschen von 1 1/2 A. an,  
Schulranzen von 2 A. an,  
jeder Art bis zu den feinsten; Hand-  
arbeit, Straßaufhaltsverläng. Preise am  
Besten.

Schul- u. Collegienmappen.  
Federkästen.

C. Tischendorf, Schreiberhaus.

Ausverkauf anerkannt bester  
Hektographen

26 und 40 Cm. (Folio) A 4 incl. Tinte,  
auch Tinte zum Selbstdruck u. Tinte  
Röder. 3 A. sowie Reutels Schwarzdruck-  
verfahren mittelt.

A. Jacob. sen.'s  
Schwarzdruck - Autograf

(anderweit. Collograf genannt) mit dem  
man, ohne Papier anzufeuern und ohne  
Anwendung einer Preise tief schwarze Ab-  
züge erhält, die Portovergünstigung ge-  
nügen. Tinte u. Tinte hierzu zur Selbst-  
Anfertigung Kilo 5 A. nebst Anweisung  
zu beziehen von:

A. Jacob. sen., Seebest. 13, Leipzig.

Neuheiten!  
Hutagraffen,  
Perlen,  
Schmelz und  
Perlmutterknöpfe  
find in größter Auswahl neu eingetragen und empfiehlt sehr billige  
Rudolph Ebert,  
9. Thomaskirchhof.

Th. Kühn,  
Kesselfabrik  
Petersstraße 46,  
nahe am Markt.  
Preiscourante gratis.

## Englische Tüll-Gardinen

verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu selbstlösenden Preisen.  
Neuheiten in Böge und reinwollenen Stoffen in großer Auswahl.

N. Steinberg, Säugenstraße Nr. 13, 1. Et.

Sämtliche Artikel zur Damenkleiderei:  
**Anöpfe, Fransen, Litzen,**  
**Schnuren, Seide, Hanszwirne, Futterstoffe**  
empfiehlt zu billigen Preisen August Zierfuss,  
Reichstraße 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

**MEY & EDLICH**

Neumarkt 9 LEIPZIG Neumarkt 9.

Wir empfehlen zu beigesetzten außerordentlich niedrigen Preisen:

Kinder-Taschentücher Damen-Taschentücher Herren-Taschentücher

Rein leinene Taschentücher

sorgfältig gestickt, v. M. 1.25 pr. Dutz. an.

sorgfältig gestickt, v. M. 1.50 pr. Dutz. an.

sorgfältig gestickt, v. M. 4.25 pr. Dutz. an.

und garantieren wir für rein leinene Ware, außerordentlich schöne Qualität und grosse Dauerhaftigkeit.

Wir bringen ferner unsere

Shirtungs, Chiffons und Hemdentüche (Dowlas)

die ihrer vorzülichen Qualität und niedrigen Preise halber so grossen Anklang gefunden haben, in Erinnerung.

Schwarzseidene Cravatten für Herren

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mey's berühmte  
Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen  
für Herren, Damen und Kinder.

Unsere Stoffwäsche ist der leinene schon deshalb vorsortiert, weil sie nicht gewaschen und gepflichtet zu werden braucht. Da unsere Stoffwäsche mit einem leinenartig appretierten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best parmanden Farben hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlakus leinener oder baumwollener Wäsche kostet, so können wir Jedermann nur raten, einen Versuch zu machen. Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden.

Mey's Stoffkragen das Dutzend von 55 Pfge. an.

**MEY & EDLICH**

Neumarkt 9 LEIPZIG Neumarkt 9.

## Der Ausverkauf

wegen Aufgabe unseres Modewaren-Geschäfts  
dauert nur noch bis zum 22. März.

Der grösste Theil der vorhandenen Waaren ist nochmals  
bedeutend im Preise herabgesetzt.

Cachemirs, Beige, Regenmäntel, Schlafröcke,  
Steppröcke, Filzröcke, Beige-Röcke

sind noch in grosser Auswahl vorhanden.

Große Partien Reste zur Hälfte des Kostenpreises.

**Martens & Simon,**  
Grimma'sche Strasse 39, II. Gewölbe vom Naschmarkt.

## Ausverkauf

zurückgesetzter Confections-Artikel, als: Damen-Umhänge,  
Paletots, Jaquettes, Regenmäntel, Knaben- und  
Mädchen-Anzüge etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
J. A. Hietel, Grimm. Str. 16, Mauritianum.

Hainstraße 4, 2. Etage. **Tapeten** Hainstraße 4, 2. Etage.

in reicher Auswahl stets der neuesten Muster. (Specialität: Naturell-Tapeten.)  
Außer auf nur gute Qualität wird mein Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein, nur wirklich billige Preise zu stellen, was mir um so eher möglich ist, als mich weder hohe Kosten noch Personalkosten daran hindern. Das meine Preise wirklich  
enorm niedrige sind, wird auch jeder Nutznißverhandlung sehr bald herausfinden.

Bei diesen billigen Preisen findet der Verkauf nur gegen sofortige Barzahlung statt.

**F. H. Reuter, Hainstraße 4, 2. Et.**

## Gelegenheitskauf.

Wegen Localräumung und Geschäftsvorlegung wird Plauen'sche Strasse,

Gewölbe 7, das ganz Lager

**Kinder-, Frauen- und Herrenwäsche,** gesuchte Bekleider, Neglige-Jacken, weiße Mütze, Taschentücher, Schleife und Cravatten &c. &c.  
spottbillig ausverkauft.

## Oberhemden

für **Confirmanden**  
von 2. A. 25 A. an, sowie **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche** empfiehlt billig  
J. Valentini, Petersstr. 41.

## Der Ausverkauf

der zur Feodor Weber'schen Concursmäße gehörigen Waaren vorläufig an Lüten, Schuhen, Schürzenbändern, Steifgurten und Spielwaren wird Mittwoch den 17. März a. e. geschlossen werden.

## Die Concursverwaltung.

## Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten

= à Paar nur 8 Mark. =  
**Engl. Damen-Leder-Stiefeln**

mit Gummiring, Packungen und Absätzen  
= à Paar nur 7 und 8 A. =  
Handpantoffeln für Herren und Damen à Paar nur 1 A.  
Kinderhandschuhe von 15 A. an.  
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei  
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,  
gegenüber der Johanniskirche.

Bum  
Logiswechsel  
empfiehlt mein gut afferliches  
Lager von

## Spiegel, Gardinensimse u. Bilder- Rahmen eigener Fabrik.

Reparaturen, Vergoldungen und Lackieren alter Spiegel, Simse und Bilder-  
rahmen &c. sowie Einrahmungen von Bildern jeder Art werden dauerhaft und  
sauber gefertigt bei

**C. H. Reichert, Hainstraße 27.**

Auf die am liebsten Blaue in ganz kurzer Zeit in Aufnahme gekommenen

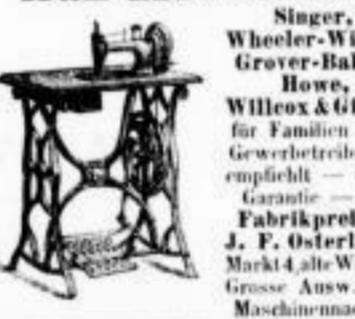
## Braunkohlen-Nasspresssteine

(Toppelziegel)  
aus der renommierten Fabrik des Herrn G. Raubold, Voda bei Altenburg, nehme  
ich von jetzt an auf jedes grössere Quantum Bestellungen entgegen und gewähre  
Wiederverkäufern entsprechende Preise. Directe Anträge erbeten an  
Altenburg, März 1880.

## Die Haupt-Agentur.

Otto Kunze, Klosterstraße.

## Näh-Maschinen



## Jeder Bauende

verdient 40-50 Proc., wenn er in jedem  
Quantum die in grossen Massen und ver-  
schiedenen Sorten angebauten Stuben-  
klöscher in besserer Ware kauft.  
Eigene tüchtige Schlosserarbeit. Nur so  
billig wegen Ausführung anderer Arbeiten.  
Während sofort. Gefällige Adressen unter  
J. B. 50%, in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Enke's**  
Dampf-Holzspalterei  
(Enke & Bader)  
Anger-Leipzig.  
Seit dieser Stadt ist  
ein neuer aufgebaut mit einer bes-  
onders guten Sorte:  
Siefer I. fein gepalt. A. 9.25,  
- grob - 10.25,  
- nur geschnitten. 10.75,  
II. II. Reiter 60 A. billiger.  
Buche grob gepalt. A. 14.50,  
Buche - 13.50.  
Seiner Zeit kommt nach Norden  
Bestellung pr. Postkarte.

## Weinhandlung von A. Gramm

Zahlstraße 4 empfiehlt  
alten Cognac à fl. 3 A.  
Malaga à fl. 3 A. und 2.50.  
Madeira, Portwein, Sherry u. s. w.  
Muscat-Panell à fl. 1 A. 25 A. exkl.  
Vordaux und Rheinweine.

**Brod.**  
Meines Roggenbrot à Pfund 10 A. frei  
im Haus. Gef. Adressen u. R. P. II 101  
durch die Expedition dieses Blattes erbet.

## Das berühmte Exportbier der Henninger-

liefer in Gebinden und Flaschen der  
kleinste Vertreter  
**Aug. Grun**  
Bier-Grosshandlung  
Leipzig, Auenstraße 15.

## Bier-Niederlage von Gustav Keil,

Rennmarkt Nr. 41.  
hält sich einem geachten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier	12 fl. 3 M. 50 Pf.
Böhmisches	12 fl. 3 M. 50 Pf.
ff. Lagerbier	12 fl. 3 M. 50 Pf.
Zerbster Bitterbier	12 fl. 3 M. 60 Pf.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

## Das Flaschenbier-Geschäft

**L. Siedmann's Nachf. G. Nowack**  
empfiehlt angelegentheit die Lagerbiere der hies. Vereinsbrauerei u. von Siebold & Co., Neudorf, in feinsten Ware von jorßtätigster Preis auf Flaschen. Außerdem echt bayerische, Zerbster und einfache Biere. Feindliche Sauberkeit u. Sicherheit, prompte Bedienung und civile Preise sind leitende Grundzüge des Geschäftes. Senator und Kellerei Fürstenstr. 7. Aufträge werden auch durchgeführt. 7 entgegengenommen.

**„Für Gesunde und Kranke“**  
nur reine echte Biere in Flaschen und Fässern,  
echt Gulmbacher u. Nürnberger Exportbier,  
echt Bayerisch, leichteres Gebräu,  
**W. Vereinslagerbier,**  
hochfeine Stöpselgose von Nickau & Co.,  
**echt Zerbster Bitterbier,**  
echt Thüringer Champagner-Weissbier,  
**echt Thüringer Weizenlagerbier**  
empfiehlt bei billiger Preisnotierung unter Garantie der Echtheit und Reinheit  
ohne Sinfax, franz. Haus!  
NB. In Jäthern Brauereipreis. Wiederverkäufern Rabatt!

**Bernh. John (R. Ulrich's Nachf.).**  
Sophienstrasse No. 41, Ecke Zeitzer Strasse, auch Brühl No. 61.

## Chinesische Thees:

hochstein Pecco mit Blüthen à Pfd. 7 fl. 50 Pf.  
jezt kein do. do. 6 fl. —  
hochstein Souchong do. 4 fl. —  
jezt kein Congo do. 3 fl. —  
Theobrach von schwarzen Thees do. 2 fl. —  
hochstein Imperial (grün) do. 4 fl. 50 Pf.  
Chocoladen von der Compagnie française, Blockchocolade à Pfd. 1 fl. 50 Pf.

empfiehlt

**Paul Werner,**  
47 Grimmaischer Steinweg 47.

## Apfelwein.

Ich erlaube mir hiermit allen Verehrern des hohen Abtheimers mein Geschäft von Apfelwein, mein eigenes Gewächs, unter Garantie der Reinheit und prompten Bedienung bestens zu empfehlen.  
Preis per Hektoliter in l. Quat. 25 fl. ab Bahnhof hier.  
Bestellungen, schon von 50 Liter an, werden freundlichst entgegen genommen.

**J. J. Ferg,**  
Gros Steinheim a. Main,  
ris à vis hanau.

**Apfelwein,**  
1879 Ernte, la Ware, eigenes Gewächs,  
empfiehlt billig

**H. Leichter, Frankfurt a. M.,**  
Wirths u. Wiederverkäufer billigste Marktpreise.

**Valparaiso-Honig**  
per Pfund 65 fl.

**Honig (ausgelassen)**  
per Pfund 100 fl. bei

**Th. Glitzner, J.G. Glitzner,**  
Ratharinstr. 2. Weitstraße 68.

**B. H. Leutemann,**  
Körnerstraße 18. Südstraße 11.

**Kindsmaulsalat**  
2 fl. Stilo 60 fl. ist von bef. Güte eingetroffen.

Schnittbohnen, Sauerkohl, saure Würsten.  
**C. F. Hofmann, Reutrichhof 7.**

**Apfelsinen**  
große, süße,  
25 Stück incl. Rille (10 Pfd.) 2 fl. 20.  
Veranda „Zollfrei“ unter Nachnahme.

**Eduard Wolters,**

Hamburg, Am Sandtorkai 4 und 5.

Lager von Delicatessen, Süßwaren.

Verband von Käse, Butter, Käse, Butter.

Neue Obst-Conserven.

F. Teltze, große Zubehör.

Zengurken,

ganz verjährt, à Pfd. 50 fl. bei 5 Pfd. 40 fl.

100 Pfd. 35 fl. empf. J. D. Klemm, Peterstr. 25.

Gebäckene Pflaumen

groß und süß, à Pfd. nur 25 fl. bei

Ottos Pflaume, Ranndörfer Steinweg 11.

Thüringische Wurst.

kleine trübenfrei Serviettwurst

à 110 fl. per Pfund gegen Nachnahme

in 5-Kilo-Gölls empfiehlt die Wurstfabrik von H. Ziegler, Ramburg an der Saale.

Die so delikaten

Thüringer Knackwürste

à Stück 20 fl. sind täglich frisch zu haben bei

Th. Glitzner, Ratharinstr. 2.

Jede Flasche trägt bestehende Etiquette.

20/2 Flaschen à 0.40 l. Jnhalt M. 3.40  
frei in's Haus.

**Aecht Bairisch Exportbier**  
H. HENNINGER BIERBRAUEREI  
ERLANGEN  
Auenstr. 14-15  
AUG. GRUN LEIPZIG

Einzig u. allein bei  
AUG. GRUN Auenstr. 14/15.

## Bierbrauerei in Erlangen

Für Wiederverkäufer empfiehlt billig  
Pfeffer- und saure Gurken

Maggi, Sauerkraut u. Schnittbohnen,

echt Schweizer- u. Limburger Käse,

Speck — Speck

gut geräuchert und trübenfrei Ctr. 58 fl.

ausgewogen 65 fl. per Pfund

E. Thorschmidt, Reichsstraße Nr. 27.

Ein größeres Gutshaus beabsichtigt

von Anfang April dieses Jahres an seine

feine Tafelbutter

an Privatwirtschaften der Stadt Leipzig

abzugeben, und bittet hierauf respektive

gedachte Herrschaften gefällige Adressen

unter O. P. 838 an die Annonsen-Expedition

von Haasenstein & Vogler in

Leipzig gelangen zu lassen.

Hochzeit

Thür. Rittergutsstafelbutter

(lang Form) wöchentlich zweimal frisch,

frische Thüring. Ctr. u. ff. thüring. Quark,

Käse offeriert zu den billigen Preisen

R. Ulrich, Frankfurter Straße 34 b.

kleine Schweizerbutter.

Anfang Januar kommt

neuer Tafelbutter aus dem

Schweiz.

Sofort oder später ist ein Kohlegericht

mit sämtlichen Beilagen zu verkaufen.

Adr. unter L. 768, in der Exp. d. Bl. erb.

Eine größere Restauratio

m. 2

Familien- und Verlobten, u. Verwandten,

Inventar, Billard, Piano u. für 1500 fl.

zu verkaufen.

Adr. unter P. 24 durch d. Exp. d. Bl. erb.

Eine kleine Restauratio

mit Sofenkabinett in bester Lage ist ohne

Inventar sofort zu einen soliden Mann

abzutreten. Näheres

Böttchergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Hochzeit

Thür. Rittergutsstafelbutter

(lang Form) wöchentlich zweimal frisch,

frische Thüring. Ctr. u. ff. thüring. Quark,

Käse offeriert zu den billigen Preisen

R. Ulrich, Frankfurter Straße 34 b.

kleine Schweizerbutter.

Anfang Januar kommt

neuer Tafelbutter aus dem

Schweiz.

Sofort oder später ist ein Kohlegericht

mit sämtlichen Beilagen zu verkaufen.

Adr. unter L. 768, in der Exp. d. Bl. erb.

Eine größere Restauratio

m. 2

Familien- und Verlobten, u. Verwandten,

Inventar, Billard, Piano u. für 1500 fl.

zu verkaufen.

Adr. unter P. 24 durch d. Exp. d. Bl. erb.

Eine kleine Restauratio

mit Sofenkabinett in bester Lage ist ohne

Inventar sofort zu einen soliden Mann

abzutreten. Näheres

Böttchergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Hochzeit

Thür. Rittergutsstafelbutter

(lang Form) wöchentlich zweimal frisch,

frische Thüring. Ctr. u. ff. thüring. Quark,

Käse offeriert zu den billigen Preisen

R. Ulrich, Frankfurter Straße 34 b.

kleine Schweizerbutter.

Anfang Januar kommt

neuer Tafelbutter aus dem

Schweiz.

Sofort oder später ist ein Kohlegericht

&lt;p

## Bekanntmachung.

Dienstag den 16. und folgende Tage soll eine große Concordia-Messe von 400 Städten in der Kirche zu Wittenberg, 1000 breit, zu und unter Tafelpreisen stückweise verkauft werden.

Die Verkaufsstelle wird im Tageblatt am Dienstag unter den „Verkäufen“ bekannt gemacht werden.

## Schlossseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, und zum schleunigen Verkauf übergebener Schlosseinrichtung kommen von heute ab die Nebenkämme des rechten Schloßflügels, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollen Stilen und modernen Phantasiekostüm und Plüschezügen, sowie 3 Speiseküchen, 2 Herrenzimmer, Ecken geschnitten, hochelégante Boule-Möbel, venezianische Spiegel, Gemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Russ. Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Trumeau, Chaiselongues u. v. a. gehalten oder im Ganzen zum sehr billigen Verkauf.

### Katharinestrasse No. 7, 1. Etage.

Sämtliche Möbel sind neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen und können gefaßte Möbel 3 Monate unentgeltlich stehen bleiben.

## Grosser Möbel-Ausverkauf.

Wegen baulicher Veränderung meiner Räume verkaufe ich bis 1. Mai sämtlichen Vorrath und Muster meiner anerkannt bestgearbeiteter Möbel zu billigsten Preisen, als:

**Polstergarnituren** Facons (darunter einige schwarze Ebenholzimitation) in besten Plüschen-, Ripsen- und "intasiestoffen".

**Sophas, Causeuses, Fauteuils, Divans** mit und ohne Mechanik, Lehnsthäle etc. echt französische, elegante polierte und lackierte mit Sprungfeder- und Rosschaarmatratzen,

**Bettstellen** echte Waschtische, Nachttische mit Marmorplatte etc.

**Garantie:** Beste Arbeit und Materiale, beste Stoffe (Auch werden Proben verabreicht). Gekaufte Gegenstände können bis 1. Mai gelagert bleiben. Große Auswahl in Polstermöbeln für Tapizerie.

**M. Kuntzsch, Tapezierer, Specialgeschäft für Polstermöbel, Nordstr. 9.**

### Cassaschränke, groß! u. klein,

### Pulte, Schreibtische

**Ladentafel, Waarenkästen, div. Regale, Kastenregale** jeder Größe, auch mit Nachen-Uhrmacher-Kästen. Neustadt 32, neben der Kirche. J. Barth.

**1 Cashierbank** verl. Neustadt 1. part. 1 Cashierbank verl. Al. Fleischerg. 18. p. Badenfeln, Kastenregale, 1 Mahl-Pult, Achen, Bücher- und Briefkästen zu verl. An der Pleiße 3a, Place de repos, rechts v.

Eine fast neue Ladentafel ist zu verkaufen bei A. Lippold, Katharinestraße Nr. 9.

Siebbar von Sint hat neu, zu verkaufen. Hanßdörfer Steinweg 11 im Kräutergew.

In verkaufen 10 Stift Fenster, 2 Ecken 20 Zoll, 1 Ecke 20 Zoll breit, auch kleinere, eine Gartentafel Neustadt 27, 1. Etage.

**Turned und Barren** billig zu verkaufen Schleswiger Str. 1, part.

**Wäscheleinen**, 35 u. 29 Mit., bill. Nordstr. 2. II. 1. Ober zu verl. Nürnberg, Str. 37, Hof 11.

**1 Strohhutplättmaschine,** handgreife, billig zu verkaufen Lindenau, Gartenstraße Nr. 9.

Eine kl. Dampfmaschine mit allem Zubehör für kleinen Betrieb ist zu verkaufen Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Eine Küchenmaschine,** sehr schön, mit Herd ist umzugsgeschäftlich billig zu verkaufen bei Sperling, Grimmaischer Steinweg 61, Hof rechts 3. Et.

Auf Restaurante. Ein Kochherd nebst Maschine billig zu verkaufen Zill's Tunnel.

Ein Baumwollgespinst ist zu verkaufen Albertstraße 1, 2. Etage rechts.

(R. B. 867.) Erde, schwarzer Boden, zu verkaufen in Böhlendorf, Loeffelstr. Nr. 16, beim Hause.

**Garten-** Ein Pöllwagen zu verkaufen Merseburger Hof, Planstädter Steinweg 62.

Ein eleg. Kinderstuhl, zu verl. Geb. Böhl. 68, p. Anzug, nur v. 9-12 u. 2-4 Uhr.

**Quarantäne empf.** Schloßgasse Nr. 1.

**Kaufgesuche.**

**Geschäfts-Gesuch.**

Ein junger theoretisch und praktisch geübter Kaufmann, der englischen u. französischen Sprache mächtig, wünscht mit 6000 M. (nach Bedürfnis mehr) in einem Geschäft (nicht detail) einzutreten oder dasselbe läufig zu übernehmen. Erfällige Öfferten bitte man unter G. M. postlagernd Freiberg in Sachsen zu adressieren.

**Beteiligungs-Gesuch.**

Mit 18-20.000 Mark vorläufiges Einlagekapital, welches genügend sicher gestellt wird, wünscht ich Demand mit vorläufigen Referenzen an einem Geschäft zu beteiligen. Öfferten unter A. A. 759 „Invalidendank“, Leipzig zu richten.

**Bäckerei.**

Eine sich im guten Range befindliche Bäckerei in einer Stadt Sachsen wird von einem jahrlängsbürgigen jungen Mann zu kaufen oder zu pachten gesucht. - Öfferten bitte man innerhalb 14 Tagen einzureichen an die Expedition des „Bedenkblattes“ zu Mügeln bei Oschatz.“

Kettensägemaschine zu kaufen gesucht. Öfferten unter A. 809 Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Gesucht

60-70.000 M. auf ein gut gebaut. Hausgrundstück in seiner Lage (Ostvorstadt) gesucht. Adr. F. 75 Exped. dieses Blattes.

900 Mark werden sofort als gute zweite Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht. Selbstbarleiter belieben ihre Adr. unter L. W. 16 in der Expedition dieses Blattes.

600 Thlr. werden gegen vollständig bsp. Sicherheit und Wechsel auf 6 Monate genügende Rinten zu leihen gesucht. Adr. u. M. S. 864 Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Frau bittet um ein Darlehen v. 300 M. gegen gute Rinten. Adr. unter M. 144 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein alleinsteh. Mädchen sucht 20 M. gegen Rück. Adr. K. 33 Bild. Bl. Katharinestraße 18.

Ein rechtlich. Mädch. bitt. ehr. Menschen um 1 Darl. v. 150 M. Adr. u. E. H. 50 Exped. d. Bl.

**80,000 M.**

Sparschrankelde haben wir auf Häuser guter Lage, p. Steuer-Einheit 20 M. sofort auszuleihen. Gehörlicher Dietrich, Hainstraße Nr. 1.

**15,000, 60,000 u. 25,000 M.**

Private Gelder, sowie grössere Posten Gassen gelder habe ich gegen gute Hypothesen auszuleihen. G. F. Schubert, Brühl Nr. 68.

240,000 M. sind zu 5%, auf erste Hypothek auszuleihen. Gefude sub B. II 32 in die Exped. d. Bl. erbeten.

5000 M. 15.000 M. und

60,000 M.

sind gegen sichere Hypoth. zu 5 u. event.

4%, auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, (R. B. 826) Katharinestraße 28.

(R. B. 21.) auf gute Wechsel, Hypoth. Erbsch., Lagerz. u. zu coul. Beding. vermitt.

**Geld** Völkerverhandlungen 6, 1. Commissions-Gesellschaft.

**Lombard-Comptoir** Katharinestraße 5, II. Geld auf alle Berthl., Sparcassen, Berthp., Möb., Pianinos ver Monat 2-3 u. 4 & Handse.

auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, übrigen, Gold u. Silber bill. Grimmstraße 24, H. II.

**Geld** auf Boaten, Kleider, übrigen Sparcassenbücher, Bettten billig Reichsdr. 38, I. bis 9 über Abds.

**Geld** Mr. Windmühlenstr. 8, I. a. Märtner, Möbel, Sparcassenbuch u. Werbisch. jed. Art bill.

**Geld** auf alle Werthegegenstände Pfandhaus, Thomaskirche 3, 1. Et.

**Geld** 5% per Monat 5 & auf alle Werthegegenstände Ritterstr. 46, 2. Et.

Geld auf alle Werthegegenstände Reichsstr. 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsh.

**Geld** auf alle Werthegegenstände Burgstr. 11, I.

**Achtung!** Nicht nach Aukland u. England, sondern für den deutschen Markt zahl ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke und werden Bestellungen per Post sofort ausgeführt.

### Abraham, Brühl 68.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Alte Bücher,** Supertische, Gemälde, Münzen, altes Porzellan, alte Briefmarken werden zu laufen gesucht.

**Kastenregale** jeder Größe, auch mit Nachen-Uhrmacher-Kästen. Neustadt 32, neben der Kirche. J. Barth.

**1 Cashierbank** verl. Neustadt 1. part.

**1 Cashierbank** verl. Al. Fleischerg. 18. p.

Badenfeln, Kastenregale, 1 Mahl-Pult, Achen, Bücher- und Briefkästen zu verl. An der Pleiße 3a, Place de repos, rechts v.

Eine fast neue Ladentafel ist zu verkaufen bei A. Lippold, Katharinestraße 9.

Siebbar von Sint hat neu, zu verkaufen. Hanßdörfer Steinweg 11 im Kräutergew.

In verkaufen 10 Stift Fenster, 2 Ecken 20 Zoll, 1 Ecke 20 Zoll breit, auch kleinere, eine Gartentafel Neustadt 27, 1. Etage.

**Turned und Barren** billig zu verkaufen Schleswiger Str. 1, part.

**Wäscheleinen**, 35 u. 29 Mit., bill. Nordstr. 2. II. 1. Ober zu verl. Nürnberg, Str. 37, Hof 11.

**1 Strohhutplättmaschine,** handgreife, billig zu verkaufen Lindenau, Gartenstraße Nr. 9.

Eine kl. Dampfmaschine mit allem Zubehör für kleinen Betrieb ist zu verkaufen Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Geschäfts-Gesuch.**

Eine alleinsteh. höchst adbb. alt. Dame i. g. Böhmlin, w. d. Bekanntlich, eines i. geb. Herrn, nur Ende d. Alter d. beh. Verh. Off. C. K. Adl. d. Bl. Königsg. 17, erb.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider** laufe viele und zahl für complete Ausgabe 19 bis 20 M. für Hosen 2 bis 7 M., degli. Überz., Frackz. u. Gest. Bestellung erwünscht.

**Getr. Herrenkleider</b**

## Krankenwärter und Krankenwärterinnen

(wie Dienstmädchen) können sich unter Vorlegung ihrer Bezeugnisse anmelden in der „Löwen-Apotheke“ (Grimmaische Straße Nr. 11).

**Gesucht.**  
Gef. 1 Jungmaed, mehr. Mädchen für Hausarbeit. Reichstr. 52, Durchg. Seifengesch.

Sofort oder zum 1. April findet ein gut empfohl. Dienstmädchen, das alle vor kommenden Arbeiten im Hause verrichten kann, sowie bürgerlich gut Kocht, einen pass. Dienst bei g. Wohn. und ans. Behandlung. Grimm. Steinweg 16. P. Staerk.

**Gesucht.**  
Sum. 1. April ein reinliches älteres Dienstmädchen oder Frau mit guten Bezeugnissen verleben. Uferstraße 11, 3 Tr. rechts.

**Gesucht** sofort ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Königstraße 2, Seitenstraße rechts part. bei E. Richter.

**Gesucht 24 Dienstmädchen für sofort und später.**

Brau Rottermundt, Poststraße 15.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Lange Straße Nr. 43b rechts.

Dienstmädchen für sehr gute Stellen gesucht Schloßgasse 2, 1. Et.

Weibl. Dienstpersonal gesucht

Johannesgasse 10, Hof part.

1 ordentl. Dienstmädchen f. Küche u. häusl. Arb. v. 1. Apr. Lange Str. 17, 1. gefucht.

Gef. zum 1. April 1 fleiß. reinl. Dienstmädchen. Mit Bude Lange Str. 5, III.

Gef. 1 einf. Dienstmädchen Peterssteine 50b, IV.

Ein Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht. Nur Solche mit guten Attributen längerer Dienstzeit mögen sich melden. Alexanderstr. 17, III. Jr. v. 8—12 U.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, nicht unbewandert im Kochen ist, findet gute Stelle.

Rosenthalstr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein junger, feiges Mädchen für häusliche Arbeiten. Näherses Carlstraße Nr. 8, parierte links.

Gesucht ein Mädchen zu einer Person, geb. L. u. gute Bef. Georgestr. 30. Präz. I.

1 Mädchen, b. anständ. Wohn. u. g. Behandl. gesucht. Aufr. 1. Brüder. Windmühleng. 7b, III.

**Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Reitkorbholz 7. Mittelstadt.**

Ein Mädchen von 15—17 J. wird für Alles gesucht. Nicolaistr. 51, Sattlergew.

Gesucht ord. feinges. Mädchen f. Deute ohne Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Gef. 1 M. v. 14—15 J. zu eins. Leuten gesucht. Gerberstr. 22, Hof 2 Tr. von 2—7 Uhr.

Gef. 1 M. 17—18 J. gef. Gerberstraße 18, I. Mädchen v. 15—17 J. D. gef. Sophiestr. 17, V.

1 Mädchen, f. Alles ges. Nürnbergstr. 1, II.

Ges. amtl. Kellnerin. Aufr. 1. Brüder. Windm. 7b, III.

Gesucht zu 1. April 2 Dienstmädchen, 1 Mädchen, f. Küche u. d. Küchergästen 10, 2. Et.

**Kindermädchen-Gesucht.**

Gesucht wird für 1. April oder 15. Mai zur Aufwartung von Kindern, welche eine Erzieherin haben, ein nicht zu junges, durchaus zuverlässiges Mädchen. Daselbe muss bereits bei Kindern gewesen sein, zu nähen, zu stricken und etwas zu plätzen verleben. Auch werden vorsichtige Empfehlungen verlangt. Offerten, unter Beifügung der Bezeugnisse oder deren Abschriften, sind jederzeit, sub J. von H. II 3 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein älteres Fräulein zu größeren Kindern und zur Stütze der Haushfrau, bevorzugt Solche, welche schon ähnliche Stelle bekleidet. Adresse unter E. G. 9. Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1. April ein tücht. williges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Wohn 120. A. Aufr. 1. Brüder. Grimmaische Steinweg Nr. 10, im Fleischhacker.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bremergässchen Nr. 5, im Geschäft von W. Göhr.

Gef. 1. April ein 1. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Wiesentstr. 16 b, 3. Et. I.

Gef. 1 Kindermädchen, f. klein. Fam., w. Ichon in 1. Haufe war, mit a. Bezug. Brüder 7, 1. Et.

1 ordentl. Mädchen für Kind und häusl. Arbeit gesucht. Näh. Steinweg 72, III. I.

Eine Aufwartung wird gesucht.

Sebastian Bach Straße 14, 1. Et. I.

Gef. 1. Mädchen den Tag über z. Aufw.

gesucht Verhainstraße 5 im 2. Den zu erfr.

Eine ord. reinl. Aufwart. für d. am. Tag wird gesucht. verlangt Eberhardstr. 7, 2. Et. II.

## Stellegesuchte.

**Einflußreicher Agent** in Manchester ist bereit, leistungsfähige Fabrikanten in für England passenden Waren zu vertreten.

Offerten unter B. V. II 397 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter, gewandter und energischer, in besten Jahren stehender Mann, gelehrter Unteroffizier, im Bereich einer höheren Rotten Handelsfirma, sucht Stellung als Aufseher, Verwalter, Stadtcaféherr, Gaststätte etc. Besitztige Offerten unter B. K. 10. befördert die Expedition dieses Blattes.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann (Colonialwaren- u. Weinbranche) welcher mit allen Contor- sowie Lagerarbeiten gründlich vertraut, im Besitz eines sehr guten Bezeugnisses u. einer schönen Handchrift ist, sucht zum 1. April d. J. als Comptoirist od. Lagerist Stellung, gleichwohl in welcher Branche.

Gef. Offerten wolle man in der Exped. d. B. unter R. S. II 40 niedergelegen.

Ein junger aus empfohlener Kommission aus der Colonialwaren-Branche sucht sich bis 1. April zu verändern.

Werbe Off. w. geb. u. O. R. 7 in der Fil. d. B. St. Katharinenvstr. 18, niedergelegen.

Ein militairstreiter Kaufmann, mit der alth. Ost- und Parfumorie-Branche vertraut, sucht als Reiseleiter oder Comptoirist Engagement. Gef. Offert. unter V. N. 402 postlagernd Postamt 9, Dresden, erbeten.

Ein junger Mann, in allen kaufmännischen Artikel bewandert, sucht so bald als möglich Stellung, gute Referenzen stehen zur Seite. Werbe Adr. beliebt man gefällig unter F. W. 80. Gerberstraße 18, 1. abgab.

Ein Schneidermeister, welcher in Tafam-Wäntel-Confection erfahren und für ein hoches Modewaren-Gefäß bereits 12 Jahr gearbeitet, sucht seinesfalls auf reiche Erfahrung und tüchtige Arbeitsfähigkeit sofort für ein neues Geschäft dauernde Beschäftigung. Offerten beliebt man gütig in der Exp. d. Bl. Blattes unter Chiffre L. L. II 100 niedergelegen.

**Zuschneider**, in Wien schon servirt, sucht Stelle Schneiderverlehrte Reitkorbholz 10.

Für einen jungen Mann von 18 Jahr., der das Bezeugn. zum freiwill. Dienst erhalten hat, wird zum 1. April eine Lehrlingsstelle in einem kleinen Engros-Geschäft gesucht, wo er etwas tüchtiges lernen kann. Werbe Adr. werden unter W. 639 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Herrsch. empf. 2 Dien. 1. h. 1. St. 2. M. 3. H. 4. Brüder. Wiesentstr. 16.

Eine ordentliche Herrschaften gute Dienstmädchen Reitkorbholz 7, Bazar.

1. alt. kräft. Mädchen, in d. Wirtschaft, erf. f. Stelle. Aufr. 1. Brüder. 28, Hof part. r.

Empf. ein einf. Mädchen mit guten Zeugen. Georgestr. 30, Hintere. 1. Et.

Eine hübsche kleine Bellnerin mit guter Garderobe sucht Stelle. Werb. erw. selber aus Reden. Adr. von Vermittlern sind verb.

1. j. anl. Mädchen, v. Altenb., welches etwas näher kann, f. Stelle f. groß. Kind. u. leicht häusl. Arb. R. Markt 17, Tr. B. IV. r.

Eine Kinderfrau mit lang. Bezeugnissen f. Stelle zu 1. Kindern Burgr. 7, b. Dietz. Kräf. Mädchen f. Aufz. Hobenstr. 11, III. r.

E. junger Frau f. Aufz. Friedrichstr. 30, III. Et. Kl. Amme. St. d. Br. Wiesentstr. 18, I.

Eine ordentl. Mädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

Eine ordentl. Dienstmädchen für Kinder, welche keine Kinder, gute Bezug. Neumarkt 23, IV.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 100.

Montag den 15. März 1880.

74. Jahrgang.

**Gärtnerlogis**, f. m. Stube für Herren, a. Wunsch n. Mittagsstisch Wurststr. 1, III. L. Ein gut möbl. Gärtnerlogis, Wohn- u. Schlafstube Humboldtstr. 7, 2. Etage.

**Gärtnerlogis**, Wohn u. Schlafzimmer Schützenstraße 4, 2. Etage links.

**Gärtner**, 1. ob. 2 H. Humboldtstr. 32, II. L.

**Gärtnerlogis** S. u. H. Humboldtstr. 13, III. r.

**Gärtnerlogis** Turnerstraße 12, 2. Et. I.

Neues **Gärtnerlogis** Humboldtstr. 21, IV. r.

**Gärtnerlogis** fr. rub. gel. Pfaffenstr. 23, IV. I.

Eleg. **Gärtnerlog**, m. Gb. f. 2 H. Moritzstr. 6, II. r.

**Gärtnerlogis** meistfrei 12. A. Hainstr. 25, III. r.

**Gärtnerlogis** jod. ob. spät. Schletterstr. 4, III. L.

**Gärtnerlogis** Colonnadenstraße 10, II. r.

frdl. **Gärtnerlogis** Eberhardstr. 7, 1. Et. I.

Fr. möbl. **Gärtnerlogis** Turnerstr. 9e, III. r.

f. **Gärtner**, auf 4 W. zu bez. Thaistr. 1, III. r.

**Gärtner**, 23, sein möbl. Moritzstr. 16, I. ff. d.

**Gärtnerlogis** Emilienstraße 5, III. rechts.

Gut möbl. **Gärtnerlogis** Albertstr. 24, III. r.

**Gärtner**, frdl. Küst. Weinstr. 18, II. L.

**Gärtnerlogis** Emilienstraße 9, II.

**Gärtnerlogis** g. möbl. Humboldtstr. 6, II. r.

f. **Gärtner**, m. Gab. bill. Humboldtstr. 24b, IV.

**Gärtnerlogis** Eberhardtstr. 11, II. II. r.

**Gärtner**, jod. ob. spät. Brüderstr. 10, III. r.

**Gärtner**, sein möbl. Eutritzscher Str. 99, III. r.

Schletterstr. 9, II. r. aut. möbl. **Gärtner-Logis**.

**Gärtnerlogis** Eutritzscher Str. 96, III. r.

**Gärtnerlogis** für 1 Herrn Grenzstr. 5, I.

**Gärtnerlogis** Poniatowskystr. 11, III.

Ratharinestr. 11, III. schöne **Gärtner**, 25. A.

Ein großes Wohn- nebst Schlaf. in ruhigem anständigen Hause ist an einen Herrn oder anstand. Dame am 1. April oder später zu verm. **Gärtner** Straße 180, 1. Et. links.

Ein sein möbl. Zimmer mit Schlaf. (Saal- und Haubst.) dem Hauptwohnraum vis à vis, ist zu vermietten **Gärtner** 2, 2. Et.

Fr. möbl. Wohn- u. Schlaf. Gartenstraße u. Haubst. Gr. Windmühlstr. 8, II. G. III. r.

Eine 1. Stube u. Kamm. ist zu verm. zu erfrag. b. H. Rüdernstr. Thiene, Gerberstr. 20,

Wobl. Str. u. R. f. 1 ob. 2 H. Nicolaistr. 20, IV.

Beierstr. 20, III. möbl. St. u. Kammer z. verm.

**Salzgäss.** eine möblirte Stube.

Zwei elegant möblirte Zimmer zum 1. April Schulstraße 2, 2. Etage.

Billige Wohnungen für ledige Herren Nürnberger Straße Nr. 55, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine möbl. Stube, per Monat 10. A. Hainstraße 7, 3. Eig. r.

Zu verm. jod. 1 frdl. gut möbl. Stube an 1 ob. 2 H. Erdmannstraße 6, 3. Etage.

Zu verm. jod. 1 freudl. möbl. Zimmer, auf Wunsch Mittagsstisch. Eberhardtstr. 12, II. L.

Einige möbl. Zimmer sind auf 14 Tage zu vermietten. Nordstraße Nr. 13, part.

An der Gerberbrücke, Eutritzscher Str. 6, 2. Etage links ein ff. Zimmer zu verm.

Ein freundl. möbl. Zimmer auf Wunsch zu vermietten Wintergartenstraße 13, 4. Etage.

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermietten Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten Weissestraße 64, 1. Et. links.

Zu vermieten 2 g. möbl. Zimmer Süßstraße 12, 3. Etage. **Beder**, Gläser.

Ein gut möblirt. meistfrei Zimmer ist Reichstraße 14, 3. Etage zu vermietten.

**Zeitzer** Str. 19 b. 1. Et. r., f. 2 g. m. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Ein freundliches Zimmer Centralstraße 1, 2. Etage, Promenadenseite.

Zu vermieten frdl. möbl. Stube, ruhige Lage, an 1—2 Herren Raumtischen 9, I.

Eine möbl. Part.-Stube nebst Kamm. ist an 1 Herren zu verm. Höhe Str. 15, I. Gesch.

1 leere Stube, gute Mietelage, zu verm. Bei erf. Al. Windmühleng. 7b, III.

Zu verm. 1 gr. fr. Stube f. H. 1. April zu bezahlen Burgstraße 21, 4 Tr. vorne.

**Gärtnerlogis**, f. m. Stube für Herren,

a. Wunsch n. Mittagsstisch Wurststr. 1, III. L.

Ein gut möbl. Gärtnerlogis, Wohn- u. Schlafstube Humboldtstraße 7, 2. Etage.

**Gärtnerlogis**, Wohn u. Schlafzimmer Schützenstraße 4, 2. Etage links.

**Gärtner**, 1. ob. 2 H. Humboldtstr. 32, II. L.

**Gärtnerlogis** S. u. H. Humboldtstr. 13, III. r.

**Gärtnerlogis** Turnerstraße 12, 2. Et. I.

Neues **Gärtnerlogis** Humboldtstr. 21, IV. r.

**Gärtnerlogis** fr. rub. gel. Pfaffenstr. 23, IV. I.

Eleg. **Gärtnerlog**, m. Gb. f. 2 H. Moritzstr. 6, II. r.

**Gärtnerlogis** meistfrei 12. A. Hainstr. 25, III. r.

**Gärtnerlogis** jod. ob. spät. Schletterstr. 4, III. L.

**Gärtnerlogis** Colonnadenstraße 10, II. r.

frdl. **Gärtnerlogis** Eberhardstr. 7, 1. Et. I.

Fr. möbl. **Gärtnerlogis** Turnerstr. 9e, III. r.

f. **Gärtner**, auf 4 W. zu bez. Thaistr. 1, III. r.

**Gärtner**, 23, sein möbl. Moritzstr. 16, I. ff. d.

**Gärtnerlogis** Emilienstraße 5, III. rechts.

Gut möbl. **Gärtnerlogis** Albertstr. 24, III. r.

**Gärtner**, frdl. Küst. Weinstr. 18, II. L.

**Gärtnerlogis** Emilienstraße 9, II.

**Gärtnerlogis** g. möbl. Humboldtstr. 6, II. r.

f. **Gärtner**, m. Gab. bill. Humboldtstr. 24b, IV.

**Gärtnerlogis** Eberhardtstr. 11, II. II. r.

**Gärtner**, jod. ob. spät. Brüderstr. 10, III. r.

**Gärtner**, sein möbl. Eutritzscher Str. 99, III. r.

Schletterstr. 9, II. r. aut. möbl. **Gärtner-Logis**.

**Gärtnerlogis** Eutritzscher Str. 96, III. r.

**Gärtnerlogis** für 1 Herrn Grenzstr. 5, I.

**Gärtnerlogis** Poniatowskystr. 11, III.

Ratharinestr. 11, III. schöne **Gärtner**, 25. A.

Ein großes Wohn- nebst Schlaf. in ruhigem anständigen Hause ist an einen Herrn oder anstand. Dame am 1. April oder später zu verm. **Gärtner** Straße 180, 1. Et. links.

Ein sein möbl. Zimmer mit Schlaf. (Saal- und Haubst.) dem Hauptwohnraum vis à vis, ist zu vermietten **Gärtner** 2, 2. Et.

Fr. möbl. Wohn- u. Schlaf. Gartenstraße u. Haubst. Gr. Windmühlstr. 8, II. G. III. r.

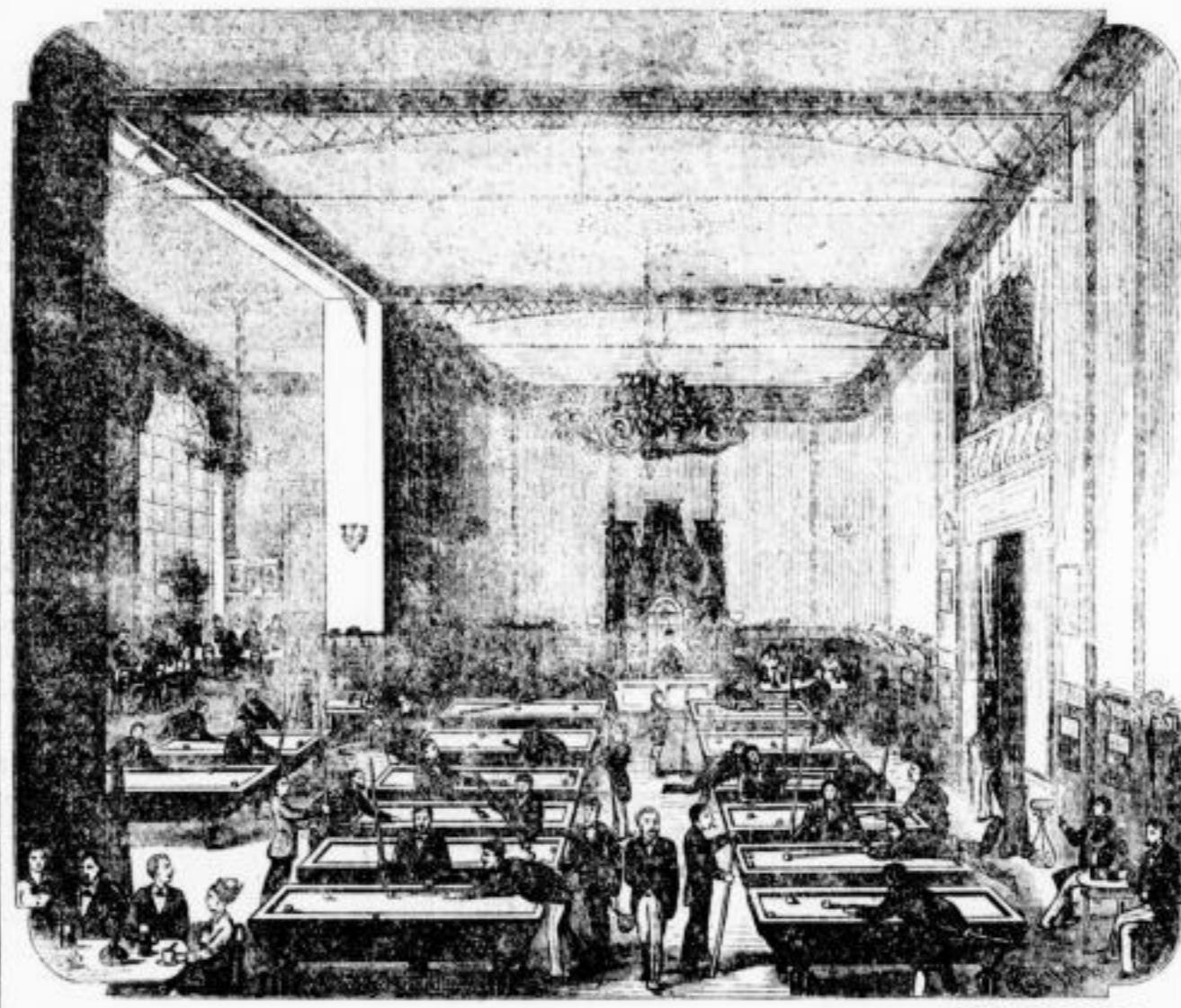
Eine 1. Stube u. Kamm. ist zu verm. zu erfrag. b. H. Rüdernstr. Thiene, Gerberstr. 20,

Wobl. Str. u. R. f. 1 ob. 2 H. Nicolaistr. 20, IV.

Beierstr. 20, III. möbl. St. u. Kammer z. verm.

## Central-Halle.

### Billard-Salon.



Fritz Römling.

NB. Heute Abend **Tauren Rinderbraten** mit Thüringer Klößen.

### Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.

Auf das ganz vorzügliche

### Repperndorfer Bier,

a Glas 20 Pf., erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

heute Nacht bei mit Kartoffel-Pasteten.

Morgen Schlachtfest.

### Große Feuerkügel

### Mockturtlesuppe

sowie zu jeder Tagezeit reichlich, spezielle, s. Biere empfiehlt F. Thiele.

### Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Eig. Bierisch u. Großherziger Bier-Carl Prager.

### Eutritzs - Helm.

„Heute Schlachtfest“.

„Famose Termin-Gose“.

### Schillerschlösschen Gohlis.

heute Montag Schlachtfest. hochseine Gose.

### Schlachtfest

empfiehlt heute Otto Turpe,

(R. B. 370.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

empfiehlt heute

Perle Crustita.

empfiehlt

Gosen-Tunol — Mauricium.

Täglich (R. B. 637)

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon,

Heute früh und Abends Schwefelknödelchen.

ff. Bölln. Gose & 25. A. Vereins-Lagerbier & 18. A.

A. Furkert's Restaurant, Burgstr. 19, empfiehlt frühtigen

Vier oder Kaffee 50. A. NB. Heute Abend Schweineknödel.

### G. Preller,

Tanz- und Aufzugsdancer.

Heute ab. 8 Uhr. Aufzugs-Halle, Mittelstraße 9. Aufnahme neuer Schüler.

### Tunnel

### Hôtel de Pologne.

Concert u. Vorstellung.

**A. Dönicke, Reichsstraße 47.** Heute 6 Uhr. **Kartoffel-Puffer.** Heute 8 Uhr. **Auslich neuer Sandung Exportbier d. kgl. bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan.** in höchster Qualität à Glas 25 Pf.

**Restaurant Reimann, Grimmaische Straße 37.** Heute sowie jeden Montag **Kartoffelpuffer.**

**Goldner Elephant, Große Fleischergasse Nr. 89,** empfiehlt Mittwochabend im Abonnement 60 und 75 Pf. Get. Bayerisches Bier, Starke Brauerei in Nürnberg und Siebenböhmen Lagerbier ausgezeichnet. Ein ganz neu dekorirtes Kneippzimmer für 30–35 Personen mit neuem Piano ist zu vertheilen. W. Reimann.



Heute Montag  
Schweinsknochen  
mit Klößen.  
**Gose Kohlhor.**  
F. L. Brandt.

**Diner.**

Zwei Fremde, Dame und Herr, wünschen in einer feingebildeten Familie, wo nur Deutsche sind, zu speisen. Weißerstadt bevorzugt. Adresse: "Görlitz" Gräfin. dieses Blattes.

Ein goldener Manschettenknopf mit Namenszug E. B. verloren worden.  
Gegen eine Belohnung abzugeben Salomonstraße 21 e beim Haubmann.

In Gemüthheit des 2. der Südlichen Advocatenordnung biete ich meinen Herren Clienten die ihre Angelegenheiten betreffenden, von mir geführten Handacten aus den Jahren 1852 bis 1875 mit dem Vermerken an, daß, wenn dieselben nicht bis zum 1. Mai 1880 von mir abgeholt werden, ich sie vernichten werde.

Leipzig, den 16. Februar 1880.

**Gottlieb Kleinschmidt,**  
Rechtsanwalt.

Derjenige Käufer, welcher am Sonnabend den Herrn mit der Dame aus dem Carlo-Theater Waldstraße 16 führt, wird gebeten, daß ihm vor dem Herrn an Stelle einer Marke gegebene zwanzig Markstück gegen Bezahlung zurückzugeben.

Wir gratulieren der Frau Sophie Riedel zu ihrem 25jährigen Geburtstage, daß der Omnibus mit der Bitterbude Volks tanzt.

**Die Stammgäste.**

Schurke! Hüte Dich, daß ich Dich nicht ermittle.

**L. H. 286.**  
Bitte Brief wie letztes Mal gest. in Empfang zu nehmen. F. L. Gruß!

Das Salvator-Bier ist brillant in der Restauration pur Lützschauer Brauerei.

**Hechte Damen**  
werden hiermit darauf aufmerksam gesetzt, daß bei W. Schmidt-Mann, Waisenstraße 17, Altböhlerey 50, Strohhüte meist nur vergleichsweise günstig, mehrheitlich und gekennzeichnet garniert werden und heißt Strohhüte einzeln und modern garniert von 2–30 Pf. Mandenhüte 11 Pf. an (aus frisch in blühende Blumen, grünen u. gelben farbigen Blättern zu bestreuen). Eine gute Strohhüte sollte jedoch wird garantiiert.

**Oeffentliche Auffahrten**  
mit dem  
**lenkbaren Flugelluftschiff**

in Leipzig.  
Der Einwohnerschaft Leipzigs diene hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, dass in den nächsten Tagen die Auffahrten mit dem vollständig neu erbauten

**lenkbaren Flugelluftschiff** (Erfinder: Oberförster Baumgarten) von dem uns zu diesem Zwecke seitens des Vorstandes des Rennvereins freundlichst überlassenen Rennplatz am Schleusiger Weg aus ihren Anfang nehmen und zwar soll die erste derartige Auffahrt — schönes und ruhiges Wetter vorausgesetzt — am Sonntag, den 21. März, stattfinden.

Das Luftschiff besteht aus 8 Gestellen mit zusammen 24 Wendeflügeln und 3 Schliffsschrauben, sowie aus einem 40 Meter langen, 7 Meter hohen und 50,000 Cubikfuß Gas enthaltenden Ballon aus gasdichtem Gummistoff.

Während der Auffahrten findet Concertmusik von den Capellen des 106. und 107. Regiments unter Direction der Herren Capellmeister Berndt und Waller statt.

Die vom 18. März ab zu nachstehend festgesetzten Preisen bei Herrn Wilh. Hoffmann, Nicolaistraße 53 (vis à vis der Nicolaikirche) und Herrn Wilh. Dietze, Nürnberger Straße 50 zu erhaltenden Billets sind nach erfolgter Couplirung an den Cassenstellen auf dem Accessionsplatze sichtbar zu tragen und behalten bei etwa einstretender ungünstiger Witterung (heftiger Regen oder Wind) Gültigkeit bis zu dem Tage, an welchem die Auffahrt wirklich stattfinden kann.

Es finden voraussichtlich nur zwei Auffahrten statt. Über den Ausfall der bis jetzt stattgefundenen 3 Probefahrten verweisen wir auf die diesbezüglichen Zeitungsberichte.

Die bis jetzt ausgegebenen rothen und gelben Freibillets haben selbstverständlich Gültigkeit.

Preise der Plätze an den Verkaufsstellen:  
Tribüne, numerirt, 3 Pf 50 Pf  
Sattelplatz 1 Pf 50 Pf  
Barrièresplatz 50 Pf

**Freundschaft.**

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Sonntag den 21. d. Abends 7 Uhr im Gesellschaftslokal statt.

Indem noch auf § 8 Abs. 3 unserer Statuten aufmerksam gemacht wird, erwirkt recht zahlreiche Beilegung und pünktliches Er scheinen der Verstand.

NB. Morgen Abend Mitgliederaufnahme.

**Merkur. Heute Übung. D. V.**  
Heute 7 Uhr Übung im Vereins-  
localo.



zu den bekannten Bedingungen.

Siehe der Monat 1. März 1880: 3843.

**Aufruf zur Hilfe!**

Tief erschüttert von dem furchtbaren Verbändnis erheben wir unser Hilferuf, obwohl uns fast Kopf und Hand nach dem Dienst verlaufen möchten, wenn wir den Hammer und das Eisen schlagen sollen, welches am 4. d. über den armen Markt Donauaufz und seine Bewohner hereinbrach ist. Beinahe mit sämtlicher habender Habe liegen 96 Wohnhäuser und 66 Nebengebäude in Schutt und Asche und 660 Menschen sind obdachlos geworden. Das um 6 Uhr Morgens am Wetende zum Ausbruch gekommene Feuer wurde von dem mit furchtbarem Gewalt aus Westen tobenden Orkan mit Sturmfeuer über den ganzen Markt verbreite, so daß selbst das malte gebaute, am Osthause stehende fürstliche Thurn- und Taxische Schloss dem entfiebten Elemente zum Opfer fallen mußte. Nur wenige vermochten mehr als das nackte Leben zu retten. Die enge Hauptstraße, links von den steilen Hellen des Burgberges, rechts von dem ganzen Markt umgebenden Donauauflaß begrenzt, war schon nach ganz kurzer Zeit nicht mehr zugänglich. Es kämpften 725 Feuerwehrmänner mit 34 Wandschlägen, die ebenso furchtbare als unglaublich Kampf mit den entfiebten Elementen; allein der furchtbare Sturm spielete sich jeder Rettungsarbeit. Von den in der Windrichtung gelegenen Gebäuden konnten nur sehr wenige, darunter die Pfarrkirche, das Pfarr- und Schulhaus, ein Teil der fürstlichen Ställungen und das Gasthaus zur Walhalla gerettet werden. Die Immobilienfeuerversicherung beträgt nur etwas über 400,000 Pf., davon kommen aber 200,000 Pf. für die fürstliche Thurn- und Taxische Gebäude in Abzug. Der Gesamtschaden der übrigen Bevölkerung beträgt nach Abrechnung der Brandentschädigung für die Gebäude nach einem mäßigen Überwasser 800,000 Pf. Als in der Nacht vom 4. auf den 5. Januar d. J. das Hochwasser der Donau den gewaltigen Eisstock des verlorenen Winters über die Muren von Donauaufz ausbreite und die Wiesen und bebauten Felder 3 Meter hoch mit Eisblöcken bedeckte, da war des Jammers kein Ende, denn die Ernte eines Jahres war verloren, und bangen Blüten sah man in die Zukunft. Dazu kommt nun noch die entsetzliche Heimflucht! Wenn für die Unglückslichen nicht allzeitige und reiche Gaben liegen, in Donauaufz, das schon vor dem Brande arm war und wenig Grundbesitz hat, vernichtet. Möchte doch Angesichts dieser über alles Maß traurigen Verhältnisse unsere fleimliche Hilfe uns hilfe, reich reichliche Hilfe, in den Herzen unserer Mitmenschen einen fröhlichen Widerhall finden, und möchte die unbeschreibliche Not und das grenzenlose Elend der armen Abgebrannten von Donauaufz das Gefühl der Rächlichkeit allenfalls recht lebhaft erwecken! Wir hoffen dies im Vertrauen auf den lieben Gott, welchen uns diese Heimfluchungen bezeichnen; wir dürfen Hoffnung schöpfen, wenn wir wahrnehmen, wie unsere guten Nachbarn und schon am ersten Tage und fortan reiche Spenden pfählen, um unseren Hunger zu stillen und uns Trost zu bringen. Wie hoffen auf allzeitige Hilfe auch ob der Weise, welche das in der Mutterung Donauaufz von einem bewundernswerten erbauen hervorragende Denkmal deutscher Größe und deutscher Ehre, die Walhalla, dem Orte verleiht; wir hoffen dies endlich auch ob der Popularität, welche der C. d. dadurch in allen Landen genießt! Nach Beschluss des Hilfcommittees bitten wir, Selbstenden an den Comiteworstand, Gedächtnisgaben in Naturalien an das Comitemitglied Pfarrer Hermann Kohlhaupt in Donauaufz einzusenden.

Donauaufz, den 5. März 1880.

**Das Hilfs-Comité**  
für die Abgebrannten in Donauaufz.

Robert Schmid, tel. Postamtamtmann in Stadtamhof, als Vorstand. — Mitglieder: Hermann Kohlhaupt, tel. Pfarrer in Donauaufz, Anton Wittmann, Bürgermeister und Glasermeister; Mart. Weiß, Magistratsrat und Schreinermeister; Jos. Schreiber, Magistratsrat und Bäckermeister; Jos. Schreiber, Magistratsrat und Delconom; Friedr. Reinhardt, Marktschreiber, sämtlich in Donauaufz.

Auch unverzichtbare Expedition ist gern erhofft, Geldbeiträge anzunehmen und weiter zu befördern.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Preisausschreiben.**

Der Dresdner Gewerbeverein setzt, wie in früheren Jahren, so auch in diesem, Preise für die gelungene Lösung gekürzelter Aufgaben aus und zwar im ersten Halbjahr:

3 Preise zu 200, 150 und 100 Mark

für den Entwurf zu einem Geldschrank,

dessen Neueres in Form und Farbe künstlerisch ausgeführt, dessen Anordnung im Innern praktisch, und dessen Preis ein solcher ist, daß der Schrank von Geschäftshäusern gefaust werden würde.

Bewerber aus Sachsen wollen ihre Arbeiten bis zum 30. April d. J. an den unterzeichneten Vorstand mit einem Blatt einreichen, welches auf einem bezuggebenden, dem Namen einschließenden Couvert wiederholt ist.

Die eingegangenen Entwürfe werden im Gewerbehaus öffentlich ausgestellt und die Namen der Preisträger seinerzeit in denselben Blättern bekannt gemacht, die die vorliegende Anzeige enthalten.

Die preisgekrönten Zeichnungen verbleiben dem Gewerbevereine, alle Rechte an dem gezeichneten Eigentum an denselben, dem Erfinder.

Zu Preisrichtern sind ernannt die Herren: Architekt Schreiber, Fabrikdirektor C. Thomas und E. Kuhnscherf, Kunstmöbelkünstler Friedrich, Director des Königl. hist. Museum Baettner und Gewerbeschuldirektor Clausius.

Dresden, am 16. Februar 1880.

**Der Gewerbeverein.**

Aug. Walter, Vorstand.

K. W. Clausius, Sekretär.

**Ausstellung von Geflügel und Vögeln**  
aller Art,

in der Centralhalle,

findet nur noch bis heute Abend 6 Uhr statt

und sind 100 Pf. zu den morgen früh 9 Uhr stattfindenden Verlosung bis dahin noch zu haben.

Eintritt: 50 Pf. für Erwachsene, 15 Pf. für Kinder.

Der Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

N.B. Die betr. Gewinnnummern werden Mittwoch im Tageblatt bekannt gegeben und sind die Gewinne von da an abzuholen.

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend 8 Uhr **Wochenversammlung.** Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 19: über Kaufmännische Verpflichtungsscheinreize, bez. negotiable Papiere. Nr. 21 betr. die Kaufmännische Bilanz (Art. 29–33 des Handelsgelehrbuches).

Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr vorletzte Probe in der Central-Halle. Mitbringungen Deutsches Sängerwerk, Morgengebet v. Böhlner, Bündelblatt von Lenz und die verdelten Gesänge. Nächsten Freitag Haupt-Probe.

**Aufforderung.**

Die Einwohner von Anzeigen, die Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnten, wollen die an uns gesuchten Antrittsabdrücken geselltig so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Gengland, **Hilfe** für Herren, Damen, Knaben und Mädchen garnirt und ungarnirt faucht man am billigsten bei Th. Rössner, **Franz Walther**, Reichsstr. 3, Südtor. 2. Thomaskirch. 1.

**Riedelscher Verein.**  
Heute 7 Uhr neue Nicolschule.

**L. L.** Heute Abend gesellige Zusammenkunft der aktiven u. inaktiv. Mitglieder im Vereinstable.

**D. G.** 7 Uhr. **Die Loreleiage.**

Heute Abend 8 Uhr **Cursus.**

**Dr. L.** Heute Abend 9 Uhr **Übung.** Montag, d. 16. März 1880, Abend 7 Uhr, **Vereinsversammlung mit Damen.**

**Tschindadra.** Die Hilfe für die Feier v. Kaiser's Geburtstag wird ausliegen. D. V.

**Familien-Nachrichten.**

Bernhähle, Rudolph Weiß, Anna Weiß, geb. Ebner. Leipzig, den 13–14. März 1880.

Als Vermählte empfehlen sich Karl Beck, Amtsrichter, Danny Beck geb. Vogel. 14. März 1880.

Klingenthal. Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden hocherfreut Leipzig, den 14. März 1880.

Paul Engelmann und Frau, geb. Wittig.

Gestern Nacht 12 Uhr verschob nach Turm aber schwerem Krankenlager meine innig geliebte Frau.

Emilie Rennenberg, geb. Rossbach, im 50. Lebensjahr. Dies zeigt tief betrübt lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um hilfe Theilnahme an Leipzig, den 14. März 1880.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerh. Schlettstraße 13, aus statt.

Gestern Nachmittag verschob nach langen schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin Emma Schiedt im 43. Lebensjahr.

Die zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um hilfe Theilnahme hierdurch tief betrübt an Leipzig, Magdeburg, Braunschweig, den 14. März.

die trauernden hinterlassen.

Heute Nachmittag 7 Uhr verschob sonst unter kleiner Carl im Alter v. 71, Monaten Leipzig, den 13. März 1880.

Hermann Hartens und Frau.

Herzlichen Dank allen Deinen, welche den Sarg unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwester, Marie verw. Hassel, so zahlreich mit Blumen schmückten. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Dr. Evers für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden hinterlassen Familie Hassel.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner guten Frau sage ich allen meinen herzlichen Dank.

Leipzig, den 13. März 1880.

Friedr. Barth.

**Abonnements-Einladung**

auf

**Hertlein's Patent-Wasser-Filter-Apparate**  
Wilhelm Hertlein, Wasser-Filter-Fabrik,  
Raumbergstr. Nr. 4.

zu den bekannten Bedingungen.

Siehe der Mon

**Bernhählt:** Herr Clemens Adel in Bautzen mit Fel. Hedwig Welz dafelbst.  
**Geboren:** Herrn Chr. Söder in Dresden ein Sohn. Herr Bernhard Knabe in Elitz ein Sohn. Herr Otto Gildner in Freiberg eine Tochter. Herrn Ernst Seifert in Oberhohndorf ein Sohn.  
**Gekröben:** Herr Arno Lille, Sergeant, aus Prebel, in Straßburg i. Elsass. Frau Rosine Steinhardt geb. Selle aus Piegel. Herr F. Weise, Apotheker, in Halle a. S. Herr Carl Werner, Weinhandler, in Halle a. S. Herr Otto Nögel, Rittergutsbesitzer, in Überleben. Herrn Hofmann's, Amtsgerichts-Aktuar in Nossen, Sohn Johannes. Herr Dr. med. Ernst Biewer in Buchholz. Frau Johanna Dieck in Altenburg. Frau Therese verm. Medicinal-Rath Dr. Warnaig in Dresden. Herr Otto Schan, Advocate u. Notar, in Elsdorf i. B. Frau Wilhelmine Herold geb. Blumbeil in Freiberg. Herr Carl Friedr. Schmiedel, fälsch. Jägl. Bergbau- u. D. in Oberhohndorf. Herrn Baumeister Göbel's in Kreischa. Tochter Jenny. Herr Friedrich Bernhard Stork, Webermeister, in Chemnitz. Herrn Eduard Körner's in Chemnitz. Sohn Paul. Herr Friedr. Bernhard Heyne, Arrestbaudienst.

Inspecteur, in Chemnitz. Herrn Jacob Bloch's in Chemnitz Sohn Alfred. Herr H. Allemann, Schneidermeister, in Dresden. Herrn Bernh. Heder's in Dresden Tochter Marie. Herr Otto Hermann Reuschel, Bäckermeister, in Dresden. Herr Gustav Beidert in Bautzen. Herr Friedr. Leberecht Richter in Freiberg. Herr Heinrich Linke, fälsch. königl. Bergingenieur, in Siefel bei Reichenbach (Ungarn). Herr Carl Michl, Webermeister, in Röderdorf. Frau Johanna Angermann in Dohna. Herr A. Hübler in Dresden.

**Sophienbad Temp. d. Schwimmhaußen 20°.** Damen: Dienstag, Sonnabend, 11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-3.

**Spießauft. I. u. II. Dienstag:** Birke mit Rindfleisch. D. R. Böhne, Ulrich.

### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf or Minimeter.	Thermometr. Gestaltungs- grade.	Relative Feuchtigkeit, Procent.	Wind- richtung und Stärke.	Blätter- Anzahl
13. März Abends 10 Uhr	761.0	— 2.4	75	SE 1	klar
14. März Morgens 8 Uhr	759.3	— 1.1	57	SSW 3	wolkig

) Heiß. Minimum der Temperatur = — 4° C.

## Volkswirthschaftliches.

### Kampf der Braunkohle gegen die Steinkohle.

**W. Prost.** 13. März. In meinen Briefen war zu wiederholten Malen von einem Kartell die Rede, welches zwischen den Nordwest-, Staats- und Turnausgaben zu Gunsten der Bahnbrud-Kladnoer Kohle vereinbart wurde, und welches schon mit 1. April d. J. in Kraft treten soll. Die Abmachung, in Form eines Protocols, datiert vom 24. November v. J., ist bisher nicht veröffentlicht worden und dürfte die Publication deren wesentlicher Punkte uns so angezeigt ercheiden, als sie auch Deutschland, respective die schlesischen Kohlenwerke betrifft.

In dem gedachten Protocoll erläutert sich die Österreichische Nordwestbahn bereit, für niederösterreichische und oberösterreichische Kohlen, für Braunkohlen oder sonstige Kohlenmarken nach den sämtlichen Stationen der Turnau-Kralupener Bahn, sowie nach den sämtlichen Stationen der Österreichischen Nordwestbahn im Allgemeinen feinerlei Tarifnachlässe zu gewähren, sondern überall ihre gegenwärtigen offiziellen Tarife zu erheben, welche sie aber mit 1. April 1880 um zwei bis drei Kreuzer per Metercentner eventuell zu reduzieren beabsichtigt. Dieses Protocoll hat unter den Braunkohleninteressen einen großen Eindruck hervorgerufen und gab sogar Anlass zu einer Haushrift, genannt: "Dienstschrift über die Verdünnung der böhmischen Braunkohle und schlesischen Steinkohle aus dem Osten Böhmen und aus Mähren". In dieser Brochure wird zunächst das Protocoll vom 24. November 1879 publicirt und sodann die Schenkungsbefreiung von national-ökonomischen Gesichtspunkten beleuchtet. Weiter folgt die Kritik des erwähnten Kartells, durch welches, wie sich der Annoncens ausdrückt, "die Industrie Osthömmen zu Gunsten eines Einzelnen ausgebeutet werden soll", und als Schluss die Frage: "Soll da nicht die k. k. Regierung einstreiten?"

Unmittelbar nach dem Erscheinen der gedachten Brochure und zwar am Tage der Abhaltung des Aufsitzer-Kohlenkongresses erhielt auch schon eine Replik, die an die Bevölkerung des Kohlenkongresses gerichtet, von dem Bureau Chef des Bahnbrud-Kladnoer Kohlenvergleichs, Herrn Union Ulrich, gesendet war. In dieser Erwiderung wird darauf hingewiesen, dass die Bahnbrud-Kladnoer Kohle jahrelang stetigmässig behandelt wurde und in einer trostlosen Situation sich befand. Von Nordost sei, mit den ausgiebigen Frachtenabfördern von der Österreichischen Nordwestbahn ausgenutzt, die ausländischen Steinkohlen, von Nordwest die inländische Braunkohle in das natürlich abfließende Bahnbrud-Kladnoer Kohle eingeschlagen, hätten dieselbe zu Kapitulationen gezwungen und über die empfindlichsten Opfer dictirt. Die Braunkohle dagegen sei weit mit ausgiebigen Subventionen bedacht worden. Es könne also dem Kladnoer Beden nicht verübt werden, wenn es sich nun an die Regierung mit der Bitte wendet um analoge Behandlung der Tarifbestimmungen für jedes Kohlenbeden.

Während sich dieser Brochuren-Kampf abspielte, ist nach Auflösung der Kohlenkongress einberufen worden, zu dem sich viele Produzenten und Händler, weniger aber Consumenten eingefunden hatten. Von Bahnen war nur der Bödenbach durch Director Pecher vertreten. Aus den geführten langwierigen Debatten sei nur eine Bemerkung des Werksbetreibers Herrn Reichen (Engländer) herorgehoben, welche seiner Sprache vor dem "Bismarckianern" Rückbruch verließ, "die die Braunkohle mit Gold belegen würden, wenn man der oberösterreichischen Kohle die Retraction entziehe". Anlässlich dessen beantragte ein Prager Kohlenhändler, man solle mit Oberösterreich zu gemeinschaftlichen Schritten Antrittspunkte suchen. Ein anderer Redner betonte, dass Oberösterreich für seine Kohle den Wasserweg nach Böhmen benutzen wird und dass an der Elbe in Schandau bereits einschlägige Vorarbeiten geschehen. Man solle also jedenfalls mit Oberösterreich rechnen. Schließlich kam eine Resolution zu Stande, deren Wortlaut ich Ihnen vor kurzem übermittelt habe.

So ist der Kampf der Braunkohle gegen die Steinkohle in Aussicht inauguriert worden und wird wohl mit österreichischer Fortsetzung werden. Was die österreichische Regierung anbelangt, deren Hülfe die Braunkohlenpartei sich in Anspruch nimmt, so kann dieselbe in der vorliegenden Frage nichts thun. Sie kann unmöglich sagen: "Du Nordwestbahn müsst auch für dich Retraction gewähren!" Die Regierung kann und wird das um so weniger thun, als sie ja eine garantirte Transportgefördertheit vor sich hat. Auf die Steinkohle vermag man nicht hinzuweisen zu können, da dieselbe nach dem angefochtenen Kartell nur zum Normal-Tarif verfrachtet werden wird. Der in Russland erhobene Lärm scheint mir dennoch ein überzeugender gewesen zu sein.

### Bernisches.

**— Leipzig.** 14. März. Der Gours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen an den deutschen Zulieferern eingelöst werden, ist unverändert (60, Proc.) geblieben. Es werden demnach bis auf Betriebs 100 fl. geplattet 171,50 fl.

**— Nach der im Reichsbahn-Amt aufgestellten Nachweisung über die im Monat Dezember v. J. auf deutschen Eisenbahnen — auschl. Bayerns — vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 98 Entgleisungen und 44 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hieron 81 Büge mit Personenbeförderung — von je 1094 Bügen dieser Gattung einer — und 61 Güterzüge resp. leer fahrende Lokomotiven beschädigt; ferner 67 Entgleisungen, 33 Zusammenstöße beim Rangieren und 391 sonstige Betriebsereignisse (Überfahren von Fahrwegen auf Wegebürgängen, Defekte an Maschinen und Wagen etc.). In Folge litten zu Wege bringen.**

dieser Unfälle wurden 2 Beamte, 3 Arbeiter und 2 fremde Personen getötet, 6 Passagiere, 31 Beamte, 11 Arbeiter und 2 fremde Personen verletzt, 25 Thiere getötet und 3 verlegt, 178 Fahrzeuge erheblich und 339 unerheblich beschädigt. Außer den vorliegend aufgeführten Berichtigungen von Personen kamen, großenteils durch eigene Unvorsichtigkeit verursacht, noch vor: 56 Tötungen (18 Beamte, 20 Arbeiter und 18 fremde Personen), 109 Verleugnungen (2 Reisende, 48 Beamte, 54 Arbeiter und 4 fremde Personen) und 5 Löschungen und eine Verlegung der beschädigten Selbstmorde. Von den im Ganzen beförberten 11,886,060 Reisenden wurden 8 verlegt (auf der Niederösterreichisch-Mährischen Bahn 4, auf der Bergisch-Märkischen, den Elster-Weiterlinien, der Hannoverschen und der Würtembergischen Bahn je einer). Von den im Betrieb-Dienste thätig gewesenen Beamten wurde je 6532 Einer getötet und von demselben Monate des Vorjahres ergiebt, unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabständen geforderten Arbeitsstunden und der im Betriebe geworbenen Geleistungen, das im Durchschnitt im Monat December 1879 bei 21 Verwaltungen mehr und bei 12 Verwaltungen weniger und in Summa ca. 38%, Proc. mehr Berichtigungen vorgenommen sind als in demselben Monate des Vorjahrs.

**— Mit welcher Gründlichkeit** im vorigen Jahre der neue Böllartarif aufgestellt und berathen ist, beweist jetzt wieder eine dem Kleidblatt zugesetzte Berichtigung der Garbenfabrikation Gebr. Högl & Co. in Charlottenburg, G. & A. Hindsgau in Köln und Georg Karl Zimmer in Mannheim. Von der Regierung war für Bleiweiß ein Zoll von 4 fl. für Bariumweiß ein Zoll von 3 fl. pro 100 Kilogr. vorgeschlagen. In der Böllartarifcommission wurde beschlossen, den Zoll für Bleiweiß fallen zu lassen. Anfolge dessen erklärte der Regierungskommissar, dass dann der Zoll für Bariumweiß nicht aufrecht erhalten werden könnte, weil eine Untertheilung von Bariumweiß und Bleiweiß zu schwierig sei. Der Rektor, Abg. Dr. Hammacher, stellte die Konsequenz, im Fenum als selbstverständlich hin, worauf das Haus dem Kommissionsvorschlage bestritt. Die genannten Fabrikanten bitten nun um die Gewährung eines Zolls von 3 fl. indem sie darauf hinweisen, dass das beste Kobmaterial für ihre Fabrikation, das natürliche kobelsaurae Barat (Witberit) nur aus England begegnen werden könne; außerdem erhebe Nordamerika einen Zoll von 28 fl. Österreich einen Zoll von 3 fl. pro 100 Kilogr. und Frankreich 5 Proc. vom Wert. Die "Trib." bemerkt dazu: Die Regierung schlägt also selbst einen verschiedenen Zoll für Bleiweiß und Bariumweiß vor, folget nachher aber aus der Hölfreheit des ersteren auch die des letzteren, weil beide nicht von einander zu unterscheiden seien!

**— Vergeben gegen das Markenbuch-** gezeigt. Die Kaufkarte gris Kloß und Heinrich Kieß in Gütersloh sind wegen Vergebens gegen das Markenbuch von der Strafammer bei dem Königlichen Amtsgericht zu Gütersloh am 22. Januar dieses Jahres ein jeder von ihnen zu 150 fl. Geldstrafe, weiter im Unsermogenfalle eine Gefängnisstrafe von je 15 Tagen zu substituieren, verurtheilt, sowie für schuldig erachtet worden, an die Handlung Société Anonyme de la distillerie de la Benedictine, liqueur de l'Abbaye de Fécamp zu Fécamp in Frankreich eine Buße von 100 fl. zu verlegen. Das Erlebniss ist im Interessenteile des "Deutschen Reichs-Anz." abgedruckt worden.

**— Berlin,** 15. März. Die ständige Deputation des Kongresses deutscher Volkswirthe, welche heute im Reichsstaatsgebäude unter dem Vorsteher des Reichsstaatsabgeordneten Dr. Braun zu einer Sitzung versammelt war, hat beschlossen, den XIX. volkswirtschaftlichen Kongress vom 21. bis 24. October d. J. in Berlin abzuhalten. Die vorläufig festgesetzte Tagesordnung umfasst folgende Gegenstände: 1) Der Handelsvertrag mit Österreich und Rheinischen Eisenbahnen gezeichnete Interessenverschiebung beim Betrieb der Eisenbahnen im rheinisch-westfälischen Industrierevier durch dominante Bertheuerung der Betriebskosten verbundenes Doppelbetriebe auf den bestehenden concurrenden Linien führen, und dies wird mit dem nächsten Sommerjahrplant schon in vielseitiger Weise zur Durchführung gebracht werden. Von den Koblenzer- und Eisenwerken des Ruhrreviers haben ca. 40 Werke völlig selbstständige Anschlussleiste am 2, 12 Werke an 3 verschiedene Bahnen, obgleich bei rationellen Einrichtungen eine jede der leistung im Stande wäre, den gesamten Verkehr jedes Wertes zu vermitteln. Die Hauptstadt Berlin ist mit dem über 500 Kilom. entfernten rheinisch-westfälischen Industrierevier durch 3 völlig selbstständige und durchaus leistungsfähige Linien verbunden. Auf zweien derselben curfischen dreimal täglich bis auf die Minute genau zu denselben Zeiten fahrende, auf den Durchgangsverkehr berechnete und eingeteilte Personenzüge. Gleichwohl fann hier sowohl den Personenzugleit als auch in normalen Zeiten der Güterverkehr von einer einzigen Bahnlinie bewältigt werden. In dem ohne Steigerung des Transportpreises seltend verdoppelter oder vermehrten Betriebsapparatus für den Concurrerzenvertrag liegt eine so exorbitante Verschwendigung, deren Kosten doch schließlich von den die Bahnen Benützenden getragen werden müssen, dass das Interesse der letzteren wie auch der Bahnen selbst zu einer anderweitigen Regelung drängt.

**— Wien,** 15. März. Das Abgeordnetenhaus hat heute den Gesetzentwurf über den Bau der Arlbergbahn in der Specialabstimmung im Wesentlichen nach den Anträgen der Kommission mit allen gegen 28 Stimmen angenommen. — Der Sectionchef und Präsident der statistischen Centralcommission Dr. Adolf Ritter ist gestern Abend gestorben.

**— Washington,** 15. März. Schatzsekretär Sherman macht bekannt, dass in jeder Woche der etwaige Überschuss der Einnahmen über die lautenden Ausgaben zum Rückkauf von fünf- und sechsprozentigen Schuldbölgationen der Vereinigten Staaten verwendet werden soll. Die Anfangsbedingungen werden allgemeinlich in New-York bekannt gemacht.

**— Baumwoll-Ernteausichten.** Einem Bericht aus New-Orleans zufolge bleiben die Ausichten für den Ertrag der diebzählerigen Baumwollanernte hinter denen zur selben Zeit des vorliegenden Jahres zurück und wird das diebzählerige Erntergebnis nach vorberichtigender Schätzung 5,000,000 Ballen umso für Florida 75,000, Georgia 750,000, Alabama 725,000, Mississippi 975,000, Louisiana 600,000, Texas 900,000, Arkansas 360,000, Virginia, Missouri, Illinois u. 50,000 Ballen betragen. Professor Miles, von der Vereinigten Staaten Entomologischen Gesellschaft, veranschlagt einer Wissensbildung aus Washington zufolge, auf Grund von statistischen für die letzten zwanzig Jahre aufzutellenden Daten den Verlust, welchen die Bewölfung der Baumwolle cultivirenden Staaten durch die Verheerungen des Baumwollwurmes in einem nach dieser Richtung besonders un-

gefährigen Jahre erlitten, auf 30,000,000 Doll. zu gesetzen, aber auf 12,000,000 Doll. per Jahr. Der Betreffende schätzt den Totalverlust des aus den Verheerungen dieses Insektes den Baumwollplantzern seit dem Kriege erwachsenen Schadens auf 200,000,000 Dollars.

### Briefkosten.

**Ein Abonnement.** Sie find, wie bereits gesagt, in Berlin, indem Sie nach Berliner Notizierung rechnen. Der Gours der U. S. G. A. stand jüngst in Wien 121 fl. Br. für 200 fl. also ca. 60 Proc. Ein anderes Maßstab gibt es nicht. In Salzburg werden Sie die Berechnungsweise für Berlin finden.

### Literatur.

**Fr. Noback.** Die handelswissenschaftl. Dritte, vollständig neu bearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Leipzig. Otto Wigand. 1. Lieferung. 1 fl.

Berichter ist eine weit und breit anerkannte Autorität in seinem Fach und vorliegendes Werk ist als eine Verhöhnung derselben bekannt. Es enthält eine Darstellung der Handelswissenschaft in ihrem ganzen Umfange und in ihrer ganzen Bedeutung. Wenn auch speziell für Deutschland und Österreich-Ungarn berechnet, nimmt es doch Bezug auf den ganzen Weltverkehr. Es ist keine Compilation, sondern eine Originarbeit auf Wissenschaft und Erfahrung beruhend, was das Werk von anderen ähnlichen weit unterscheidet. Das vorliegende Heft behandelt die Handelsobjekte und ihr Wirk. Das Werk soll in 6 Lieferungen und bis zum Herbst vollständig erscheinen.

### Landwirthschaftliches.

**W.** Der sogenannte Sand- auch Buntbäser (mit Grammen am Horn), im nördlichen Deutschland auch wohl "Märkischer" genannt, gebrädet bei möglichst früher Saat noch auf trockenem Sandboden II. Klasse gleich gut, wo es mit weitem Hafer nichts mehr geht. Sammern muss das Land dazu freilich sein. Nach Kartoffel läuft sich mit Vorbehalt ein Gemenge von Sommerroggen und Buntbäser insbesondere als gute Überfrucht für Schafswinkel-Gemüse bringen. Auch liefert ein Gemenge von gelben Lupinen mit Buntbäser zum Reisen gejetzt gute Ernten. Es werden in diesem Falle pro Morgen 1. Berliner Scheffel gelbe Lupinen auf die gehörig vorgezogene Saatfurze und darüber etwa 40 Pfund Hafer, auch wohl 1. Scheffel Lupinen und 50 Pfund Hafer gejetzt und alles dann mit dem Erzpflaster oder Krümmer, Schaufeldecke, nach untergebracht. Die geeignete Zeit ist dieselbe wie für Lupinen, die zum Reis werden bestimmt sind. Die blaue Lupine ist für eine solche Wirtschaft nicht zu wählen, weil sie den Hafer durch ihr starkes Kraut leicht erstickt.

### Eisenbahn-Einnahmen.

**— Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn.** Februar 335,974 fl. (+ 67,475 fl.), Total + 82,477 fl.

**— Hessen-Franz. Staatsbahn.** Die Einnahmen betragen in der Woche vom 4. bis 10. März 542,952 fl., ergeben mitin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindererinnahme von 14,256 fl.

**— Karlsruhe-Baden.** Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 1. bis zum 10. März 258,211 fl., ergeben mitin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mindererinnahme von 40,811 fl.

**— Südmährische Eisenbahnen.** Die Einnahmen in der Zeit vom 26. Februar bis 3. März d. J. ergaben 42,935 Proc. weniger als zur Zeit 1879 und vom 1. Januar bis 3. März d. J. 51,028 Proc. weniger als in gleicher Periode 1879.

### Börsen- und Handelsberichte.

**Frankfurt a. M.** 13. März, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 263<sup>1/2</sup>, Galizier 221<sup>1/2</sup>, österr. Papierrente 60<sup>1/2</sup>, ungar. Goldrente 87<sup>1/2</sup>, II. Orientanteile 59<sup>1/2</sup>, Itali.

**Athen,** 13. März, Abends 5 Uhr 45 Minuten. Aktenbörse. Creditactien 239,80, Frankreich 273,50, Galizier 268,75, Anatol.-Käff. 182,25, Bombarden 87,50, Papierrente 71,52<sup>1/2</sup>, österr. Goldrente 86,38, ungar. Goldrente 101,85, Markosten 88,27<sup>1/2</sup>, Marpoleons 94,65<sup>1/2</sup>, Goldstück.

**— London,** 11. März. Kaufbewegungen haben heute bei der Bank von England nicht stattgefunden. Der Dampfer "Poonah" ist mit 198,673 fl. eingetroffen, die hauptsächlich von Australien und Neobama kommen. Ein wenig mehr als 50,000 fl. bestanden aus Sovereigns, während der Betrag des Barrentes auf etwa 130,000 fl. geschätzt wird. Der Dampfer "Delambre" ist vom 2. März eingetroffen mit 7409 fl. und der Dampfer "General Werder" vom 2. März mit 6400 fl. an Containern. Der "Mirrapore" bat Güter auf der Reise nach Suez mit 56

**Varso.**, 13. März. Sehr fest, ziemlich belebt. Crédit mobilier 707, Spanier gering 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, do. inter. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Banque ottomane 645, Société générale 567, Crédit foncier 1092, neue Cigogne 284, Banque de Paris 945, Banque d'Escompte 787, Banque hypothécaire 630, III. Orientale 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Londoner Börsen 26,28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Florenz.**, 13. März. Vormittag 11 Uhr. 5 proc. italienische Rechte 91,12, Gold 22,85.

**Gombay.**, 12. März. Shirts 3 Rup. 12 Rd. vr. Stoff, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pd. Shirts 4 Rup. 10 Rd. vr. Stoff. Rubis. Rule. Twill. Woll 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rd. per Meter. Baumwolle matt. Export der Woche 50,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs Monat-Bankwechsel 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 31 s 3 d. + 43 s 4.

**Calcutta.**, 12. März. Shirts 3 Rup. 14 Rd. per Stück. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pd. Shirts 4 Rup. 13 Rd. 40er Gannermill Twill 6 Rd. per Meter. — Tendenz für Baumwollstoffe: rubis. — Jute 34 Rup. per Ballen. — Salper 7 Rup. per Meter. — Baumwolle matt. Export der Woche 50,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs Monat-Bankwechsel 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 31 s 3 d. + 43 s 4.

**Hongkong.**, 11. März. Importen: Tendenz für Manufakturwaren matt. Preise ohne wesentliche Aenderung. Grey Shirts 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pd. Gatties 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pd. per Stück. — Water Twill 16,24 115<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — per Stück. — Thees, Total-Export bis dato 150,000,000 Rd. — Wechselcours auf London Sechs Monat-Sicht-Bankwechsel 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Shanghai.**, 11. März. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: rubis. Grey Shirts 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pd. Gatties 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pd. 1 Tael 90 Maces. Exporten: Tendenz für Seide: rubis. Nr. 4 Tafel 390 Taels. — Wechselcours auf London: 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Bremen.**, 13. März. Baumwolle. Aufzubringen dieser Woche 12,038 Ballen, seit 1. Januar 44,210 Ballen, gegen 155,048 Ballen 1879; disponiert diese Woche 11,354 Ballen, seit 1. Januar 83,678 Ballen, gegen 146,966 Ballen 1879; Vorrauth seit 19,495 Ballen, gegen 25,461 Ballen gleichzeitig 1879. Umsatz vom 6. bis 13. März 900 Ballen. — Der Markt war im Beginn der Woche rubis. Ganner sind fest und Preise unverändert. Schluss sehr rubis bei etwas niedrigeren Preisen. Notierungen: Upland good middling 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., middling 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., low middling 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., good ord. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., ord. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Once good fair 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Once good fair 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., 4. Termintieferteuerung Upland. Wolls middling, nichts unter low middling: April-Mai 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

**Manchester.**, 11. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 12. März. (Wochenbericht über amerikanisches Schätzmaß.) Einige hundert Tierses Wilcox, aus dem Schiffe "Bonaparte" gelandet, fanden Käufer zu 41—43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. Vom Lager fordert man nunmehr 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. für das Gaisford 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. Währ. der Bedarf des Inlandes nur irgendein von Bedeutung, so würde bei dem fortwährend klein bleibenden Lager eine Preissteigerung unausbleiblich sein; indessen scheint der Konsum abgenommen zu haben, ob in Folge der durch Conjectur und Zoll beträchtlich erhöhten Preise, oder etwa in Folge einer ungewöhnlich drogen einheimischen Schwineernte, nun darin gestellt bleiben. Auf Lieferung ist nur der Abschluß von ca. 200 Tierses Wilcox per April-Mai zu 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. bekannt geworden. Von den Koststräf-Lieferten sind einige genommen; das in dieser Woche contrahirte Quantum mag etwa 1500 Tierses betragen. Die Einfuhr in der Saison bis heute (noch den Einschlüsse) beträgt 19,320 Tierses gegen 35,885 Tierses gleichzeitig 1879. Ausfall 16,555 Tierses.

**Boggebuden.**, 13. März. (Magdeburg, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> p.) Buder. (Exklusiv, ab Station bei Bogen aus eicher Hand.) Großhaufer I. 37,50—38,00 A. Kornhauer von 96 Proc. 38,10—39,50 A. do. von 96 Proc. 32,20 bis 32,60 A. Rohbuder schwärz. Melis 39,50—40,00 A. gemahl. Raffinade 38,25—39,00 A. sem. Melis I. 37,50—37,75 A. raffinierte Buder gut behauptet.

**Braunschweig.**, 13. März. Rohöl je drit. Die bereits den vormaligen Markt charakterisirende allgemeine Stimmung übertrug sich auch auf die verflossene Geschäftswoche und führte, angeregt durch die steigende Tendenz der Auslandsmärkte, zu recht lebhaftem Betriebe, der außerdem in einem nach längster Zeit wieder recht umfangreiche Angebote seine Nahrung fand. Riedel polarisirende, schwärzende Kornhauer sowohl wie Röhrprodukte ausdrücklich für das Ausland einer sehr regen Nachfrage, in Folge dessen die Notierungen dafür eine successive bis 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. betragende Erhöhung erfuhrten. Weniger beachtet und deshalb nicht in denselben Verhältniss höher bewertet waren die vorliegenden Partien Kornzucker höherer Polarisation, da für diese Qualitäten nur die Raffinaden in Betracht kamen, diese aber, rücksichtlich des andauernden unbedeutenden Geschäftsaanges in ferriger Wanne, sich leicht vom Kauf zu zurückhielten. In den letzten Tagen, als mattheire auswärtige Berichte einflossen, schwächte sich die Tendenz auch hier wieder etwas ab. Es wurden zusammen circa 70,000 Grt. umgesetzt. Raffinierte Buder behaupteten den vollen Werthalt der vorherigen. Die jetzt beginnenden stärkeren Anforderungen lassen eine baldige Rückbildung der aufgeschlagenen Vorwände vermuten, so daß sich also ein angemessenes Werthverhältnis zu den Rohzuckerpreisen stabilisieren dürfte. Gem. Buder und Karne sind wenig angeboten. Die deutlichen Notierungen sind: Für Raffinade I. 41,00 A. do. II. 40,50 A. II. Melis 89,75 A. I. do. 39,50 A. II. do. 39,25 A. ercl. Fak. ausmahlte Raffinade 42,00—40,00 A. gem. Melis 38,00—38,00 A. Karne, weiß 36,50—36,00 A. do. blau 36,50—34,00 A. do. gelb 33,00—31,00 A. do. braun 30,00—27,00 A. incl. Fak. per 50 Kilogramm. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz. Buder. Für Großhaufer I. 38,00 A. do. II. 37,00 A. Kornhauer 96 Proc. 33,60—33,30 A. do. 95 Proc. 32,80—32,40 A. do. 94 Proc. 31,60—31,30 A. Röhrprodukte 28—29 Proc. 30,50—27,00 A. per 50 Kilogramm. ercl. Fak. — Süßenmelasse 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc. (81,5 Proc.) effectiv und spätere Lieferung 5,40 A. per 50 Kilogramm exkl. Zonne.

**Paris.**, 13. März. Rohbuder rubis. Nr. 10/16 per Meter per 100 Kilogramm 60,00 7,2 per Meter per 100 Kilogramm 66,00. — Weißer Buder weißlich. Nr. 3 per 100 Kilogramm per März 68,25, per April 68,25, per Mai-August 68,00.

**London.**, 13. März. Havanna zucker Nr. 15 26. Proc.

**London.**, 13. März. Zucker. Umsatz der Woche loco 3800 Fah. Schwimmend nach Großbritannien 4500 Fah. — Thee, Congon good ordinary to but middling 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 d. do. do. Exporten 11 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. do. do. do. Schwung, fair to good 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—16 d. do. Flores Pecc. do. 18—21 d.

**London.**, 13. März. Leinöl. Von dem gestern gemelbten Export gingen 116 Tonnen nach Hamburg und 26 Tonnen nach Rotterdam. — Zucker rubiger, rohmittler 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. billiger. — Binn Straits 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. a. 91 Viertl. — Raffer Chili 68 Pf. Ltr. — Getreide schwimmend minuter 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. teurer.

**Berlin.**, 13. März. (Original-Wochenbericht.) Spiritus stand bereits unter dem Einfluss der wesentlich knapperen Rocofusiven, welche die Fabrikanten nicht immer genügten, so daß es einen Preisabschlags von 1,5 A bedurfte, um vermehrte Angebote an den Markt zu lösen; es gelangten waren dieselben etwas teurer und somit schließlich ein Nachschlag von 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. von den äußeren durchgeleit werden. Die Rückwirkung auf den Terminhandel konnte natürlich nur anstreng sein und entwickele sich Puffungsfrage und Speculationsbedürfnis zu bürgerlicher Ausdehnung, die bis gestern eine Werthebung von nahezu 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A zu folge hatten. Dazu trat einer Schluss des gestrigen Marktes ein besseres Angebot in den Hintergrund, in Folge dessen doch wieder Preise sanken, so 30<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. wieder gefügt wurden.

— Gel. 40,000 Ur. Beobacht loco ohne Fah am 8. c. 60,3—60,8, am 9. c. 60,6, am 10. c. 61, am 11. c. 61,3—61,6, am 12. c. 61,7—61,5. Per März, März-April 60,2—61,4. April-Mai 60,4—61,9—61,5. Mai-Juni 60,6—61,8—61,7. Juni-Juli 61,5—62,8 bis 62,5. Juli-August 63,2—63,4—63,5. August-September 62,7—63,7—63,5. September-October 63,4 bis 60,9.

**Bremen.**, 11. März. Tässler-Tabak. Vorläufe am 4. März: 372 Fah. Van, 575 F. Ohio, 30 F. Scrubs, 870 F. Marol, 1375 F. Virg., 4082 F. Kent, 1389 F. Stengel. Aufzubringen dieser Woche 155,048 Ballen, seit 1. Januar 83,678 Ballen, gegen 146,966 Ballen 1879; Vorrauth seit 19,495 Ballen, gegen 25,461 Ballen gleichzeitig 1879. Umsatz vom 6. bis 13. März 900 Ballen. — Der Markt war im Beginn der Woche rubis. Ganner sind fest und Preise unverändert. Schluss sehr rubis bei etwas niedrigeren Preisen. Notierungen: Upland good middling 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., middling 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., low middling 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., good ord. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., ord. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Once good fair 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Once good fair 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., 4. Termintieferteuerung Upland. Wolls middling, nichts unter low middling: April-Mai 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

**Bremen.**, 13. März. Baumwolle. Aufzubringen dieser Woche 12,038 Ballen, seit 1. Januar 44,210 Ballen, gegen 155,048 Ballen 1879; disponiert diese Woche 11,354 Ballen, seit 1. Januar 83,678 Ballen, gegen 146,966 Ballen 1879; Vorrauth seit 19,495 Ballen, gegen 25,461 Ballen gleichzeitig 1879. Umsatz vom 6. bis 13. März 900 Ballen. — Der Markt war im Beginn der Woche rubis. Ganner sind fest und Preise unverändert. Schluss sehr rubis bei etwas niedrigeren Preisen. Notierungen: Upland good middling 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., middling 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., low middling 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., good ord. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., ord. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Once good fair 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., Once good fair 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d., 4. Termintieferteuerung Upland. Wolls middling, nichts unter low middling: April-Mai 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziemlich gut, für fremde Rechnung ist der Umsatz aber gering und unbedeutend.

**Bremen.**, 13. März. Baumwollwaren. Der Markt zeigt noch keine Besserung auf und Preise zeigen im Allgemeinen weinende Tendenzen. In einigen Branchen herrscht mehr Neigung zum Verkaufen, aber die offerierten Concessions sind nicht bedeutend genug, um den Umsatz des Geschäfts wesentlich zu erweitern. Das inländische Geschäft ist ziem